

Februar 2006



SEEMERBOTE

Herausgeber: Ortsverein Seen
34. Jahrgang / Nr. 190
www.seen.ch



Wahllokal

Seiten 15-17
Berufskaleidoskop

Seiten 20-21
20 Jahre Ludothek Rösli

Kläui Wärme-Technik

Service und Reparaturen an
Oel- und Gasbrennern,
amtliche Abgasmessungen,
Montage von Oel- und Gasleitungen,
Tankanschlüsse, LRV 92 Beratung

Hofwiesenweg 6
Tel. 052 / 238 11 11

8405 Winterthur
Fax 052 / 238 11 12

HERDE



COIFFURE

Coiffure Herde
Creative Team
Tössstalstrasse 261
8405 Winterthur

Telefon 052 232 11 93

GEHRINGER



...optiMaler für Sie...

Roland Gehringer
Malergeschäft

8405 Winterthur
Auf Pünten 8
052 232 50 20
079 672 63 78
rolandgehringer@
bluewin.ch



**Braun Gartenbau
Gartengestaltung
Gartenpflege**

GARTENBAU



Hinterdorfstrasse 55
8405 Winterthur
Tel. 052 232 22 58
Fax 052 232 24 32
www.hub-gartenbau.ch

Ihre Reinigungsprobleme lösen wir seit **25 Jahren!**

Tel 052 233 12 15
Natel 079 658 15 21

Geschäftsführer:
Mario Stössel



Alpha Reinigungen Winterthur GmbH

www.alpha-reinigungen.ch

Gebäude-, Glas- und Unterhaltsreinigungen im Abonnement / Gesamtkonzepte für Ausstellungen, Messen und Feste
Prüfungsreinigungen für Büro und Wohnungen / Fensterladen- und Rollenservice / Ferienobstwehltreinigungen
Teppich- und Spontepflege / Umzugsreinigung / Um- und Neubaureinigung / Gartenpflege
Fenster- und Schafenster-Service / Kleinreparaturen / Hauswartungen / Umzüge / Malerei
zusammen mit unseren Partnern organisieren wir einfach alles für Sie!

Taxipizza

**Neu in Winterthur-Seen
Bollstrasse 6
Taxipizzakurier/Taxipizzaecke**

*Wir backen Ihre Holzofen-Pizza
an Ort und Stelle
vor Ihrer Haustür
zu einem günstigen Preis!!!
Mindestbestellmenge
3 Pizza in Winterthur*

**Montag - Samstag ab 17.30
bis 21.00 Uhr
Sonntag nur auf Vorbestellung
Tel. 052-232 44 00
Natel 079-601 96 04**

Taxipizza Taxipizza Taxipizza Taxipizza Taxipizza Taxipizza Taxipizza Taxipizza

heer

 keramik & naturstein

beratung, planung und ausführung

christian heer

plattenlegermeister

von keramik- und natursteinarbeiten

sennhofweg 111

8482 sennhof

maurer- und verputzarbeiten

tel 052 238 15 35

FUSSPFLEGE



**Dipl. Fuss- und Nagelpflege
Kosmetische Pédicure
Peeling / Massage**

Emmi Bosshard
Burgstr 4, 8483 Kollbrunn
Tel. Voranmeldung erwünscht
052 383 36 54

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Noch ist die Türe zum Wahllokal verschlossen. Die Hinweistafel auf unserem Titelbild symbolisiert aber eine Zusicherung zur Einflussnahme auf öffentliche Angelegenheiten unserer Wohnstadt. Schon recht, denken Sie vielleicht und freuen sich am nostalgischen Bild. Das war früher so, als die Leute noch zur Abstimmung gingen. Damals als beispielsweise Bauer Jacques Tobler in Oberseen, seine Stube zum Aufstellen der Wahl- und Abstimmungsurne zur Verfügung stellte, zählte noch jede einzelne Stimme. Im Zeitalter der weltweiten Vernetzung von Wirtschaft und Politik nimmt die Bedeutung der direkten Einflussnahme jährlich ab. Was soll ich da noch abstimmen gehen, hört man vielerorts sagen.

Das Jahr 2006 wird eröffnet mit der Wahl von kommunalen Behördemitgliedern zur Übernahme einer öffentlichen Aufgabe. Allein schon der Respekt vor diesen Mitmenschen, die ihr Wissen und ihre Zeit zur Ausübung eines solchen Amtes zur Verfügung stellen wollen, erhöht die Bedeutung des Vorrechts zur Auswahl, zur Wahl, zur Mitsprache und Einflussnahme. Mit der Stimmabgabe bringen wir aber auch die Achtung vor der Selbständigkeit der Gemeinde zum Ausdruck. In keinem anderen Land Europas ist sie so gross wie in der Schweiz. Winterthur-Seen kann auch darin eine Vorreiterrolle übernehmen.

Ob die Stimmabgabe brieflich oder bald schon digital vollzogen werden kann, ist von untergeordneter Bedeutung. Ich wünsche Ihnen Freudigkeit, von Ihrem Vorrecht Gebrauch zu machen. Am 12. Februar wird die abgebildete Türe zum Abstimmungslokal Oberseen für Sie offen stehen.

HansPeter Friess

Wechsel in der Inseratenbetreuung

Aus gesundheitlichen Gründen und wegen intensiver Weiterbildung musste Alfonso De Lellis nach einem Jahr Mithilfe im Redaktionsteam von der Inseratenbetreuung zurücktreten. Wir bedauern das sehr, hat er doch Neuinserenten/innen geduldig beraten. Wir danken ihm für seine freiwillige Unterstützung des Seemer Boten und wünschen ihm alles Gute in Beruf und Freizeit.

Die Inserate sind weiterhin zu senden an: inseratseemerbote@hotmail.com oder brufeh@swissonline.ch.

Ausgabedaten des Seemer Boten 2006

	Redaktions- schluss	Ausgabe- datum
Nr. 191	28.03.06	19.04.06
Nr. 192	30.05.06	21.06.06
Nr. 193	05.09.06	27.09.06
Nr. 194	31.10.06	22.11.06

Impressum

Herausgeber: Ortsverein Seen, Postfach, 8405 Winterthur, Präsident Gerhard Abgottspon
Redaktion: HansPeter Friess, Starenweg 52, 8405 W'thur, Tel. 052 232 54 13, hfriess@bluewin.ch
Regelmässige Mitarbeit: Jean-Pierre Zenger, Oberseenerstr. 152, 8405 Winterthur, Tel. 052 233 09 51, b_z@bluewin.ch
Inserate/Finanzen/Layout: Bruno Fehlmann, im Eichbühl 40, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 44 46, inseratseemerbote@hotmail.com oder brufeh@swissonline.ch; Postkonto: 84-22337-7
Verteilung: Markus Hartmann, Neudorfstr. 6, 8405 W'thur, Tel. 052 232 41 54, mail@sailerdruck.ch
Veranstaltungskalender: Peter Schläfli, Rehweg 25, 8400 Winterthur, Tel. 052 232 82 11, pschlaefli@freesurf.ch
Druck: Sailer Druck, Technikumstr. 12-14, 8402 Winterthur
Auflage: 8400 Ex. (verteilt durch die Post an alle Haushaltungen von Seen 5x jährlich)
 Zusätzliche Exemplare des Seemer Boten sind in der Drogerie Apotheke Kägi und in der Bäckerei Guthörlein erhältlich.

Hütte am Hofstettweg

Hofstettweg 12, 8405 Winterthur

neu renoviert:

Küche – Geschirr – WC
 geeignet für kleine Feste bis



30 Personen, z.B. Kindergeburtstage, Fondue-Essen, Spielgruppen, Bastelkurse etc.

Preise: 6 Std. Fr. 40.–
 12 Std. Fr. 70.–
 24 Std. Fr. 100.–

(zuzüglich Fr. 20.– für Heizung während der kalten Jahreszeit)
 Auskunft betreffend Vermietung erteilt gerne:

Ruth Weidmann, Gotzenwilerstr. 4, 8405 Winterthur,
 Tel. 052 232 79 16, e-mail: juruweidmann@bluewin.ch
 oder www.seen.ch/Turnhalle

In dieser Ausgabe

- 3 Aus der Redaktion
- 5 Aus dem Ortsverein
- 8 Iberg Eidberg Gotzenwil Weierhöhe Sennhof
- 9 Wingertli
- 10 Jugend und Familie
- 11 Aus der Schule
- 12 Seniorensseite
- 15 Berufskaleidoskop
- 19 Aus unserem Stadtkreis
- 25 Zeitzeugen
- 27 Städtisches
- 30 Vereine
- 33 Parteien
- 36 Veranstaltungskalender Vereine
- 37 Soziale Dienste
- 38 Kursangebote des Ortsvereins
- 43 Veranstaltungskalender
- 46 Kleininserate

Titelbild: Wahllokal in Oberseen
 (Photo HP. Friess)

Aufgepickt

Pflege des OVS-Mobiliars



Die FZA-Kanzleistrasse gehört der Stadt. Die beliebte Hütte am Hofstettweg gehört der Stadt. Beide werden vom Ortsverein Seen (OVS) nur verwaltet und vermietet. Wenn Sie das nicht gewusst haben, sind Sie in bester Gesellschaft mit vielen anderen Seemer Einwohner/innen.

Aber, so werden Sie fragen, gehört dem OVS auch etwas? Sicher, der OVS ist stolzer Eigentümer von Ruhebanken. Im Inventar sind ein Teil unter bewegliches Mobiliar und der Rest als fixiertes Mobiliar aufgeführt. Beweglich sind die Bretter der Sitzflächen und Rückenlehnen. Und weil sie aus Vereinsgeldern angeschafft wurden, geniessen sie eine optimale Pflege durch unsere Bänkliwarte Hans Niedermann und Jakob Gubler. In ihrer Werkstatt schleifen die beiden Schmutz und abgeblätterte Farbe weg. Mit Kerben und Löchern beschädigte Bretter müssen ausgebessert oder ersetzt werden. Anschliessend wird das Holz mit der braunen Holzlasur, welche die Seemer Bänkli auszeichnet, überzogen. Malermeister Urs Vogel spritzt danach mit Schablone und weisser Farbe das Eigentümerzeichen darauf und schenkt dem OVS die Holzlasur. Der OVS hat nicht viel – aber dank diesen Freiwilligen und dem grosszügigen Spender pflegt er sein bescheidenes Eigentum.

NB. Wenn Sie mehr wissen wollen über die Verwendung des Vereinsbeitrages, kommen Sie an die nächste GV vom **Mittwoch 22. März 2006, 19 Uhr in der FZA-Kanzleistrasse.**

Der Chronist für Seen-Neuzuzüger

Unter dieser Rubrik berichtet der Seemer Bote regelmässig aus den Anfängen der Stadtkreiszeitung.



Vor 30 Jahren

- Hans-Ulrich Brunner, Landwirt und Ur-Seemer, erzählt anlässlich eines Bannumgangs (Ortskundliche Führung), wo seiner Ansicht nach die Lage des Sees vermutet werden kann.
- Der Treffpunkt der Seemer Jugendlichen ist seit einem halben Jahr im Betrieb. Die Leitung liegt in den Händen des Blitgaer-Clubs. (Die Sippe der Blitgaer war im 8. Jahrhundert in Seen begütert) Die Club-Leitung zählt im Seemer Boten alle Sponsoren auf, die beim Einrichten der Räumlichkeiten behilflich waren und dankt ihnen für die Unterstützung.
- Im evang. reformierten Kirchgemeindehaus wird seit einem Jahr eine Brockenstube betrieben. Öffnungszeiten am Mittwoch während vier Stunden. Aus dem Erlös der verkauften Gegenstände können erstmals Vergabungen im Betrag von Fr. 6500.– gemacht werden.
- Der Musikverein Seen kündigt im Seemer Boten die Verschiebung der Abendunterhaltung um eine Woche an. Grund: Durch die Verschiebung kann eine Kollision mit der beliebten TV-Sendung «Teleboy» vermieden werden.

Vor 20 Jahren

- Alle vier Jahre sind Kommunalwahlen, so auch vor 20 Jahren. Die Ortsparteien

stellen in Wort und Bild Frauen und Männer vor, die sich für ein öffentliches Amt zur Verfügung stellen. Zum Parteienspektrum gehörten damals auch der Landesring der Unabhängigen LdU und die Demokratische Partei Winterthur DP.

- Waldsterben: Stadtrat Werner Nägeli beschreibt ausführlich den Zustand der Winterthurer Wälder. Auf die Anregung, das Waldsterben durch Düngung des Waldbodens aufzuhalten, verweist er klar auf den alarmierenden Zustand der Luftverschmutzung und bittet darum, in jeder Hinsicht Mass zu halten.
- Im Seemer Boten war zu lesen, dass eine 3. Abteilung des bestehenden Jugendchores Seen gebildet wird.

Vor 10 Jahren

- Titelbild von Jakob Adam Sieger: Frohsinn, Eidberg
- Theater des Kantons Zürich, TZ, Ankündigung des Theatertages organisiert durch den Ortsverein. Nachmittag: Kindervorstellung Mundartmärchen, Abend: Nathan der Weise von G.E. Lessing.
- Pfarrei St. Urban: Ingo Bäcker wird als Pfarreibeauftragter eingesetzt.
- 1. Geburtstag des neuen Shopping Seen (Einkaufszentrum). Es erfreut sich wachsender Beliebtheit.
- Mit einem leichtverständlichen Merkblatt in sechs Sprachen wird die Bevölkerung über das richtige Verhalten bei einem Brandausbruch informiert.
- Auszonzung am Ibergang. 120 Personen, mehrheitlich Sympathisanten der Auszonzungsinitiative besuchten die vom Ortsverein durchgeführte Informationsveranstaltung.
- Pilotprojekt vermehrte Zusammenarbeit Lehrer-Eltern-Behörden, LEB, startet.

HERMANN UND LÜTHI AG

SCHREINEREI

Innenausbau

Möbel

Renovationen

Türen

Küchen

Täfer

Reparaturen

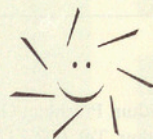
Stegackerstrasse 14
8409 Winterthur

Phon 052 233 65 20

Fax 052 233 65 22

Natel 079 671 90 89

Stichwort



Zeinenweg

Das Seener Strassenverzeichnis ist kürzlich um einen Strassennamen erweitert worden. Zwar handelt es sich nur um die Benennung einer Stichstrasse im Iberger Baugebiet. Die Herkunft soll daran erinnern, dass in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts die meisten Iberger sich mit Zeinenmachen beschäftigten. Die Feststellung stützt sich

vor allem auf die sogenannten Ökonomischen Tabellen.

Die vom Stadtrat gewählte Schreibweise der Strassentafel richtet sich nach dem Standarddeutschen Wortschatz. In Abweichung davon würde der Mundartausspruch des Zürichdeutschen von einer Zäine berichten. Gemeint ist ein grosser, länglicher oder runder Korb mit zwei Griffen für Wäsche, Obst, Holz. Noch heute hört man den Schreckensausruf «Du verbrännti Zaine!» was soviel heisst wie «ums Himmels willen». Erlaubt sei die Frage, weshalb nicht die Zürichdeutsche Wortwahl zu Ehren kommen durfte?



Ortsverein Seen
Einladung zur 34. Generalversammlung

Ort: Freizeitanlage (Alte Turnhalle), Kanzleistrasse 24
Datum: Mittwoch, 22. März 2006
Zeit: ab 19.00 Uhr Apéro
19.30 Uhr Beginn der Versammlung
23.00 Uhr Ende

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der GV vom 23. März 2005
4. Abnahme der Jahresberichte 2005
 - des Präsidenten
 - der Ressortgruppen (Freizeitanlage, Kurswesen, Seemer Bote)
5. Abnahme der Jahresrechnung 2005
6. Präsentation des Budgets 2006
7. Festsetzung der Mitgliederbeiträge für das Jahr 2007
8. Rücktritt aus dem Vorstand
 - HansPeter Friess
9. Bestätigungswahlen
 - des Vorstandes
 - des Präsidenten
 - der Revisoren
10. Wahl des Präsidenten
11. Neuwahlen in den Vorstand
 - Susanne Müller
 - Arlette Rossi
12. Behandlung von Anträgen
Anträge von Mitgliedern müssen spätestens 20 Tage vor der Generalversammlung schriftlich beim Präsidenten eintreffen.
13. Verschiedenes und Mitteilungen

Das Protokoll der letzten Generalversammlung, der Jahresbericht und die Rechnung liegen ab 19.00 Uhr zur Einsicht auf.
Sie und Ihre Freunde und Bekannten sind herzlich zur Teilnahme an der Generalversammlung eingeladen. Nach dem geschäftlichen Teil offeriert Ihnen der Vorstand einen kleinen Imbiss.

Gerhard Abgottspon
Präsident

Museumsführung in der Sammlung «Am Römerholz»

Traditionsgerecht eröffnete der Ortsverein Seen auch sein diesjähriges Programm mit einer Museumsführung. In der Sammlung Oskar Reinhart «Am Römerholz» trafen sich am Samstagvormittag und Sonntagvormittag, 7./8. Januar 2006 rund ein halbes Hundert kunstinteressierte Seemer und Seemerinnen zu den beiden Führungen von Herrn Edgar Müller. Diesmal handelte es sich um eine ganz spezielle, einmalige Besichtigung. Im

Mittelpunkt standen zwei Gemälde von Edouard Manet (1832-1883). Das eine mit dem Titel «Au café» hängt seit rund fünfzig Jahren im Römerholz, nachdem sich der Kunstsammler Oskar Reinhart etwa 30 Jahre lang darum bemüht hatte, dieses Kunstwerk in seinen Besitz, ins Römerholz zu bringen. Seither gilt es als eines der Kernstücke der Sammlung. Das zweite Gemälde, «Coin de café-concert», hängt normalerweise ebenfalls als eines der Hauptwerke in The National Gallery in London. Aber ursprünglich bildeten die beiden Bilder ein gemeinsames grosses Gemälde. Manet überarbeitete dann dieses

in mehreren Schritten zu zwei einzelnen Kunstwerken.

Edgar Müller erzählte uns die sehr interessante Entstehungsgeschichte dieser beiden berühmten Bilder und machte uns auf viele Details in den beiden Darstellungen aufmerksam, die uns ohne seine gutverständlichen Erläuterungen wohl entgangen wären.

Es war eine spannende Präsentation zweier aussergewöhnlicher Gemälde, die wir geniessen konnten und wir verdankten Edgar Müllers exzellente Ausführungen mit grossem Applaus.

W. Baumann



Einladung zur Vernissage

Wir feiern die Herausgabe des zweiten Buches zur Seemer Ortsgeschichte

«Seen 1500–1800»

Verfasser: Alfred Bütikofer

Freitag, 17.02.06, 17 Uhr, in der Freizeitanlage Kanzleistrasse, Seen

Der Ortsverein Seen und die Redaktion des Seemer Boten freuen sich, die Seemer Bevölkerung zu diesem Anlass einzuladen und auf das Werk gemeinsam anzustossen.

Das Buch erscheint als Neujahrsblatt 337 der Stadtbibliothek Winterthur.

Programm

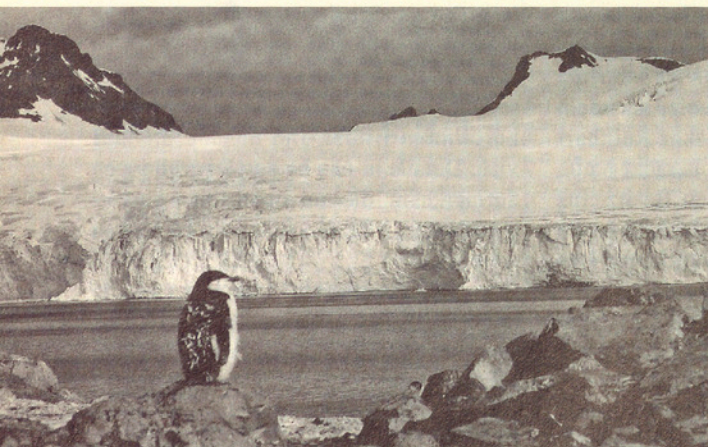
1. Begrüssung durch den Redaktor des Seemer Boten, HansPeter Friess
2. Grusswort des Stadtrates, überbracht durch Stadtpräsident Ernst Wohlwend
3. Dank der Herausgeber, Hermann Romer, Leitung Winterthurer Bibliotheken
4. Vorstellen des Buches durch den Verfasser Alfred Bütikofer, Stadtarchivar Winterthur
5. Apéro und Applaus für das gelungene Werk

Antarctica – Das bedrohte Paradies

Der Ortsverein Seen lädt zu einem spannenden Vortrag mit einmalig schönen Diabildern von und mit Urs Möckli ein.

Datum **Mittwoch, 8. März 2006**
Zeit 19.30 Uhr
Ort Freizeitanlage Kanzleistrasse
Eintritt frei!

Erleben Sie die fantastische Reise in die blaue Welt des ewigen Eises der Antarktis. Diese Bilder in Grossformat sprechen mehr an als jeder Fernsehfilm.



Der Fotograf und Journalist Urs Möckli hat russische Expeditionen in der Antarktis begleitet und unter anderem die Bemühungen der Menschen festgehalten, die Umweltsünden früherer Forschergenerationen zu beseitigen. Urs Möckli ist wohnhaft in Bauma-Wellenau und arbeitet für das Geo und andere Zeitschriften.

Zur Antarktis sagt er: «Sie ist wegen der extremen klimatischen Bedingungen der sensibelste Lebensraum für Millionen von Seevögeln und Meeressäugern. Die Tiere haben sich während Jahrtausenden der Kälte, dem ewigen Eis und dem nahrungsreichen antarktischen Ozean angepasst.

Es braucht jedoch sehr wenig, um in kurzer Zeit das heikle Gefüge zu zerstören und eine ökologische Katastrophe herbeizuführen.»

Reservieren Sie sich heute schon dieses Datum!

Der Ortsverein freut sich auf viele Besucher und Besucherinnen wie auch Schüler und Schülerinnen.

Kerzenziehen 2005

Dieses Jahr fand das Kerzenziehen früher statt, doch trotzdem hatten wir viele Besucher. Es war wunderschön, den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen bei ihrer Arbeit zuzuschauen. Es gab viele glückliche Gesichter.

Neu öffneten wir auch am Sonntag die Türen. An diesem Tag waren viele Familien bei uns und stellten kleinere und grössere Kunstwerke her.

Der Dank gehört den vielen fleissigen Händen der Helferinnen und Helfer, ohne deren Arbeit dieser Anlass nicht durchgeführt werden könnte.

Ähnlich dem letzten Jahr wird wohl die Abrechnung ausschauen. Letztes Jahr konnten Fr. 2500.– dem Ortsverein übergeben werden. Dieser setzt das Geld für verschiedene Anlässe für Kinder in Seen ein, wie z.B.:

- Beitrag für den Hüttenbau
- Spielbus
- Räben für den Räbeliechtliumzug der Kindergärten
- Kindertheater

Im Namen der Seemer Kinder möchte ich mich nochmals bei allen HelferInnen bedanken. Wir hoffen, dass auch im nächsten Jahr sich viele Personen bei der Mitarbeit zur Verfügung stellen werden.

Lucia Fritsche

Kein Verkauf der «Untervogtei»

Der Ortsvereinsvorstand Seen (OVS) ist erleichtert. Die vor 50 Jahren durch eine mutige Aktion vor dem Abreissen bewahrte Untervogtei mit dem angebauten Restaurant Rössli soll nach dem Willen des Stadtrats nun doch im Besitze der Stadt bleiben. Ob beim Stadtrat der Respekt vor früheren klugen Entscheidungen der Winterthurer Exekutive die Güterabwägung positiv beeinflusst hat, ist nicht bekannt. Die Seemer Bevölkerung freut sich jedenfalls ob der neuesten Botschaft aus dem Stadthaus. Sie war es, die im August 1982 aus Anlass der gelungenen Renovation der Untervogtei das grossartig gelungene Rössligassfest gefeiert hat. Der OVS gratuliert dem Stadtrat, dass er in diesem Falle den Volkswillen über die ängstliche Sparhysterie einiger Parlamentarier gestellt hat. (hpf)

Fotoarchiv des Ortsvereins

Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte heisst ein geflügeltes Wort. Der Ortsverein Seen besitzt gegen 500 Fotografien, welche die Entwicklung des Stadtkreises vom Ende des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart dokumentieren. Letztes Jahr habe ich begonnen, die Sammlung zu sortieren, nummerieren und in digitaler Form zu speichern. Da dem Ortsverein inzwischen ca. 300 weitere Aufnahmen geschenkt wurden, drängt sich bereits eine Neuordnung auf. Im Zuge dieser Arbeit würde ich gerne die Sammlung vervollständigen und erweitern. Ich bitte daher Leser/innen des Seemer Boten, die Fotos oder Diapositive besitzen, welche die Geschichte von Seen aufzeigen, mit mir Kontakt aufzunehmen. Gesucht sind alte Bilder. Aufnahmen von bedeutenden Anlässen, oder der Bau bzw. Abbruch markanter Gebäude in Seen. Ebenfalls wäre ich dankbar, wenn sich Personen melden, welche mir bei der Bestimmung von Ort und Alter der Bilder behilflich sein könnten.

Kontaktadresse: Peter Schläfli, Rehweg 25, 8400 Winterthur, email: pschlaefli@freesurf.ch, Telefon: 052 232 82 11

Kunsthandwerkliche Ausstellung

Wir suchen Verstärkung für unser Organisationsteam!

Haben Sie Lust, mit einem bewährten Team zusammen diese spannende Aufgabe anzupacken und die Ausstellung zu konzipieren und aufzubauen? Da es einen Wechsel in unserem Team gibt, freuen wir uns auf neue engagierte Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter.

- Die Ausstellung findet alle zwei Jahre im November statt
- sechs Sitzungen 2006
- PC Kenntnisse erforderlich
- evtl. Protokollführung
- teilweise Präsenz an Ausstellung erwünscht
- ehrenamtlich

Auskunft erteilt gerne:
 Ursula Müller, Tel. 052 232 30 93
 Mail: e.u.mueller@freesurf.ch

Kunsthandwerkliche Ausstellung vom 9. bis 12. November 2006

Einladung

**An alle Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker
 An alle freischaffenden Künstlerinnen und Künstler**

Traditionsgemäss möchten wir – nach dem Erfolg der letzten Kunsthandwerklichen Ausstellungen – wiederum eine Ausstellung gleicher Art organisieren. Zum Mitmachen laden wir Künstlerinnen und Künstler ein, die traditionelles Handwerk zeigen oder neue Handwerkstechniken präsentieren möchten.

Veranstalter	Ortsverein Seen
Ort	Freizeitanlage Kanzleistrasse, Seen
Datum	10. bis 12. November 2006
Vernissage	9. November 2006
Anmeldeschluss	Freitag, 17. März 2006
Anmeldung an	Ortsverein Seen Ursula Müller, Gotzenwilerstrasse 8, 8405 Winterthur Tel. 052 232 30 93
Beilage zur Anmeldung	Fotos von guter Qualität Ihrer aktuellen Arbeiten
Weitere Informationen	erhalten Sie Mitte April 2006 nach Eingang Ihrer provisorischen Anmeldung
Teilnehmerzahl	ist beschränkt

Anmeldung zur Kunsthandwerklichen Ausstellung 2006

Name und Vorname

Adresse

PLZ und Ort

Tel. P. G.

E-mail

Kunst-/Handwerksart

Datum Unterschrift

Mietpreise Freizeitanlage Kanzleistrasse

(Ortsvereinsmitglieder 20% Rabatt)

	Samstag oder Sonntag	Wochenende	Nachmittag oder Abend 4 Std.	Nachmittag oder Abend 6 Std.
Hallen inkl. Küche	200.–	350.–	80.–	100.–
Geschirrmiete zusätzlich	50.–	50.–	50.–	50.–
Hallen und Duschen	200.–	350.–	80.–	100.–
Komplett	300.–	450.–	180.–	200.–

Grundreinigungsarbeiten (Böden besenrein/Küche/WC) müssen von den Benutzern übernommen werden.



Umfrage «Öffentlicher Verkehr in die Aussenwachten»

Im Dezember 2005 wurde die an dieser Stelle bereits mehrmals angesprochene Umfrage betreffend künftiger Linienführung Postkurs 681/Stadtbus Nr. 9 durch Mitglieder des Einwohnervereins durchgeführt. Sie soll zur Meinungsbildung betreffend künftigen

Variante A

681 Eidberg - Iberg - Winterthur HB
9 Iberg - Seen SBB (- Ohrbühl)

Abfahrten ab Iberg
(Kursiv ohne Anschluss Eidberg)

	681	Bus 9	681
5			54
6		30	54
7		30	54
8		30	54
9		30	54
10			
11	23	30	
12	23	30	
13	23	30	
14	23		
15	23		
16	23	30	
17	23	30	
18	23	30	
19	23	30	
20	23		
21			
22			
23			

Erklärungen

- Bisherige Linienführung 681 direkt nach Winterthur HB
- Fahrpläne wie bisher

Vorteile

- Direkte Verbindung Winterthur HB
- Bekannter Fahrplan im Studentakt
- Direktverbindung nach Steinacker, Mattenbach, Deutweg und Obertor

Nachteile

- Zeitweise Hinketakt (7 / 53 Min)

Variante B

9 Eidberg - Iberg - Seen SBB (- Ohrbühl)

Abfahrten ab Iberg
(Kursiv ohne Anschluss Eidberg)

	Bus 9	Bus 9	Bus 9
5			54
6	16	30	54
7	16	30	54
8	16	30	
9	09	30	
10	09	30	
11	09	30	
12	09	30	
13	09	30	
14	09	30	
15	09	30	
16	16	30	54
17	16	30	54
18	16	30	54
19	16	30	
20	09	30	
21	09	30	
22	09	30	
23	09	30	

Erklärungen

- Alle Kurse bis Seen SBB mit Anschluss an S12 + S;
- Fahrdauer bis Winterthur HB etwa gleich wie Direktverbindung

Vorteile

- Verdichteter Fahrplan (2-3 Fahrten pro Stunde)
- Bessere Abend- und Nachtverbindungen
- Bessere Anbindung auf den Regionalverkehr ab Winterthur SBB (S7, S8, etc.)
- Verbindung nach und von Ohrbühl nach Iberg

Nachteile

- Richtung Stadt: in Seen auf Stadtbus umsteigen

Fahrplanangebot beitragen. Damit vor allem die Direktbetroffenen angesprochen waren, wurde die Umfrage direkt in den verschiedenen Kursen der Linien 681 und 9 durchgeführt.

Die Grundlagen zu dieser Umfrage wurden in verschiedenen Gesprächen mit den Fahrplanplanern des Zürcher Verkehrsverbundes und eines Gremiums des Einwohnervereins erarbeitet. Die Eckpfeiler dieser Vorgaben seien nachfolgend noch einmal erwähnt:

- Seitens des Einwohnervereins wurde eine bessere Anbindung der Kurse an den Regionalverkehr und bessere Abend- und Nachtverbindungen gewünscht.
- Von Seite ZVV wurde klar gemacht, dass der gesamte Fahraufwand aus wirtschaftlichen Gründen nicht erhöht werden kann. Dazu muss für jeden Kurs eine Anschlussmöglichkeit zumindest auf die Hauptverbindungsachsen gegeben sein.

Auf Grund dieser Vorgaben hat sich rasch abgezeichnet, dass ein verdichteter Fahrplan mit besseren Abend-/Nachtverbindungen nur erreicht werden kann, wenn die Kurse nur noch bis S-Bahnstation

Seen (S12/S26) statt bis Winterthur HB geführt werden. Dass diese Variante Vor- und Nachteile bietet war allen Beteiligten klar. Mit der Umfrage sollte deshalb geklärt werden welche der folgenden Varianten mehr Befürworter findet.

Bei über 120 eingegangenen Umfragebogen haben ca. 2/3 die Variante B, also die Anbindung an die S-Bahn Station Seen begrüßt. Hauptgründe waren wie auf vielen Umfragebogen ausgedrückt die zusätzlichen Abendverbindungen wie der verdichtete Tagesfahrplan mit besseren Anschlüssen im Regionalverkehr. Ca. 1/3 befürwortet das heute bestehende Fahrplanangebot mit direkten Verbindungen zum HB-Winterthur. Die Gründe dafür sind zur Hauptsache beim erschweren Umsteigen (Kinder, Betagte) zu suchen. Einige der Befragten befürchten den Mehrverkehr und sind deshalb gegen eine Verdichtung des Fahrplanes. Oftmals wurde auch der Wunsch geäußert, die Linie als Rundkurs via

Weierhöhe-Iberg-Thaa-Eidberg-Gotzenwil-Ziegelhütte zu führen. Gegenseitig befahren brächte er kürzere Fahrzeiten und für die Weierhöhe eine bessere Anbindung. Eine Linienführung die wir begrüßen würden die aber bis heute von den Fahrplanplanern kategorisch abgelehnt wird.

Das Ergebnis der Umfrage haben wir nach Absprache mit dem Vorstand des Einwohnervereins an den ZVV weitergeleitet. Sie bildet einen Mosaikstein zur künftigen Angebotsplanung, d.h. es zeigt auf, dass der Anschluss an die S-Bahn Seen von einem grösseren Teil der Fahrgäste begrüsst wird. Die Entscheidung wie die Routenplanung künftig aussehen wird liegt bei den Verantwortlichen des ZVV. Andere bestimmende Faktoren nebst der Finanzierbarkeit sind die laufenden Fahrgasterhebungen auf den Kursen, sowie ganz wichtig die Auswirkungen der möglichen Trennung der Postautokurse 680 und 681. Diese könnte für die Linie 681 einen anderen Betreiber (z. B. Stadtbus) bedeuten. Einfluss nehmen kann der Einwohnerverein auf diese Faktoren nur sehr begrenzt. Unsere Aufgabe liegt darin, für ein möglichst umfassendes Fahrplanangebot betreffend unseren Aussenwachten einzustehen und allenfalls

zusätzliche Möglichkeiten aufzuzeigen. Der Anschluss an die S-Bahn Seen ist eine solche Möglichkeit. Gleiches gilt für den angesprochenen Rundkurs, den wir noch einmal ins Gespräch zu bringen versuchen.

Hans-Ruedi Koblet
Ortsvertreter Eidberg

Sennhofs bisher grösster Kinderchor

Kaum eingezogen, durften die Mieter der neuen Überbauung «am Tössufer» am 19. Dezember ein Weihnachtssingen geniessen, welches kaum noch zu übertreffen ist. Eine liebevolle Dekoration aus gelben Papiersternen schaffte im eigens für diesen Anlass aufgestellten Zelt eine warme, gemütliche Atmosphäre. Dicht gedrängt sangen rund hundert Kinder und Jugendliche im Alter von fünf bis 16 Jahren während einer Stunde Weihnachtslieder. Der

wohl grösste Kinderchor, den Sennhof je gesehen hat, umfasste alle Kindergärtler und Unterstüfler Sennhofs sowie eine erste Sekundarklasse und einige Schülerinnen und Schüler mit Wahlfach Musik aus Oberseen. Begleitet werden die Kinder von Bass, Piano und Kornet. Lehrer Gérard Würigler spielte gleich selbst Querflöte und einer seiner Schüler sass am Schlagzeug. Über 250 Eltern, Paten und Grosseltern waren anwesend, das Zelt prall gefüllt. Sie alle merken sofort, dass dies nicht ein improvisiertes Konzert ist, sondern viele Übungsstunden dem Anlass vorausgegangen sind. Der Einwohnerverein war für die Bewirtung der Gäste zuständig. Bei derart kühlen Temperaturen kamen sowohl der angebotene Glühwein als auch die Würste bei den Gästen gut an. Die Heimstättengenossenschaft, welche auch Eigentümerin der Überbauung «am Tössufer» ist, sponserte das Zelt. Einmal mehr darf festgestellt werden, dass im Sennhof das Zusammenspiel verschiedener Organisationen und Kulturen einwandfrei funktioniert. Es ist hier selbstverständlich, dass Lehrerschaft, Einwohnerverein, Eltern und die ganze Bevölkerung derartige Projekte unterstützen. Sehr erfreulich ist natürlich die nahtlose Integration der Heimstättengenossenschaft und deren Mieter. An dieser Stelle ein grosses «Dankeschön» allen Beteiligten, insbesondere den Initianten Elisabeth Etzensberger, Gérard Würigler und Jürg Thaller.

Moreno Zanin, Präsident



Jahres - Aktivitäten 2006

04. März	Fasnachtsumzug
07. April	Generalversammlung im Hölderli
April	Frühlingsausflug
14. Mai	Muttertags - Zmorge
10. Juni	Quartierfest im Hölderli
28. Juni	Kinderflohmarkt im Hölderli
15. - 23. Juli	Ferienprogramm Hüttenbau
16. September	Flohmarkt im Hölderli
29. September	Helferabend im Hölderli
November	Theater im Hölderli
11. - 18. Nov.	Kerzenziehen im Hölderli
Dezember	Jassen (Absenden) im Hölderli
10. Dezember	Adventsabend / Samichlaus

Mittwoch-Jass

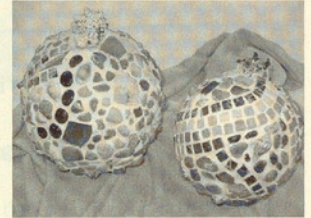
Unser Hobby ist das Jassen. Überwinde Dich mach mit! Ein gemütlicher Jassnachmittag ist Dir sicher. Wir freuen uns auf Dich. Komme einfach vorbei. Ob als Gewiefter oder Anfänger. Jeden 2. Mittwoch in der Freizeitanlage Hölderli von 13.45–17.00 Uhr. Die nächsten Termine sind am 8./22. Februar, 1./15./29. März, etc. Weitere Auskunft erteilt gerne: Hans Leutenegger, Im Grüntal 17, Tel. 052 232 01 57

Kinderfasnachts-Umzug

am Samstag, 4. März 2006, Treffpunkt: Grundstrasse 37, mit 2 Guggemusiken, Abmarsch: 13.30 Uhr
Anschliessend gratis Wienerli mit Brot und Tee, offeriert vom Quartierverein Wingertli! (jedoch nur für Maskierte)
Kinderball im St. Urban bis 17 Uhr
Route: Grundstr., Etzbergstr., Wurmbühlstr., Wingertlistr., St. Urban

Kinder-Osterbasteln

Datum: Mittwoch, 29. März 2006
Zeit: 14.00–16.00 Uhr
Kurskosten: Fr. 10.–
(plus Material)
Kursleiterin: Sonya Tollardo
Anmeldung bis 8. März:
Sonya Tollardo, 052 233 48 62



Aquarellmalkurs

Sie haben die Möglichkeit, Grundkenntnisse der Aquarell-Maltechnik kennenzulernen. Es können sich dabei Vorlieben für Blumen, Landschaften oder abstrakte Malideen entwickeln. Wir unterstützen uns gegenseitig mit technischen und kreativen Erfahrungen.

Datum: Donnerstag, jeweils von 08.30–10.30 Uhr, am 23.2./2.3./9.3./23.3./30.3./6.4./13.4./27.4./4.5./11.5.2006
Kurskosten: Fr. 140.– (exkl. Material)
Kursleiterin: Veronika Hürlimann (Maltherapeutin)
Einstieg laufend. Anmeldung: Sonya Tollardo, 052 233 48 62

Wetterfeste Mosaikkugeln

Mit diversen Materialien wie zum Beispiel: Spiegelsplitter, Steine, Muscheln, Mosaiksteine uvm.
Montag, 27. Februar und Dienstag, 28. Februar 2006 oder Montag, 20. März und Dienstag, 21. März 2006
Zeit: 19.00 bis 21.00 Uhr
Kurskosten: Fr. 50.– (plus Material ca. Fr. 20.– bis 30.–)
Kursleiterin: Mèlanie Hügler
Anmeldung bis 10. Februar: Sonya Tollardo, 052 233 48 62

Ostergesteck-Kurs

Montag, 3. April 2006 oder Dienstag, 4. April 2006
Zeit: 19.00 bis 22.00 Uhr
Kurskosten: Fr. 25.– (plus Material)
Kursleiterin: Sabine Schmid
Anmeldung bis 17. März: Sonya Tollardo, 052 233 48 62

30. Generalversammlung

Am 7. April 2006 um 20 Uhr ist es wieder soweit, um die neusten News aus unserem Quartierverein zu erfahren. Wir treffen uns um 19.30 Uhr im Hölderli zum Apero. Der Vorstand lädt alle Mitglieder, sowie solche die es werden möchten, zur GV ein. (Nach der GV findet der Lotto-Match statt!)

Frühlingsausflug

(in den Frühlingsferien). Siehe homepage oder Schaukasten Etzberstrasse.

Besuchen Sie uns im Internet unter:
www.quartierverein-wingertli.ch

Hier finden Sie immer unsere aktuellen Kurse und sonstigen Aktivitäten in unserem Quartierverein.

Vierter Winterthurer Kindersingtag

Für Kinder im Primarschulalter

Samstag, 11. März 2006, 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Schlussaufführung um 17.00 Uhr

Altes Stadthaus, Festsaal, Marktgasse 53

CHATZEMUSIG!

Wir singen, spielen, improvisieren!

Leitung	Reto Stocker, Singschulleiter Christine Zehnder, Musikpädagogin
Kurskosten	Fr. 30.– inkl. Notenmaterial und Verpflegung
Auskunft/Anmeldung	Reto Stocker, Telefon 052 232 80 41 Casilda Signer, Telefon 052 233 78 57
Patronat	EULACHvoices Singschule Winterthur Siehe auch Schnuppertage unter www.eulachvoices.ch

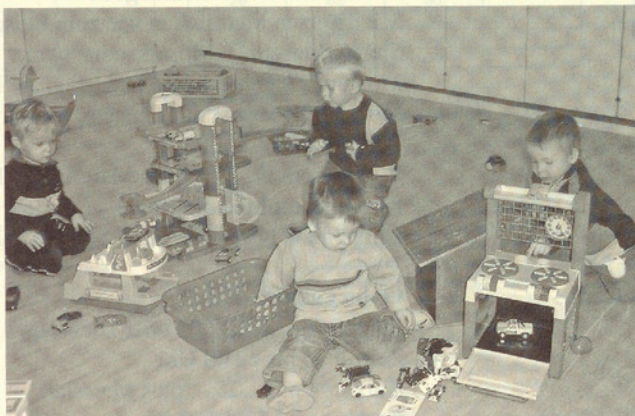
Chrabelgruppe Seen

Die Chrabelgruppe Seen bietet Müttern oder Vätern mit Kindern bis 4 Jahre die Möglichkeit, in vertrautem Rahmen, d. h. in einer festen Gruppe von max. 8 bis 10 Personen, aktuelle Themen wie Erziehung, Entwicklung, Familie, Alltag mit Kindern usw. zu diskutieren.

Es können Meinungen und Erfahrungen ausgetauscht werden, aber auch das gemütliche Zusammensitzen, Plaudern und Lachen bei einer Tasse Kaffee kommt nicht zu kurz.

Die Gespräche werden von einer Erwachsenenbildnerin begleitet, während die Kinder in der Obhut einer Spielgruppenleiterin spielen, Znüni essen und erste Kontakte mit anderen Kindern knüpfen können.

Wir haben wieder freie Plätze. Haben wir dein Interesse geweckt, so melde dich bei Silvia Abgottspon. Tel. 052 232 05 85.



Ein erfolgreiches zweites Mal

Drei Mädchen gewinnen einen Junior-Award

Beim zweiten Anlauf hat es geklappt! Wir drei Mädchen (12-14 Jahre) haben eine Homepage über Pferde erstellt und den Junior-Award des Thinkquest-Wettbewerbs der Migros gewonnen. Im 2004 haben wir für unsere Indianer-Homepage leider keinen Preis erhalten.

Für den Wettbewerb darf man Teams bilden, die aus höchstens einer Teamleitung, zwei Teammitgliedern und drei Coaches bestehen. 2004 waren nur zwei von uns als Teammitglieder dabei. Der Coach war Rolf Brazerol. Dieses Jahr hat sich unser Team ausgebaut. Und das mit Erfolg! Wir waren zu dritt und hatten einen Coach.

Das schwierigste war für uns der Anfang. Wir haben ihn immer weiter aufgeschoben, bis uns Lorena schliesslich jede Menge Zeichnungen gebracht hat, mit denen wir dann eine «Pferdeweide» aufgebaut haben. Selbstverständlich nur im Computer... Langsam aber sicher konnte man eine Homepage erkennen, die sich entwickelte. Das war irgendwie ein tolles Gefühl. Zu sehen, wie immer mehr und mehr auf den Server kommt. Zu Beginn haben wir die Arbeiten aufgeteilt.

Melanie Janka und Lorena Obrist haben Texte über Pferdepflege und Mythen verfasst und Melanie Brazerol hat die Texte für die Seite mit den Sportarten geschrieben und war ausserdem für die technische Umsetzung verantwortlich. Lorena hat auch die Zeichnungen für «Pferderassen» und die «Weide» gemacht.

Am Tag der Preisverleihung konnte Melanie Janka leider nicht dabei sein. Wir anderen haben ihr ihren Preis – je einen Lego-Roboter – natürlich heimgebracht. Und auch unser Coach freute sich über seinen «Süssigkeiten-Koffer».

Seht doch selbst mal nach. Wir freuen uns über jeden zusätzlichen Gästebucheintrag!
<http://th05acc0119.swisswebaward.ch/>

Fernsehkinder

Kinder lieben es fernzusehen, die meisten Erwachsenen auch. Trotzdem hat Fernsehen kein gutes Image. In vielen Familien wird täglich über Programmwahl und Dauer des Fernsehkonsums und neuerdings auch über die Internetpräsenz diskutiert und gefeilscht. Dass die neuen Medien unser Leben verändert haben ist offensichtlich.

Wie gehen wir mit diesen Veränderungen, vor allem in der Erziehung um? Auf diese Frage sucht das neue FemmesTISCHE-Thema «Fernsehkinder» nach Antworten und Anregungen.

FemmesTISCHE sind, von einer geschulten Moderatorin geführte Gesprächsrunden, bei denen mit anderen Interessierten über ein bestimmtes Thema diskutiert wird und eigene Erfahrungen ausgetauscht werden.

FemmesTISCHE finden im privaten Rahmen bei einer Gastgeberin statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Sind Sie interessiert, bei FemmesTISCHE als Teilnehmer/in oder Gastgeber/in mitzumachen?

Dann melden Sie sich bei der Frauenzentrale Winterthur, Tel. 052 212 15 20 oder per E-Mail fzw@bluewin.ch. Weitere Information finden Sie unter www.frauenzentrale-fzw.ch oder www.femmesTISCHE.ch

Berufswahlvorbereitung

Im vergangenen November fand zum zweiten Mal ein Berufswahlparcours für die Schüler der 2. Oberstufe statt. Da sich beim ersten Parcours erfreulich viele Betriebe aus der Seemer-Umgebung zur Verfügung stellten, den Schülern Einblick in ihre Berufswelt zu geben, konnten dieses Jahr auch die Schüler vom Schulhaus Bühlwiesen (insgesamt gegen 300 Schüler) profitieren. Im Auftrag der 2. Sekundarschulen der Schulhäuser Oberseen und Bühlwiesen sowie des Elternrates Schule Oberseen schreibt eine Schülerin aus einer 2. Klasse im Schulhaus Bühlwiesen:

«Am Dienstag, 22. November fand der Berufswahlparcours für uns SchülerInnen der 2. Sekundarschule A, B und C der Schulhäuser Büelwiesen und Oberseen statt.

52 verschiedene attraktive Berufe standen uns zur Verfügung. Nach Interesse wählten wir fünf Berufe aus, die dann ausgelost und verteilt wurden, so dass jeder einen am Morgen und einen am Dienstagnachmittag besuchen konnte. So ging jeder in die ausgelosten Betriebe und verbrachte je einen halben Tag dort.

Am Tag zuvor dachte ich, Konstrukteurin wäre ein langweiliger Beruf. Auch als ich dann bei der Firma ankam und ich das einzige Mädchen weit und breit war, war ich immer noch total überzeugt, dass es mies werden würde. Als ich dann um 12 Uhr nach Hause fuhr, war ich begeistert von diesem Beruf! Ich hätte zuvor nie an diesen Beruf gedacht, allein weil es hauptsächlich ein Männerberuf ist ...

Insgesamt wurde der Tag von der Klasse folgendermassen bewertet:

- Den Projekttag Berufswahlparcours fand ich einen sehr toll organisierten Tag.
- Ich fand den Berufswahl-Parcours sehr informativ und würde es in den nächsten Jahren weiter empfehlen, einen Tag für die Berufswahl zu opfern.
- Dieser Tag hat sich voll und ganz für mich gelohnt.
- So konnte man einen Einblick in einen vielleicht eher weniger oder gar unbekanntem Beruf gewinnen.
- Mir hat dieser Parcours gefallen, denn da sieht man direkt in einen Beruf hinein und weiss sofort, ob das einem gefällt oder nicht.
- Ich habe jetzt ein klares Bild der beiden Berufe bekommen. Es war eine gute Erfahrung.
- Den Berufswahlparcours finde ich eine super Chance, denn dadurch wird uns schon vorher ein Einblick in einen bestimmten Beruf ermöglicht.
- Das Personal war sehr freundlich und geduldig.

Negatives/Verbesserungsvorschläge

- Schade fand ich nur, dass wir nicht alle selber etwas arbeiten oder ausprobieren konnten (bei einzelnen Firmen war dies der Fall)
- Ein bisschen schade war, dass uns nur Lehrlinge ihre Situation schilderten und keine ausgebildeten Personen.
- Die Zeit war einfach zu knapp.

Im Namen der Lehrer und Schüler der beiden Schulhäuser sowie des Elternrates der Schule Oberseen, bedanken wir uns bei den zahlreichen Betrieben, welche es den Jugendlichen auf eine unkomplizierte Weise ermöglichten, Einblick in den Berufsalltag zu erhalten.»



Was steckt in Ihren Kindern ?

Am 17. November 2005 durften die Kinder vom Kinderhort Oberseen ihren Eltern, Grosseltern und Bekannten im Singsaal ein abwechslungsreiches, buntes Programm vorstellen.

Die Kinder setzten eigene Ideen meist selbständig um; von den Kindergartenkindern bis zu den 6. Klasskindern standen alle auf der Bühne. Die Grösseren wirkten bei der Bühnenarbeit, der Beleuchtung, der Programmgestaltung sowie beim Schminken und bei der Dekoration mit.

Es war eine Freude zu sehen, mit welchem Eifer die Kinder übten. Aus dem Fragezeichen im Titel des Berichtes wurde bei mir ein Ausrufzeichen. Es stecken wirklich viele schöpferische Fähigkeiten in den Kindern; unsere Aufgabe ist es, gemeinsam diese Ressourcen zu entdecken und zu entfalten. Eine Gruppe von Kindern verwöhnte die Eltern beim anschliessenden Apéritif mit leckeren Gaumenfreuden, die sie selbst herstellten. Es herrschte eine fröhliche Stimmung, und dieser Abend wird bei den Anwesenden sicher in guter Erinnerung bleiben.

Ruth Fasseing

THERAPIE 20 BACH-BLÜTEN-BERATUNG für Mensch und Tier

Renate Tobler-Kunz
Im Grüntal 20
8405 Winterthur
052 232 80 80 / 078 629 55 66



Bereitet Ihnen die Steuererklärung 2005

- Kopferbrechen
- Bauchweh
- Angstträume?

Das beste Mittel dagegen:

Ursula Nötzli Administration & Treuhand

Private Administration, Steuern, Buchhaltungen
Im Oberstadel 6, 8405 Winterthur
Telefon 052 233 42 66 Fax 052 233 42 76
ursulanoetzi@swissonline.ch www.noetzi-treuhand.ch

Das Treuhandbüro in Ihrer Nähe!

Aktive Senioren

H.P. Fankhauser

Die Festtage sind vorüber. Die Verwandten, die ihre Angehörigen im Heim besuchten, gehen wieder ihrer beruflichen Tätigkeit nach. Es kehrt der Alltag ein. Fixpunkte im Tagesablauf sind die drei Mahlzeiten. Dem neuen Jahresprogramm können wir entnehmen, dass zwischen den Mahlzeiten ein reiches Angebot von regelmässigen Anlässen für Abwechslung sorgt.



Die Woche beginnt mit einem Hauskreis oder gemeinsamem Singen. Mit Turnen und spielerischem Bewegungen kann am Dienstag etwas für die körperliche Fitness getan werden. Am Mittwoch und Donnerstag nutzen die Bewohnerinnen und Bewohner ihre handwerklichen Fähigkeiten bei Handarbeiten in kleine Gruppen. Die Woche wird am Freitag mit einem Gottesdienst – abwechselungsweise mit einem reformierten und einem katholischen Seelsorger – abgeschlossen. Neben diesen wöchentlichen Angeboten kann zweimal pro Monat Englisch aufgefrischt oder das Gedächtnis trainiert werden. Alle vierzehn Tage wird im vierten Stock am Freitag nach dem Nachessen gejasst. Die Könner erspielen am einmal im Monat stattfindenden Preisjassen schöne Preise. Sehr beliebt sind die monatlichen Tanznachmittage, an denen auch viele Aussenstehende das Tanzbein schwingen. Dank einer neuen Anlage können wir in den Wintermonaten in einem Heimkino alle zwei Wochen Filme aus vergangenen Zeiten anbieten. So wird es öfters recht schwierig, mit den Bewohnerinnen oder Bewohnern des Altersheimes St. Urban einen Termin zu vereinbaren!

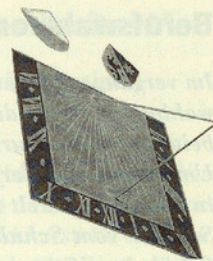
H.P. Fankhauser



Senioren-Bildungsreihe

«Kennst du das Land, wo die Kanonen blühen?»

**Dienstag, 21. Februar 2006,
09.00–11.00 Uhr,
GAIWO, Landvogt-Waserstr. 55 a
Tschetschenien – der vergessene Krieg**



Seit 11 Jahren tobt im Kaukasus ein Krieg, wie er brutaler nicht sein könnte. Die Opfer dieses Krieges sind vergessen, die Menschenrechtsverletzungen nicht benannt und Journalisten die Einreise verboten. Frau Elisabeth Petersen, Juristin und Berufsschullehrerin, bereist seit einigen Jahren mit Hilfe lokaler Menschenrechtsaktivistinnen die Region. Sie engagiert sich vor Ort mit Friedens- und humanitärer Arbeit. Jüngster Erfolg ist die Errichtung einer Schule im Kriegsgebiet mit Spendengeldern aus der Schweiz.

Eine Ausstellung von ihr mit Kinderzeichnungen aus Tschetschenien ist in verschiedenen Schweizer Städten zu sehen. Über ihre Reisen berichtet Sie regelmässig in Schweizer Medien

**Dienstag, 21. März 2006, 09.00–11.00 Uhr,
ref. Kirchgemeindehaus, Kanzleistr. 37
Zusammenstoss der Kulturen?**

Die These von Samuel Huntington, nach der heute ein Zusammenstoss zwischen einer «westlichen» und «islamischen» Kultur im Zentrum der Weltpolitik stehe, ist fragwürdig. Es gibt einen Zusammenstoss. Er findet aber nicht zwischen zwei Weltteilen statt, die aufeinander prallen. Er nimmt vielmehr die Form einer Ueberlagerung an: die so genannt «westliche» Kultur drängt sich seit Anfangs des 19. Jahrhunderts aktiv und oft gewalttätig dem Nahen Osten und seinen islamisch geprägten Lebensformen auf. Der islamische Nahe Osten lebt heute weitgehend in einer unter Druck und Zwang aus dem Westen importierten «modernen» Welt und nur noch in Restbeständen seiner eigenen, angestammten Kultur. Dies führt zu Reibungen, primär im Nahen Osten selbst und erst sekundär, als Folge der dortigen Missstände, neuerdings auch im Westen. Referent: Herr Dr. Arnold Hottinger, NZZ Korrespondent und Kenner der arabischen Welt.

**Dienstag, 18. April 2006, 09.00–11.00 Uhr
Pfingstgemeinde, Hinterdorfstr. 58
Konsequenzen des Irak-Konflikts: Krieg oder Dialog der Kulturen?**

Die Führung der USA gibt sich immer noch davon überzeugt, dass sie Irak zu einem Musterbeispiel für demokratische Entwicklung in Nahost machen kann. In der arabischen Welt andererseits gilt der Krieg und die Besetzung Iraks durch westliche Mächte als Beweis für einen bereits begonnenen «Krieg der Kulturen», insbesondere um einen Krieg gegen den Islam.

Wo liegt die Wahrheit und wie können die USA (und Grossbritannien) sich wieder aus den Verstrickungen des Irak-Konflikts lösen?

Herr Erich Gysling ist Fachjournalist für Nahost und kennt die Region aus langjähriger, eigener Erfahrung. Er ist Autor von drei Büchern über Politik und Zeitgeschichte der arabischen Welt.

Gönnen Sie sich etwas Ruhe und Erholung



In der
**SAUNA
ACHELOOS**

Auch für Massagen
und Solarium
die richtige Adresse

Sauna bis 25 Pers. und
Familiensauna für 2-4 Pers.

www.acheloos.ch

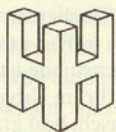
Martin Salzmann
Schwerzenbachstr. 1
8405 Winterthur-Seen
Telefon 052 232 33 88



Rolf Meier Malergeschäft

Bühlackerweg 38
8405 Winterthur
Telefon 052 232 07 17
Fax 052 232 17 18

Ausführung sämtl. Maler-Tapeziererarbeiten



Roland Hohl
Holzbau · Isolationen · Innenausbau

Bühlackerweg 29
8405 Winterthur
Telefon 052 232 71 63

Empfiehl sich
für Umbauten und
Renovationen

Druckerpatronen bis 50% unter Orig. Preis

www.1aprint-shop.ch

elektro-wagner Kunden- + Reparaturservice
Installationskontrollen, Projektierungen
052 232 24 17 support@elektrowagner.ch
Oberseenerstrasse 5, 8405 Winterthur

Bau- und Werkstattpenglerei
Kanalsystemfabrikation

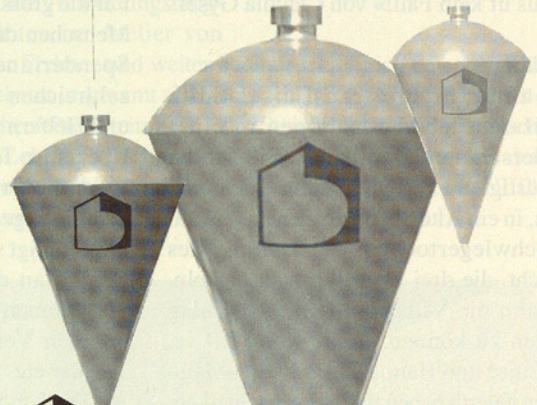
Projektierungs- und
Installationsfirma für luft-
und klimatechnische Anlagen

airba ag

Rümikerstrasse 14
8409 Winterthur, Tel. 052 2451717

HOCHBAU TIEFBAU HOLZBAU

FACHLICHES
FUNDIERTES FACHWISSEN
KNOW HOW
KOMBINIERT MIT
HAT BEI UNS
INNOVATIVEM DENKEN
TRADITION



BALTENSBERGER

Alte Poststrasse 31, CH-8472 Seuzach

Fon 052 320 07 70, Fax 052 320 07, www.baltenspergerbau.ch

BALTENSBERGER AG SEUZACH / WINTERTHUR



Massagepraxis Marcel Siegrist

Medizinischer Masseur FA SRK
Kanzleistr. 51, 8405 Winterthur
Telefon 052 233 97 17

- Klassische Massage • Bindegewebs- und Reflexzonenmassage
- Lymphdrainage • Hydrotherapie • Elektrotherapie

Auch Gutscheine und Abonnemente erhältlich!

ESSO Seen

Thomas Eggspühler

ESSO Seen
Tösstalstrasse 205
8405 Winterthur
Tel. 052/238 19 85
Fax 052/238 19 87



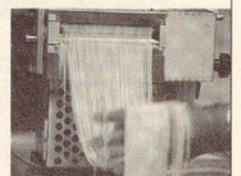
Restaurant Trotte

Hinterdorfstrasse 46a
8405 Winterthur
Tel. 052 232 19 77

Die feine italienische Küche in Seen

Bei uns essen Sie die feinen italienischen Spezialitäten,
insbesondere Fleischgerichte sowie die hausgemachten
Teigwaren.

Unsere Kegelbahnen (3 Bahnen)
stehen Ihnen ebenfalls zur Verfügung.



Theaternachmittag

Wir laden Sie am

Donnerstag, 9. März 2006, 14 Uhr

zu einem gemütlichen **Theaternachmittag** ins Pfarreizentrum St. Urban ein. Die Seniorenbühne Wülflingen spielt das Lustspiel «Mit üs uf kein Fall!» von Claudia Gysel.

Handlung:

Drei ältere Schwestern Luise, Edith und Hanna leben zusammen in einer wunderschönen alten Villa. Sie fühlen sich rüstig und zwäg und halten nicht viel davon, in ein Altersheim zu ziehen, obwohl die Schwiegertochter von Hanna alles versucht, die drei Damen hinauszuekeln, um dann die Villa für sich in Beschlag nehmen zu können. Der Zufall will es, dass Luise und Hanna den gleichen Mann kennen gelernt haben und plötzlich merken, dass sie offenbar einem Heiratsschwindler aufgefessen sind. Aber so was macht man mit den Damen Haberstich auf keinen Fall. Sie starten eine Aktion.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Freiwilliger Unkostenbeitrag.

Pro Senectute Ortsvertretung Seen und Pfarrei St. Urban, Bereich SeniorInnen

Erfolgreiche Sammlung für das Alter

Die lokale Sammlung 2005 von Pro Senectute Ortsvertretung Seen hat wiederum mit einem sehr schönen Ergebnis abgeschlossen. Dieses erfreuliche Resultat konnte nur dank der breiten Unterstützung der gesamten Bevölkerung zustande kommen. Für die grosszügige Partnerschaft mit alten Menschen dankt die Ortsvertretung allen Spenderinnen und Spendern sowie den zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern ganz herzlich!

Über einen Teil des Sammlungsergebnisses kann die Pro Senectute Ortsvertretung Seen in eigener Verantwortung verfügen. Sie beteiligt sich u.a. mit einem namhaften Betrag an den Bildungsangeboten für Seniorinnen und Senioren in Seen sowie eigenen Veranstaltungen wie Kursen, Theater etc.

Als Dank möchten wir Ihnen, liebe Seemer Senioren und Seniorinnen, die Möglichkeit bieten, unentgeltlich einen

Nordic Walking Kurs

zu besuchen, um Ihre Fitness zu erhalten. Interessierte werden am Montag, den 20. März 2006, um 14 Uhr, im GAIWO-Aufenthaltsraum, Landvogt Waserstr. 55a über Material und Ausrüstung genauere Informationen erhalten.

Ihre Voraussetzung: Freude etwas Neues zu lernen und zügiges Gehen!

*Marlies Inauen
Leiterin Ortsvertretung Seen*

*manchmal
braucht es*

**eine
Nummer
wie diese!**

Telefon- und
Onlineberatung

Tel 143
Die Dargebotene Hand
www.143.ch

Seniorenturnen für Männer und Frauen

Wir sind eine Gruppe von Seniorinnen und Senioren die sich zum Turnen treffen, um fit und gesund zu bleiben.

In unserer Gruppe hat es noch Platz für Männer und Frauen, die ebenfalls Freude haben an der Bewegung. Wir treffen uns jeden Dienstag. Turnstunde ist von 08.00–09.00 Uhr im Urban. Schnuppern erwünscht und gratis. Auskunft Frau Judith Egli, Tel. 052 232 23 23



**CAFE RESTAURANT
Urban**

**Metzgete
im Urban**

Seenerstrasse 191
8405 Winterthur
Telefon 052 234 85 00





Kinesiologie in Seen

Einzeltermine

für Stressabbau, Gesundheitsförderung, Schmerzreduktion, Unterstützung beim Lernen, Persönlichkeitsentfaltung uam.

Hanna Rajchman-Berli
Kinesiologin IASK, Kinesiologie-Lehrerin
Gesundheits-, Lebens- und Lernbegleitung
Roggenweg 16, 8405 Winterthur
Tel. 052 233 47 01 und 052 319 34 72

Für ein lebenswertes, sicheres und florierendes Winterthur 



Wahlen 12. Februar 2006 Liste 4

Martin Hollenstein
Bisher 2x auf Ihre Liste

Michael Künzle wieder in den Stadtrat

www.cvp-winterthur.ch

Buntes Seemer Berufskaleidoskop

Jean-Pierre Zenger

Tobias Tellenbach, 21, Steinbildhauer-Lehrling im dritten Lehrjahr, ist in Bäretswil aufgewachsen. Das Elternhaus steht zwei Kilometer von der nächsten Bushaltestelle entfernt wie er sagt, also dort, wo sich Fuchs und Hase gute Nacht sagen. Er schätzt das ruhige Landleben und ist sehr naturverbunden. Nach Seen umgezogen ist er vor allem, «weil der Arbeitsweg so um einiges kürzer ist und weil ich morgens weniger früh aus den Federn muss.» Zusammen mit drei weiteren Lernenden lebt er in einer Wohngemeinschaft in Seen. Völlig freiwillig sei er nicht von zu Hause weg gezogen. Seine Mutter habe ihn sanft und liebevoll, aber nachdrücklich, aus dem elterlichen «Selbstbedienungsladen» geschubst und schaut hin und wieder in der WG zum Rechten. Sein Lehrmeister ist Gregor Frehner, der bis zum Herbst 2002 in der alten Kistenfabrik Tobler, im Dorfkern von Oberseen, gegenüber dem Dorfbrunnen, sein Atelier hatte. In seiner Werkstatt, jetzt in Oberwinterthur, entstanden die neuen Giebelfiguren auf dem Stadthaus Winterthur.

Wie haben Sie den Übergang von der Schule zum Beruf erlebt?

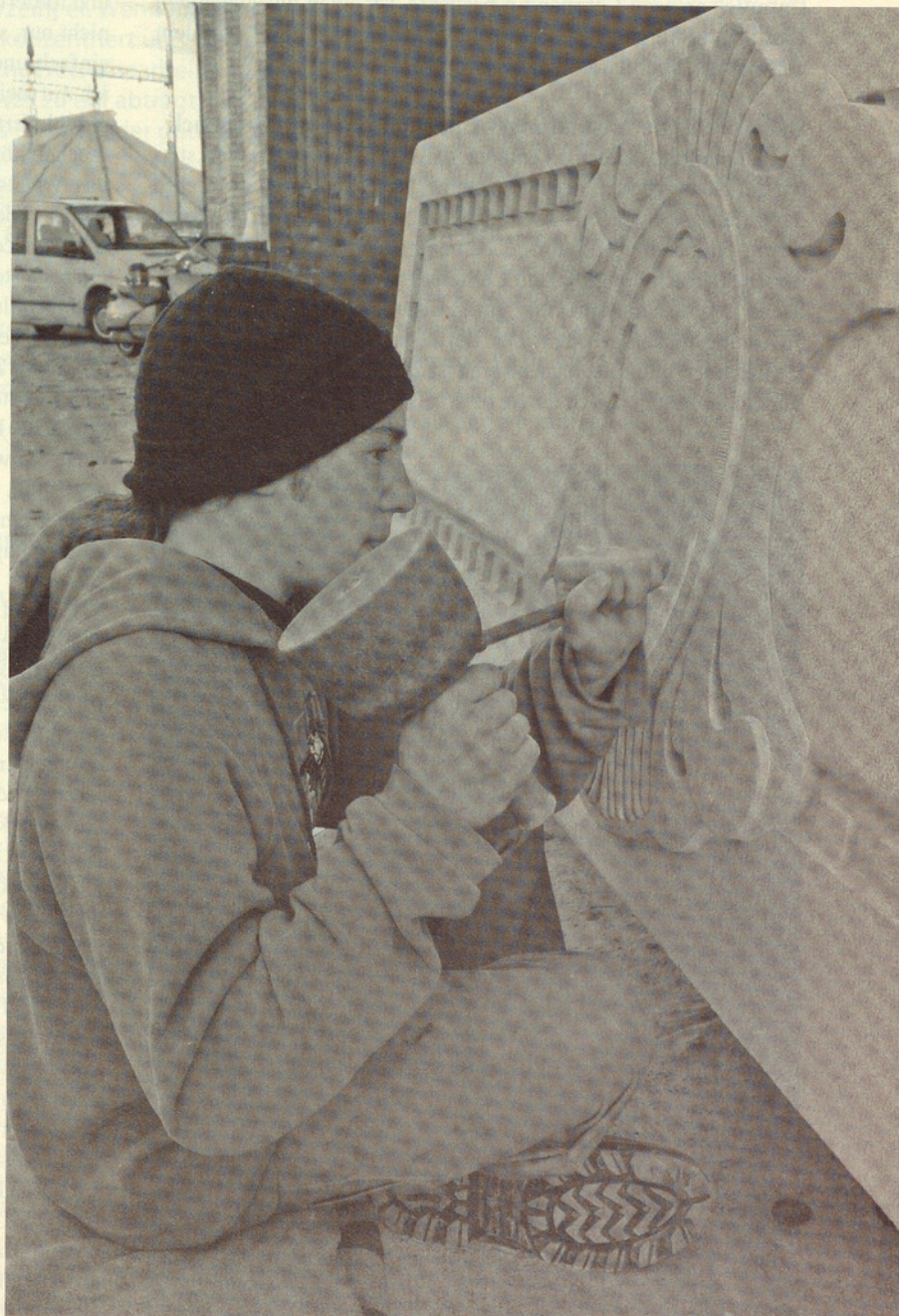
«Ich habe zwölf Jahre lang die anthroposophische Rudolf Steiner-Schule in Wetzikon besucht.» Tobias Tellenbach (= TT) gesteht: «Durch die Oberstufe habe ich mich so hindurch geschlängelt und bin keinesfalls durch besondere Leistungen oder Fleiss aufgefallen; ganz im Gegenteil. Ich war wohl schulmüde.» Das erste Lehrjahr war recht hart. Noch wohnte er bei den Eltern in Bäretswil. Der Arbeitsweg war lang und er musste – für seine Begriffe – viel zu früh aufstehen. Nach und nach hat er sich daran gewöhnt, umso mehr als, seit zwei Jahren in Seen wohnhaft, der Arbeitsweg viel kürzer ist. Was ihm zu Beginn der Lehre noch zu schaffen machte – er der sich durch die letzten Schuljahre lavierte – die verlangte Leistung, die Disziplin, das wahre Berufsleben eben. Von der Rudolf Steiner-Schule herkommend, war ihm dieser Druck fremd. «Noch heute muss ich mich daran gewöhnen und mich hin und wieder zusammenreissen.»

Weshalb erlernen Sie den Beruf des Steinbildhauers?

«Ich denke,» – berichtet TT – «dass mich die Rudolf Steiner-Schule geprägt hat. Sie fördert kreative Eigenschaften ausgesprochen stark. Unter anderem haben wir getöpft und auch Steine bearbeitet. Dazu kommt, dass mein Vater mich schon als kleiner Bub anleitete, für Weihnachtsgeschenke etwas aus einem schönen Bachstein zu machen, beispielsweise ein Vogelbad oder aus einem Speckstein einen Kerzenständer. So ganz begeistert war ich damals nicht von den Vorstellungen meines Vaters» fügt er hinzu. «Einige Jahre später interessierte ich mich für dieses Handwerk, weil unsere Nachbarin Hobby-Bildhauerin war.» Das alles bestimmte sozusagen seinen Berufsbildungsweg. Auf meine Frage, ob er beim Berufsberater war, antwortet er: «Ja, aber ich war meiner Sache so sicher, dass der Berufsberater

das wohl gespürt hat und mich in dieser Absicht bestätigte.» Eine eigentliche Beratung, mit Aufzeigen von Alternativen, erfolgte nicht. TT schnupperte einen Tag in einem Atelier in Uster und im Januar 2003 eine Woche bei seinem jetzigen Lehrmeister in Winterthur. «Davon war ich absolut begeistert, ja euphorisch gestimmt. Mir gefiel, was man alles aus Stein formen und gestalten kann, die Ausbildungsmöglichkeiten im Atelier von Gregor Frehner und weiter beeindruckte mich das gute Klima im Betrieb mit insgesamt sieben bis acht Mitarbeitern. Ich musste mich zwischen einer Steinmetz- oder Steinbildhauer-Lehre entscheiden. Mein Lehrmeister ist Steinbildhauer; vielleicht hat dies den definitiven Ausschlag gegeben.» Einen Monat später hatte TT seinen Lehrvertrag im Sack.

Offenbar finden auch Frauen an diesen Berufen mehr und mehr Gefallen. Der Frauenanteil in seiner Klasse beträgt rund 50%.



Die Ausbildung an der Berufsschule

«Weil ich den Abschluss der Rudolf Steiner-Schule vorlegen konnte, wurden mir die allgemein bildenden Fächer erlassen. Deshalb besuche ich nur einen Tag pro Woche (sonst sind es eineinhalb Tage) die Berufsschule in St. Gallen und belege einzig die gestalterischen Fächer. Im ersten Lehrjahr war das Freihandzeichnen und Technisches Zeichnen, im zweiten und dritten kommen Schriften Zeichnen, mit Ton und Gips Modellieren sowie Reliefs Gestalten dazu.» Darüber hinaus Berufskunde, d.h. Werkzeugkunde, Fachrechnen, Steinkunde, Stilkunde und Heraldik (Wappenkunde). Seine Klasse ist aussergewöhnlich gross, es sind insgesamt 19 Lernende aus der ganzen Deutschschweiz. Phasenweise sind die Steinbildhauer und Steinmetze zusammen in der gleichen Klasse. Offenbar finden auch Frauen an diesen Berufen mehr und mehr Gefallen. Der Frauenanteil in seiner Klasse beträgt rund 50%. Unmittelbar nach Lehrbeginn besuchte TT einen zweiwöchigen Einführungskurs an der Berufsschule. Pro Lehrjahr gibt es zudem einwöchige, überbetriebliche Fachkurse.

Der praktische Ausbildungs-Alltag von Tobias Tellenbach

Der Steinbildhauer fertigt heutzutage in den allermeisten Werkstätten der Schweiz vor allem Grabsteine. Demzufolge ist die Lehre darauf ausgerichtet. In TT's Lehrbetrieb werden verhältnismässig wenig Grabsteine und ähnliches hergestellt. Damit er auch auf diesem Bereich die gesetzten Lernziele erreicht und für die praktische Lehrabschlussprüfung gut gerüstet ist, kann TT ausgiebig an Übungstücken arbeiten. Der Beruf ist vielseitig (siehe Kasten Berufsbilder) und entsprechend breit ist das Ausbildungsspektrum in seinem Lehratelier. «Ich durfte beispielsweise im dritten Lehrjahr,



«Das Schöne an diesem Beruf ist: man sieht unmittelbar was man gemacht hat; im Positiven wie im Negativen. Für mich ist es eine tiefe Befriedigung, wenn ich sagen kann, diesen Stein habe ich verändert, den habe ich geformt und die Arbeit ist mir gelungen.»

weitgehend selbstständig, den Brunnen vor dem Restaurant Bären in Winterthur-Wülflingen fertigen.» Weitere Höhepunkte sind: «Unter Anleitung konnte ich eine wunderschöne Relie芳arbeit an einem Grabstein gestalten.» Weiter nennt er die Mithilfe bei der

Restauration eines Badhäuschens aus dem 18. Jahrhundert in Horgen am Zürichsee.

«Das Projekt mit den Giebelfiguren am Stadthaus (die Vitodura mit den beiden Greifen) konnte ich aus nächster Nähe mit verfolgen. Daran gearbeitet haben allerdings Mitarbeiter unseres Ateliers. Beim Aufstellen der Skulpturen auf dem Stadthausdach durfte ich mit Hand anlegen.» Darauf angesprochen, ob es denn auch Tiefpunkte im Leben eines Stiftes gäbe, meint TT: «Nein, meine Lehre ist ein einziges Highlight und

ganz besonders schätze ich das super gute Betriebsklima in unserer Werkstatt!»

«Mein Lehrmeister identifiziert sich 100%-ig mit seinem Beruf und fordert das auch von uns Stiften. Er ist streng, aber fair, fordert nicht nur, sondern fördert uns auch. Das ist für mich nicht immer einfach und sorgt hin und wieder für Zoff. Beispielsweise, wenn ich mit meiner Arbeit an sich zufrieden bin und mein Chef – völlig gerechtfertigt – mir aufzeigt, wie ich eine Arbeit hätte besser machen können und dies erst noch in kürzerer Zeit. Überhaupt ist das Arbeitstempo eine grosse Schwäche von mir. Da muss ich noch viel dazu lernen um effizienter zu arbeiten!»

Mit dem Zeichnen steht TT etwas auf Kriegsfuss: «Ich bin nicht so ein begeisterter Zeichner. Ein Steinbildhauer muss aber seine Ideen und Details zur Gestaltung einer Arbeit in Form von Zeichnungen und Skizzen zu Papier bringen können. Ich arbeite viel lieber direkt am Stein; Zeichnen empfinde ich als Umweg, der nicht unbedingt sein müsste. Mich gestalterisch weiter zu entwickeln ist für mich eine echte Herausforderung.» Gregor Frehner, sein Lehrmeister, hat diese Schwäche erkannt und kurzerhand einen Zeichnungslehrer angestellt. TT und sein Unterstift bekommen jetzt regelmässig im Atelier einen halben Tag Nachhilfeunterricht in Zeichnen bis das Ausbildungsziel erreicht ist.

Wie sieht Ihre Zukunft nach der Lehre aus?

Noch dauert die Lehre eineinhalb Jahre bis zum Lehrabschluss. TT weiss, dass es nicht üblich und auch nicht erwünscht ist, weiterhin im Lehrbetrieb als ausgelernter Bildhauer weiter zu arbeiten. «Ich durchlaufe eine super gute Lehre und erwarte eigentlich nicht, dass ich nach der Lehre eine vergleichbare Werkstatt mit einem so tollen Betriebsklima finde. Noch mache ich mir nicht allzu grosse Gedanken darüber, wie es weiter gehen soll. Das Bestehen der Lehrabschlussprüfung ist mir als unmittelbares Ziel viel näher und bedeutungsvoller und ich weiss, dass ich mit dem Arbeitstempo noch gewaltig zulegen muss. Da mache ich mir schon Gedanken.»

«Wenn ich mit einem Kollegen durch die Stadt gehe, kann ich sagen: Schau' mal, an diesem Gebäude habe ich gearbeitet. Diesen Brunnen, diese Inschrift habe ich gehauen.»

Die «Brot und Butter-Aufträge» für die meisten Steinbildhauer-Betriebe sind das Fertigen von Grabmalen. Es gibt immer mehr anonyme Bestattungen und die Trauerkultur ist im Wandel begriffen. Die Leute legen zunehmend weniger Wert darauf, sich mit einem Grabstein der Nachwelt in Erinnerung zu rufen. Ateliers die ausserhalb der Grabkultur Arbeiten ausführen sind dünn gesät. Damit wird die ganze Branche sehr gefordert.

«Zukunfts- oder Existenzängste habe ich eigentlich nicht. Bis jetzt habe ich noch immer einen Job gefunden, auch Aushilfsjobs als Schüler. Lieber nehme ich eine Stelle an, wo das Betriebsklima stimmt und mache vielleicht Abstriche bei der Arbeit.»

Weshalb leben Sie in einer Wohngemeinschaft?

Als Autor dieses Interviews und ehemaliger Stift in den fünfziger Jahren interessiert mich natürlich die Tatsache, dass TT in einer Wohngemeinschaft lebt. Die Vorstellung während der Lehre, schon aus finanziellen Gründen, zu Hause bleiben zu müssen ist mir noch sehr vertraut, ja sakrosankt. Deshalb wollte ich von TT seine Beweggründe dazu herausfinden:

«Ja, schon mal der lange Arbeitsweg. Ob ich um halb Fünf auf muss oder eine Stunde später ist für mich ein grosser Unterschied. Dazu hat meine Mutter, ich sagte es schon, sanft nachgeholfen und so bin ich mit Zwanzig von zu Hause ausgezogen. Ohne finanzielle Unterstützung durch die Eltern geht das natürlich nicht. Wir sind zu Viert – eine Frau und drei Männer – in einer Wohnung im Jugendtreff Sterne in Seen.» Die Wohnung wird durch die städtische Organisation «Dachlade – Jugendwohnraum Winterthur.» die günstige Unterkünfte an Menschen zwischen 16 und 24 Jahren mit einem maximalen Jahresverdienst von 30000 Franken vermittelt, vermietet. «Die Mitbewohner sind alle gleich jung und schätzen das Leben in einer Wohngemeinschaft, das natürlich nicht immer ohne Auseinandersetzungen abläuft aber mit umso mehr Spass. Auf eigenen Beinen stehen tut gut.»

Tobias Tellenbach danken wir für das spannende Interview und wünschen in jeder Hinsicht einen lehrreichen Fortgang seiner Ausbildung sowie alles Gute für die bevorstehende Lehrabschlussprüfung.

Berufsbilder der vier Stein bearbeitenden Berufe

Seit vielen tausend Jahren behauen und formen Menschen Natursteine. Diese Berufe gehören zu den ältesten überhaupt. Wir zitieren aus Unterlagen des Verbandes Schweizer Bildhauer- und Steinmetzmeister VSBS und des Schweizerischen Verbandes für Berufsberatung SVB:

Die **Steinbildhauer** sind die Künstler unter diesen Berufen. Sie verarbeiten Natursteine und hauen daraus Grabsteine und -platten, Brunnen, Denkmäler, Figuren sowie Reliefs, Fassadenverzierungen und schaffen Kunstwerke. Dazu verwenden sie seit eh und je traditionelles Werkzeug wie Hammer und Meissel, Setzer, Schlageisen, Spitzisen, Stockhammer und Handfäustel. Für die Grobbearbeitung werden auch moderne Maschinen und Geräte eingesetzt. Für das Herstellen von Figuren und aufwendigen Reliefs werden Skizzen, Modelle und Werkzeichnungen angefertigt. Mit einem Punktiergerät oder einem Messzirkel werden von der Vorlage die genauen Masse, Punkt für Punkt, auf den Stein übertragen. Erfahrene Steinbildhauer führen auch Restaurationsarbeiten aus. – Die Lehre dauert vier Jahre.

Die **Steinmetze** bearbeiten Natursteine und stellen daraus Gebäudeteile wie Gesimse, Profile, Bogen und Pfeiler her. Die grössten und ältesten Kirchen, Dome, Kathedralen und Grabstätten wurden von Steinmetzen geschaffen. Sie sind die klassischen Handwerker der Naturstein verarbeitenden Branche. Das Renovieren alter Bauten,

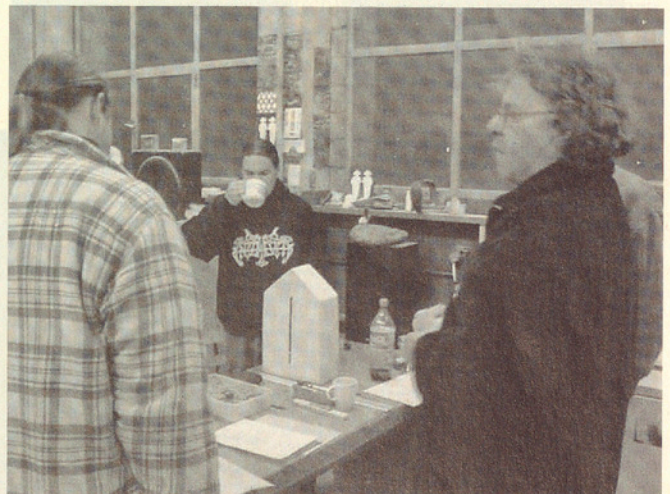
meistens auf einem Baugerüst, ist ein wichtiges Tätigkeitsfeld der Steinmetze. Als Vorlagen dienen ihnen Mass-Skizzen, Werkzeichnungen sowie, falls erforderlich, Schablonen. Sie arbeiten weitgehend mit den gleichen Handwerkzeugen wie die Bildhauer, die sie – weil stark beansprucht – regelmässig selber schmieden, schärfen und härten. Für die körperlich anstrengende Arbeit stehen technische Einrichtungen und Maschinen zur Verfügung. – Die Ausbildung zum Steinmetz dauert vier Jahre.

Der **Steinwerker** ist ein neuer Beruf. Es gibt eine industriell-gewerbliche Natursteinverarbeitung. Mit modernsten, sehr leistungsfähigen Säge-, Fräs- und Schleifmaschinen werden in diesen Betrieben beispielsweise Küchenabdeckungen, Cheminée-Verkleidungen, Boden- oder Wandplatten gefertigt. Diese Produkte werden vorwiegend maschinell hergestellt; die traditionellen Handwerkzeuge werden nur noch für bestimmte Tätigkeiten eingesetzt. Des Steinwerkers Arbeit umfasst das Einrichten, Bedienen, Warten und Unterhalten dieser grossen Maschinen. Bevor er mit einer Arbeit anfängt, muss er aus Plänen die notwendigen Angaben und Masse herauslesen und diese auf den zu bearbeitenden Rohstein übertragen. – Die Berufslehre dauert drei Jahre.

Jahrhundertalte Bauwerke aus Naturstein verwittern mit der Zeit und die zunehmende Umweltverschmutzung gefährdet diese Bauten zusätzlich. Das Restaurieren und Sanieren solcher Bauwerke gehört zu den Tätigkeiten des **Steinhauers**. Sind die Bauteile stark beschädigt, muss er identische Ersatzstücke anfertigen und einpassen. Bei leicht beschädigten Bauteilen werden kleine Flickstücke (so genannte Vierungen) eingesetzt oder die Beschädigung wird mit einem speziellen Mörtel ausgespachtelt. Verwitterte Sandsteinfassaden werden durch sorgfältiges «Zurückhauen» der Oberfläche um einige Millimeter bis auf den gesunden Stein abgetragen. So kann die Fassade wirksam konserviert und das Verwittern verzögert werden. Der Steinhauer fertigt auch Brunnenröge, Treppen, Bodenbeläge, Tische und weitere Gestaltungselemente im Innenausbau (Überschneidungen mit den übrigen Stein verarbeitenden Berufen werden sichtbar). Ansonsten muss der Steinhauer Pläne lesen können und benützt auch die traditionellen Handwerkzeuge sowie moderne Geräte und Maschinen. – Drei Jahre dauert die Lehre.

«So relativ hart und an sich robust der Stein ist, so wenig verzeiht er. Wenn man ihn unkonzentriert und nicht fachgerecht bearbeitet und etwas zu tief abträgt, lässt sich das nicht wieder gutmachen.»

Weitere Informationen: www.vsbs.ch, www.bhsm.ch und www.berufsberatung.ch



CVP Kreis Seen

Wahlen 12. Februar 2006

Für ein lebenswertes, sicheres und florierendes Winterthur

Bisher



Michael Künzle
wieder in den Stadtrat
1965
Stadtrat CVP

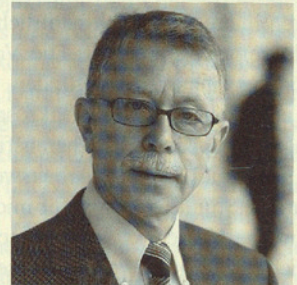
Bisher



Gabi Bienz-Meier
1962
Rechtsanwältin, lic. iur.
Gemeinderätin CVP



Felix Stieger
1962
lic. iur. Rechtsanwalt,
dipl. Steuerexperte



Josef Heeb
1948
lic. oec. publ.



Michael Furrer
1980
Bankangestellter,
Student Betriebsökonomie FH



Christoph Portmann
1958
Informatiker,
Sozialpädagoge



Angelika Neukomm-Riesen
1964
Kindergärtnerin,
Familienfrau



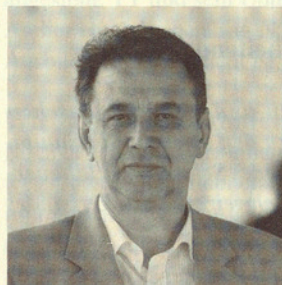
Dr. Regula Zoller Schepers
1967
rer. publ.



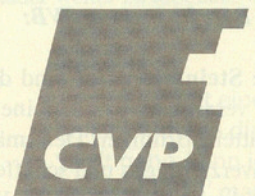
Prof. Dr. Stefan Bienz
1958
Dozent,
Chemiker



Hansruedi Hottinger
1963
Kaufm. Angestellter,
Trust Accountant



Renzo Lucchetta
1945
Eidg. dipl. Versicherungs-
fachmann



CVP Winterthur
Postfach 1690
8401 Winterthur

sekretariat@cvp-winterthur.ch
www.cvp-winterthur.ch

PC-Konto: 84-1222-4

Liste 4

Separatsammelstelle neu

HP. Friess

Seit Mitte November 2005 ist die neu eingerichtete Separatsammelstelle im Zentrum Seen an der Kanzleistrasse im Betrieb.

Winterthurs erste Sammelstelle mit unterirdisch angelegten Behältern steht in Seen. Bisher waren die meisten Behälter in Rollcontainerform in gedeckten Räumen mit wenig Bewegungsraum untergebracht. Wer für eine geordnete Entsorgung zu faul war, konnte dort unauffällig Gebrauchtgegenstände aller Art deponieren.



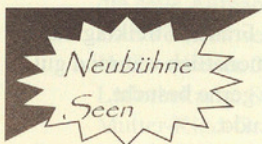
Sammelstelle Shopping Seen



Kranarm in die Höhe gezogen und auf Lastwagen der Firma Maag Recycling abtransportiert.

Geblichen ist die bisherige Sammelstelle für Kleinbatterien. Auch die Benützungszeiten sind gleich wie vorher. Es fehlt der von Sammlern gerne benützte Container für kleinere sperrige Metallabfälle. Für diese steht am Sägeweg auf dem Areal der Städtischen Werke eine Mulde für Grobmetall zur Verfügung. Die Mulde ist Montag bis Freitag von 07.00-16.15 Uhr zugänglich. Eine aufschluss- und entdeckungsreiche Lektüre ist auch der Abfall-Leitfaden 2006/ 2007

Die neue Anlage bietet mehr Bewegungsfreiheit, ist aber vor Niederschlag nicht geschützt. Auch hoffen die Verantwortlichen, dass wildes Deponieren wegen der besseren Einsichtnahme unterlassen wird. Die Behälteröffnungen sind mit einem Deckel versehen. Dieser kann mit Druck auf das Fusspedal geöffnet werden. Zur Leerung werden die im Boden versenkten vollen Behälter per



Das Theater in Winterthur

Neubühne Seen, noch nie gehört?

Die Neubühne Seen ist eine neu gegründete Gruppe mit Spielern und Theaterfreunden aus verschiedenen Vereinen die sich gefunden haben, um gutes Theater zu spielen und die Freude der Unterhaltung einem Publikum zu präsentieren, das ebenfalls Freude am Theater hat.

Unsere Proben haben Anfangs Oktober begonnen, jeweils Montag und Donnerstag. Spielen werden wir im Restaurant Schweizergruss, Tösstalstr. 91, in Winterthur. Die Aufführungen finden hauptsächlich im März statt.

Aufführungsdaten:

3. und 4. März, 10. und 11. März, 18. März, 22. März, 31. März, 2. April 2006.

Angaben zum Inhalt des Stückes:

Heinz Binder verwechselt in der S-Bahn seine Aktentasche und ist plötzlich Besitzer von 450000.– Franken. In Heinz erwachen kriminelle Energien. Der Plan, mit seiner Frau die Schweiz zu verlassen, wird jedoch undurchführbar, als Fremde auftauchen. Als ein Kantonspolizist und eine Kommissarin sich intensiv für Heinz interessieren und sich dabei als ausgesprochen bestechlich zeigen, als der eigentliche Besitzer des Geldes tot im Fluss gefunden wird und anhand der Papiere in seinem Aktenkoffer als Heinz Binder identifiziert wird. Und als ein mysteriöser «Fussgänger» vor dem Haus auftaucht ...

Es spielen:

- Heinz Binder (Thomi Hehlen)
- Wachtmeister Rüfenacht (Wädi Peter)
- Jeanette Binder (Bea Basler)
- Kommissarin Schlatter (Hedy Schwengeler)
- Bettina Jorns (Seraina Duschletta)
- Taxifahrerin Brigitte (Rosalie Sissons)
- Rolf Jorns (Holger Gurtner)
- AKTENTAS (James Schäfer)

Haben wir Sie gluschtig gemacht? Der Vorverkauf findet ab Mitte Februar statt, R. Peter, 052 232 91 80 ab 19 Uhr

20 Jahre Ludo Rössli

«Erst die Arbeit, dann das Spiel», ein vernünftiger und oft überlebenswichtiger Grundsatz aus dem Lebensmuster der Erwachsenenwelt. Für Kinder aber ist er kaum verständlich, sind Arbeit und Spiel für sie doch vielfach gleichwertig und je nach Anleitung dazu austauschbar.

Wer sich als ahnungsloser Gast bei den Feierlichkeiten zum 20-jährigen Bestehen der Ludothek Rössli in Seen in deren luftigen Räumen mit heimeligen Ecken und Nischen umsehen durfte, staunte ob der heutigen Angebotsfülle. Und leiser Respekt vor soviel Aufbauarbeit meldete sich. Aber zugleich fragte sich der Beobachter, ob und wie Kinder damit umgehen können. Das Motto «Spielzeugverleih und Spielen» beinhaltet sammeln, ordnen, ausleihen, zurücknehmen und vor allem anleiten zum Spielen in Gruppen. Und das alles ehrenamtlich.

Die drei Winterthurer Ludos sind von Frauen aufgebaute, gescheit konzipierte Selbsthilfeorganisationen, die vom Departement Kulturelles und Dienste der Stadt begleitet und mit bescheidenen Beiträgen unterstützt werden. Sie sind heute den Kreisbibliotheken an Bedeutung gleichzusetzen. Lesen Sie, was die Ludo-Frauen dem Seemer Boten aus der Geschichte ihrer Institution anvertrauten. (hpf)

Projektidee

Das Konzept «Spielen und Spielzeugverleih» wurde auf Grund einer Projektidee und der Initiative von Esther Meier verwirklicht: Ihr Ziel war nicht nur eine Ausleihe, sondern einen lebendigen Treffpunkt zum Spielen und für Kontakte zu schaffen. Darum auch der Name des Vereins «Spielen und Spielzeugverleih».

Eröffnet am 16. November 1985

Die Ludothek startete damals mit 450 Spielen und Spielsachen. Bis sie eröffnet werden konnte, wurden während einem Jahr rund 1600 Arbeitsstunden geleistet. Spiele wurden mit Folie eingebunden, deren Inhalt erfasst, Säcke für Spiele genäht und bedruckt, alle Spiele nummeriert und ein Inventar erstellt, Spiele auch selber hergestellt und Helferinnen gesucht etc. Mit 120 Benutzer-Familien und 20 Helferinnen startete die Ludo. Die Leitung im ersten Jahr hatten Esther Meier und Elsbeth Rüttimann inne.

Die Ludoräume

waren von Anfang an Begegnungsort für:

- Spielgruppen
- Mutter- und Kleinkind-Gruppen
- Kurse zum Spielen, Spielnachmittage für Schulklassen
- Kurse zum Spielsachen herstellen (Marionetten, Indianerzelt, Kasperli, Bilderbuch, Schosspuppen etc)
- Weiterbildung im Bereich Spiel und Pädagogik .. und offener Treffpunkt für alle, die während der Öffnungszeiten spielen oder sich treffen wollten.

Finanzierung

Das Büro für Quartierkultur und Gemeinwesenarbeit begleitete das Projekt. Die Räumlichkeiten, die Infrastruktur und ein jährlicher



Ludothek Rössli
Spielen und Spielzeugverleih

Spielgruppenkontaktstelle
Winterthur und Umgebung

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag	9 - 11 Uhr 14 - 17 Uhr
Mittwoch	14 - 17 Uhr
Donnerstag	17 - 19 Uhr

Sommer- und Weihnachtsferien geschlossen.
Frühlings- und Herbstferien nachmittags geöffnet.

Betriebsbeitrag werden auch heute noch durch die Stadt gewährleistet. Ein Startbeitrag durch pro juventute ermöglichte damals die Erstanschaffung von Spielmaterial. Es erging auch ein Aufruf an die Bevölkerung, nicht mehr gebrauchtes Spielzeug vorbei zu bringen. Die Ludothekarinnen arbeiten ehrenamtlich. Daneben erwirtschaften die Vereinsmitglieder

auch weitere Erträge aus Aktionen wie Kerzenziehen, Spielfeste, Seemer Dorfet etc.

Struktur und Belegung der Räume

1986 wurde ein Verein als Trägerschaft gegründet. Leitung: Ursi Hadorn und Esther Meier. Gute Mehrfachbelegung: Bereits seit Januar 1986 wurden in der Ludo Spielgruppen angeboten. Als erste Spielgruppenleiterin wurde Käthi Londero angestellt und kurz darauf Mägi Inhelder (beide sind heute noch dabei). Die Ludoräume werden sowohl für die Spielzeug-Ausleihe, wie für Spielgruppen, Mutter- und Kleinkindgruppen und für Kurse gemeinsam mit der Spielgruppenfachstelle genutzt und auch die Elternbildung BFS bietet darin regelmässig Kurse im Bereich Spielförderung und Pädagogik an.

Stichworte über die Jahre

- 1987 Kinder-Spielecke an der Wintimesse
Teilnahme am Rössligassefest
- 1988 Sozialpraktikantin der Berufswahlschule in Ludo und Spielgruppen.
Die Spielgruppen boomen: Eine Zweizimmer-Wohnung im Schlössli kann günstig bei Hadorns für die Spielgruppen dazu gemietet werden.
- 1989 aktive Teilnahme an den Winterthurer Spiel-
animationstagen.
- 1990 ein erster Familien-Spiel-Sonntag zusammen mit
den Winterthurer Spielgruppenleiterinnen und der
Ludo Oberi wurde mit grossem Erfolg durchgeführt.
- 1991 Das Projekt für den Ausbau wird von der Denkmal
pflege gut geheissen.
- 1992 Ein Zmittag in der Ludo zum Frauen-Streiktag kam
sehr gut an und wurde dann monatlich während gut
einem Jahr weitergeführt und gerne besucht.
- 1993 Einführung des PC's in der Ludo.
Der Tag des Verbandes der Schweiz Ludotheken
wird bei uns in Winterthur durchgeführt.
- 1994 es wurden über 4300 Spiele im Jahr ausgeliehen und
die Ludo wurde von 520 Familien besucht, dies bei
einem Spielbestand von 1943 Spielen. Es wurden rund
3100 ehrenamtliche Stunden von den Ludotheka-
rinnen geleistet.
- 1995 neuer gemeinsamer Faltprospekt von allen drei
Ludotheken der Stadt zusammen.
- 1996 erstmals und einziger Mann in der Ludo-Ausleihe.
Spielsachenbörse im Zentrum Seen.
erstmalig Teilnahme an der Seemer Dorfet mit einem
Spielzelt.
Kündigung des Spielgruppenraumes Schlössli
- 1997 Neues, sehr geeignetes Spielgruppenlokal im Sternen
(Jugendzentrum) gefunden. Finanzielle Unterstützung
der Miete durch eine Stiftung.

- 1998 ein Selbstverteidigungskurs für Mädchen wird durchgeführt.
Neu zieht eine englische Spielgruppe ein.
das Betriebskonzept für die Benutzung der Räumlichkeiten durch Ludothek und Spielgruppenfachstelle wird mit dem Büro für Quartierkultur erarbeitet und schriftlich festgehalten.
- 1999 Rückgang der Benutzer-Familien, trotz grösserem Spielangebot (Der Rückgang fällt zusammen mit dem Vormarsch der elektronischen Spiele)
- 2000 Märlizmorge – eine neue Idee, die jedoch nicht zum Tragen kam
- 2001 Bastelnachmittage vor Weihnachten sind sehr gefragt.
- 2002 12 Spielgruppen-Halbtage pro Woche und neu eine Waldspielgruppe werden gut besucht, sowie drei Mutter-Kind-Gruppen mit je 8 Müttern. Den Offenen Treffpunkt während der Ludozeiten benutzen meist ca. 6 - 14 Mütter mit ihren Kindern.
- 2003 es wird schwieriger freiwillige Helferinnen zu finden.
- 2004 Sparmassnahmen der Stadt betreffen auch die Ludothek.
Krise auch innerhalb: es ist nur noch wenig Bereitschaft da sich ehrenamtlich für Aktionen, Inventar, Spielfest etc. zu engagieren.
Auslauf der finanziellen Unterstützung durch die Stiftung für den Sternen
Daten Ende 2004: Spielstand: 2249; 254 Familien sind Benutzer / 1162 Spiele wurden ausgeliehen. Rund 10% der Spiele mussten gemahnt werden. Rund 3000 Stunden ehrenamtliche Arbeit pro Jahr wurden geleistet.
- 2005 Ankündigung des geplanten Verkaufs der Liegenschaft Rössli. Trost: Der Mietvertrag der Ludothek muss vom Käufer für die nächsten 20 Jahre garantiert werden.
GV 2005 Rücktritt von Ursi Hadorn aus dem Vorstand. Sie hatte zusammen mit Esther Meier das Präsidium seit der Vereinsgründung inne.
Neuwahl von Karin Eisenring, die mit viel Elan in die neue Aufgabe einsteigt und die Ludo im Team mit Esther Meier weiterführt.
Heute arbeiten 31 Personen im Verein Ludothek, als Ludothekarin, Spielgruppenleiterin, Leitung der Mutter-Kind-Gruppen, als EDV-Unterstützung und immer wieder auch als zusätzliche Freiwillige bei Aktionen und Festen.
20-Jahr Jubiläums-Fest:
am 16. November: Apero für die Mitarbeitenden, Ehemaligen und Gäste
am Tag des Kindes in der Freizeitanlage Kanzlei-strasse: Kinder-Clown-Fest, Karussell, Spielaktionen und Festwirtschaft



Natur- und Vogelschutzverein Winterthur - Seen

Grundkurs in Vogelkunde 2006

Kursinhalt:

Ziel dieses ornithologischen Grundkurses ist es, einige der häufigsten Vögel in deren Lebensräumen kennen zu lernen. Das Verständnis für unsere einheimische Vogelwelt soll so verbessert werden.

Kursaufbau:

Während des Kurses werden insgesamt fünf Biotoptypen mit ihren Bewohnern vorgestellt. Jeweils am Freitag findet ein gut zweistündiger Theorieabend statt. Bei dieser Gelegenheit werden die Merkmale und Besonderheiten, sowohl des Lebensraums als auch seiner wichtigsten Vogelarten, eingehend erläutert. Am darauf folgenden Sonntag werden wir das neuerlernte Wissen auf einer halbtägigen Exkursion in der Umgebung von Winterthur in die Praxis umsetzen.

Voraussetzung:

Freude an der Natur, Alter ab 16 Jahren
Feldstecher für die Exkursionen von Vorteil

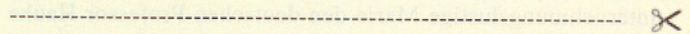
Kursdaten:

3./5. März	Wasservögel
31. März/2. April	Wald
5./7. Mai	Riedgebiete
19./21. Mai	Obstgärten / Waldrand / Gärten
Do. 8./11. Juni	Die Stadt als Lebensraum

Veranstalter: Natur- und Vogelschutzverein Winterthur-Seen

Kosten: Fr. 120.– (Fr. 110.– für Vereinsmitglieder, Fr. 70.– Schüler/Studenten) Die Unterlagen sind im Preis inbegriffen. Die Anreise zu den Exkursionen ist Sache der Teilnehmer.

Durchführung: Der Kurs wird ab einer Mindestteilnehmerzahl von 10 durchgeführt.



Anmeldung zum Grundkurs in Vogelkunde 2006

- Hiermit melde ich mich zum Grundkurs in Vogelkunde 2006 an
- Ich bin Vereinsmitglied Natur- und Vogelschutzverein Winterthur-Seen und profitiere vom ermässigten Kurstarif
- Ich trete gleichzeitig dem Natur- und Vogelschutzverein Winterthur-Seen bei und profitiere ebenfalls vom reduzierten Tarif
- Ich bin Schüler/Student und profitiere ebenfalls vom ermässigten Kurstarif

Name : Vorname:

Adresse

Unterschrift

Einsenden an: Stefan Wassmer, Florensr. 1b, 8405 Winterthur.
Bitte keine Vorauszahlung. Sie erhalten mit der Anmeldebestätigung einen Einzahlungsschein.

Beliebtheit auch heute

Die Ludo wird von den Benützern nach wie vor sehr gerne besucht und ist bei den grossen und kleinen Besuchern sehr beliebt. Sei es nun als gemüthlicher Treffpunkt, zum Spiele ausleihen oder um einen Kurs zu besuchen oder um als Ludothekarin einer anspruchsvollen, sinnvollen Arbeit neben der Familie nachzugehen.

Esther Meier Lindegger

News aus der Bibliothek

Wir wünschen Ihnen viele anregende, gemütliche, spannende Lesestunden. Nicht die richtige Lektüre dafür? Da helfen wir jederzeit gerne und möchten Ihnen im Folgenden grad ein paar interessante Bücher vorstellen und Sie so richtig «gluschtig» auf den einen oder anderen Titel machen.



Rohrbach, Carmen

Namibia – Abenteuerliche Begegnungen mit Menschen, Landschaften und Tieren

Das soll Afrika sein? Feuchter Nebel wabert von der Küste her, die Kälte kriecht in alle Glieder, und an den Schildern mit deutschen Strassennamen rüttelt der Wind – in Swakopmund hat sich schon mancher verwundert die Augen gerieben. Das ferne Echo der deutschen Kolonialgeschichte ist in Namibia überall zu vernehmen. Doch Carmen Rohrbach geht es in ihrer Annäherung nicht in erster Linie um die Aufarbeitung der Vergangenheit. Sie will herausfinden, was die rätselhafte Faszination dieses Landes ausmacht, will seine Gegensätze erkunden, die Natur spüren, mit dem Blick der Biologin die reiche Tier- und Pflanzenwelt entdecken. Dabei ist die Autorin eine ausgezeichnete Beobachterin. Sie urteilt nicht, sondern fragt und hört zu und lässt die Geschichte in den Erzählungen der Menschen, die sie auf ihrer Reise trifft, lebendig werden. Begleiten Sie Carmen Rohrbach auf ihrer Route durch die atemberaubenden Landschaften zwischen Atlantik und Kalahari, bei ihrer Begegnung mit vielen gastfreundlichen Menschen und einer faszinierend vielfältigen Natur.

Tièche, Marie

Kinnvika 80° Nord – eine Frau, ein Mann und die Einsamkeit der Polarnacht

«Begleiten Sie mich ein Jahr in die Arktis?» Was würden Sie sagen, wenn Ihnen ein Fremder diese Frage stellte? «Nein!» natürlich. Marie Tièche sagte «Ja!»

In einem Pub der spitzbergischen Stadt Longyearbyen lernt die unternehmungslustige Marie den deutschen Professor Hauke Trinks kennen. Sie kommen ins Gespräch und eine Stunde später ist sie bereit, sich auf ein aufregendes Experiment einzulassen: ein Jahr in einer Hütte im ewigen Eis, allein mit einem Fremden und zwei Hunden. Ungewöhnlicher kann ein Abenteuer wohl kaum beginnen – und berührender nicht enden.

Marie Tièche erzählt ihre ungewöhnliche Geschichte mit britischem Humor, Charme und Feingefühl, mit Sinn für die wesentlichen Dinge des Lebens. Sie spricht von ihren Ängsten und Zweifeln, vom Zusammenleben zweier Menschen unter extremen Bedingungen, von emotionalen Tiefen während der langen Dunkelheit. Aber auch von den kleinen alltäglichen Freuden und vom Glück, die faszinierende Natur der Arktis erleben zu dürfen.

Tavares, Miguel Sousa

Am Äquator

Hätte Luis Bernardo an jenem Dezembertag des Jahres 1905 geahnt, warum ihn der portugiesische König eingeladen hat, wäre er vielleicht gar nicht zu ihm gegangen. Denn die Audienz endet für den weltläufigen Lissabonner Müssiggänger Luis mit einem heiklen Auftrag: Er soll als Gouverneur in die portugiesische Äquatorprovinzen Sao Tomé und Principe gehen. Wesentlicher Teil seiner Mission ist es, den Vorwurf der Engländer zu entkräften, Portugal dulde auf den dortigen Kakaopflanzungen Sklavenarbeit. Sollte dieses Vorhaben misslingen, droht nicht nur der Boykott

für portugiesischen Kakao und Kaffee, sondern auch ein folgenreicher Schaden für die ohnehin angeschlagene Monarchie. Luis nimmt die Herausforderung an und beginnt die neue Welt zu erkunden. Die fremde Wildnis des Regenwaldes fasziniert und ängstigt ihn gleichermaßen. Nach und nach lässt er sich von der Schönheit und vom Zauber erobern. Er erlebt um sich herum ungehemmten Hass und erlebt gleichzeitig eine nie gekannte Sinnlichkeit ...

Marai, Sándor

Die Fremde

Dies ist der grosse, leidenschaftliche Bericht eines eleganten Herrn: Viktor Henrik Askenasi, Professor der orientalischen Sprachen, verliebt sich in die Tänzerin Eliz. – In Übereinkunft mit seinen engsten Freunden und nicht zuletzt mit seiner Frau Anna bricht Askenasi zu einer Reise an die dalmatinische Küste auf, um sich für eine gewisse Zeit aus dem gesellschaftlichen Leben in Paris zurückzuziehen. Nun residiert er im ehemals prachtvollen Hotel Argentina, von dem aus sich der Blick auf das ganze Halbrund der Bucht eröffnet. Sein Zimmer ist dunkel und Askenasi erwacht erst spät am Morgen, setzt sich eilig an den Tisch und schreibt drei Briefe: den ersten an die Tänzerin Eliz, den zweiten an seine Frau und einen dritten an seinen Rechtsanwalt, der die Scheidung in die Wege leiten sollte. Doch Askenasis Wahn treibt ihn zu einem weiteren, endgültigen Schritt.

Marai erzählt von einem Helden, den die Liebe in eine masslose Verzweiflung stürzt.

Ihr Bibliotheksteam

Einstieg in die hausärztliche Praxis

Dr. med. Markus Wieser-Maag Allgemeinmedizin FMH

Nach langjähriger Tätigkeit am Kantonsspital Winterthur freue ich mich meinen Einstieg in die Hausarztpraxis im Ärztehaus Sonnenberg in Winterthur-Seen bekannt zu geben.

Zusammen mit Dres. med. Sylvia und Niklaus Meyer-Schumacher, sowie Dr. med. Beat Dubs, Ultraschalldiagnostik, bieten wir Ihnen eine effiziente medizinische Betreuung an. Sprechstunde nach Vereinbarung, Hausbesuche bei Bedarf.

**Ärztehaus Sonnenberg
Brunnerstrasse 33
8405 Winterthur
Tel. 052 232 00 00**

Homepage: www.aerztehaus.ch

Nähe Bahnhof Seen und Buslinie Nr. 2.
Eigene Parkplätze.

Seemer Kinderkleider- und Spielzeughörse

Wir danken allen freiwilligen Mitarbeiterinnen, Familie Bäggli sowie Kunden und Kundinnen, die zum Umsatz der letzten Herbstkleiderhörse beigetragen haben. Auch diesmal konnten wir den Reingewinn von Fr. 1600.– verschenken: Einer von der Flutkatastrophe betroffenen Spielgruppe.

Letztes Jahr führten wir neu die Annahmeliste ein. Viele Kundinnen haben diese sorgfältig zuhause ausgefüllt. Herzlichen Dank, denn dadurch konnte das Börsenteam Zeit einsparen.

Inskünftig bitten wir Sie, die Artikel in der Reihenfolge gemäss Ihrer Liste bereitzuhalten. Die Listen liegen zwei Wochen vor der Börse im Kirchgemeindehaus auf.

Die Frühlingshörse findet im reformierten Kirchgemeindehaus Seen an der Kanzleistrasse vom 14. bis 16. März 2006 statt. Bitte beachten Sie die neuen Annahmezeiten:

Datum	Zeit	Art
Dienstag, 14. März 2006	14 bis 18 Uhr	Annahme
Mittwoch, 15. März 2006	14 bis 18 Uhr	Verkauf
Donnerstag, 16. März 2006	09 bis 11 Uhr 16 bis 18 Uhr	Verkauf Rückgabe/Auszahlung

Zur Beachtung:

- Maximale Anzahl Artikel: 40 Stück (Kleidergrössen: 80 bis 176)
- Spiele vollständig sowie Schuhe, Hefte und Bücher gut verschnürt mitbringen.
- Artikel, die wir nicht annehmen:
Gummistiefel, Pantoffeln, Finken, Socken, Pyjamas, Nachthemden, Unterwäsche, Bodies, Stofftiere, Puppen (ausser Barbie und Baby Born), Rollschuhe ab Grösse 33 (Inline-skates nehmen wir jedoch in allen Grössen an)
- Leider wurden die Preise der Artikel eher zu hoch angesetzt, sodass nur 40% der Ware verkauft werden konnte. Bitte helfen Sie mit, dass unsere Börse günstig bleibt.

Wir freuen uns, Sie an der kommenden Frühlingshörse wieder bedienen zu dürfen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Elsbeth Gämman (Tel. 052 232 94 29).

Für das Börsenteam
Regula Rickli



Aquawell – Das Wassertraining der Rheumaliga

Aquawell hilft Ihnen, rheumatischen Erkrankungen vorzubeugen und Rückfälle zu vermeiden.

Ort:

Michaelschule, Florenstr. 11, Seen

Wann:

Dienstag, 40 Min 08.00–08.40 Uhr
08.40–09.20 Uhr
09.20–10.00 Uhr

Mittwoch, 45 Min 16.00–16.45 Uhr
16.45–17.30 Uhr
17.30–18.15 Uhr
18.15–19.00 Uhr

Eintritt/Probelektion:

jederzeit möglich!

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Rheumaliga des Kantons Zürich, Bereich Kurse

Tel. 044 405 45 55. Weitere Infos unter www.rheumaliga.ch/zh oder kurse.zh@rheumaliga.ch

Seen braucht eine starke Vertretung im Gemeinderat



Carolyn Bodmer-Gilgen

1962, lic. phil. I, Präsidentin Jugendmusikschule Winterthur und Umgebung; 2 Kinder; Gemeinderätin seit 2002; Mitglied Kommission: Bildung, Sport und Kultur; Bildung, Kultur



Annina Meier-Camenisch

1975, lic. iur.; Gemeinderätin seit 2002; Mitglied Kommission: Soziales und Sicherheit; Bildung, Finanzen, Soziales, Sicherheit



Erwin Jucker

1951, Transportunternehmer; 1 Kind; Finanzhaushalt, gerechtes Sozialwesen, Verkehrsfragen

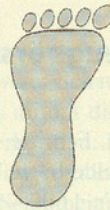
Liste 3

FDP

Moser

**Gipsergeschäft
Gipser-Arbeiten
Neu- und Umbauten**

zum Hölzli 3, 8405 Winterthur
Tel. 052 232 67 03
Fax. 052 232 76 65
www.gipser-moser.ch



Medizinische Fusspflege

Isabelle von Arx
Podologin SPV
(im Altersheim St. Urban)
Seenerstr. 191
8405 Winterthur
Tel. 078 888 36 17

WINTERTHURER brockenhaus

GRATIS ABHOLDIENST
Tel. 052 212 18 83
www.brockenhaus-winterthur.ch

Öffnungszeiten:
Di-Fr 08³⁰-12⁰⁰ / 14⁰⁰-18³⁰, Sa 09⁰⁰-15⁰⁰ Uhr
8400 Winterthur, Tösstalstrasse 8

**Gerne übernehmen wir komplette
Wohnungs- und Hausräumungen**

Für Vorhänge zu

TEPPICH HEUSSER

Hinterdorfstrasse 4, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 87 87, Fax 052 232 87 36
Weil wir Sie gerne und persönlich beraten

052 233 15 25

AWD GARAGE

Im Hölderli 15
8405 Winterthur-Seen

awd-garage.ch

Seit 20 Jahren Ihre Adresse für SUBARU

Kafi Burehus

E. + R. Liechti
Schwerzenbachstr. 1
8405 Winterthur

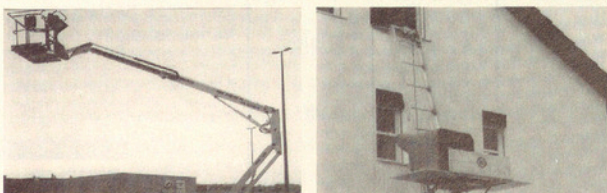

052
233 33 51

Miet-Lift

Winterthur
Peter Reinle
052 203 33 11
www.mietlift.ch

- Hebebühnen
- Möbellifte
- Anhänger
- Festzelte
- Festzubehöre

Vermietung & Verkauf



Montag-Freitag, 07.00-23.30 Uhr
Samstag Ruhetag
Sonntag, 08.00-22.00 Uhr

Gepflegte Küche
montags bis freitags Tagesmenu
Hausgemachte Glacespezialitäten
Günstige Preise bei guter Qualität
Heimelige Stube

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
E. + R. Liechti und Personal

Fortsetzung der Seemer Ortsgeschichte

Der Stadtkreis Winterthur Seen ist hinsichtlich seiner dokumentierten Ortsgeschichte in einer beneidenswerten Lage. Die Stadtbibliothek als Herausgeber der Neujahrsblätter veröffentlichte 1994 in Band 324 die Geschichte der einstigen Dorfgemeinde Seen im Mittelalter, Verfasser Hans Kläui. In diesem Jahr wird im Band 337 als Fortsetzung die Geschichte Seen von 1500–1800 folgen, Verfasser ist der Seemer Alfred Bütikofer. Der Ortsverein Seen und die Herausgeber des Seemer Boten standen bezüglich dieser Veröffentlichung seit langem mit ihm und der Stadtbibliothek in Verbindung.

Auf Wunsch der Redaktion stellt Alfred Bütikofer nachstehend das neueste seiner historischen Werke vor. Am 17. Februar 2006 um 1700 Uhr haben Sie Gelegenheit, mit ihm anlässlich einer Vernissage in der Freizeitanlage Kanzleistrasse auf sein Werk anzustossen. Beachten Sie das Inserat mit der Einladung zur Vernissage auf Seite 6. (hpf)

Bevölkerungsbewegung

Alfred Bütikofer

Der angekündigte Band «Seen 1500-1800» führt die Ortsgeschichte im Mittelalter von Dr. Hans Kläui fort. Er schildert Jahrhunderte, in denen die Abhängigkeit von der Natur und den mageren, schwankenden Erträgen der Landwirtschaft die tägliche Sorge und die Überlebenschancen der übergrossen Mehrheit der Bevölkerung bestimmte. Missernten und Teuerung, Hunger und Seuchen wie Pest oder Ruhr suchten die Seemer heim und allgegenwärtige Armut trieb viele als Mägde, Handwerksgesellen oder Söldner in die Fremde. Ihre Lebensbedingungen und Schicksale lassen sich in den Quellen oft bis ins Einzelne fassen. Dabei sind die Beziehungen zur benachbarten, aber rechtlich deutlich abgegrenzten Stadt Winterthur von besonderem Interesse. Darüber hinaus wird die Bevölkerungsbewegung in ihrer Abhängigkeit von den klimatischen, wirtschaftlichen, sozialen und hygienischen Bedingungen skizziert.

Wirtschaftliche Existenzgrundlage

Neben den begrenzten Flächen und der tiefen Produktivität belasteten Zehnten und Grundzinsen, Flurzwang und Weidrechte sowie die zunehmende Zersplitterung der Güter die wirtschaftlichen Existenzgrundlagen. Einer Umfrage der naturforschenden Gesellschaft und dem Fleiss des Pfarrers ist eine genaue Beschreibung des (land)wirtschaftlichen Zustands um 1771 zu verdanken. Es gab wohl einige grosse Höfe, Zürcher

Der Ortsverein Seen übernimmt vom Verlag eine Anzahl Bücher, die er an Mitglieder des Ortsvereins zum stark ermässigten Preis von **Fr. 20.-** (solange Vorrat) abgibt. Interessenten melden sich bitte bei der Redaktion (Tel. 052 232 54 13 oder per email an: hfriess@bluewin.ch

Lehen wie den Sennhof oder den Rütihof, sowie die Mühle oder die Taverne, die ihren Inhabern zu Wohlstand oder Reichtum verhelfen und eine ausführliche Darstellung verdienen. Der Boden des Dorfhandwerks der Schmiede, Tischmacher, Küfer usw. war hingegen keineswegs golden, zumal die städtischen Zünfte eifersüchtig auf ihre Privilegien pochten. Die Mehrheit der landarmen Tagelöhner und Kleinbauern war auf einen zusätzlichen Erwerb angewiesen und eine wachsende Zahl von Seemern von der krisenanfälligen Heimarbeit abhängig. In Iberg und Umgebung entwickelte sich dank lokalen Rohstoffen die Zeinenmacherei als Nischenproduktion.

Aus 17 Weilern wird eine Dorfgemeinde

Haben Sie gewusst, dass das alte Seen aus 17 Orten bestand? Auf engem Raum erlebten sie aus verschiedenen Voraussetzungen vielfältige Geschichten. Einige sind nur noch als Flurnamen erhalten (Häsental, Linsental, Etzberg), andere wurden später den Nachbargemeinden zugeschlagen (Bolstern, Töbeli, Eschenberg). Von den übrigen Weilern und Höfen (Gotzenwil, Stocken, Sennhof usw.) können die heutigen Bewohner erfahren, was die Quellen über die Vergangenheit und ‚Vorfahren‘ überliefern. Etwas besser dokumentiert ist das Werden und Wirken der Dorfgemeinden Seen, Oberseen-Stocken, Eidberg und (ansatzweise) Iberg. Die Bewirtschaftung der Zelgen und die gemeinsame Nutzung der Allmenden an Wald, Wiesen und Ried erforderte eine alle Bewohner verpflichtende Ordnung und vollziehende Organe. Die Verknappung der Ressourcen führte zur Abgrenzung gegenüber den Nachbarn und zur oft harten Abwehr von unerwünschtem Zuzug. Eidberg und Oberseen stritten um die Grenzen, für die Niederlassung eines Oberseemers verlangte Seen einen «Heimatschein», d.h. eine Rücknahmegarantie! Die gemeinsame Bürgerschaft für Kredite, die Abgrenzung nach aussen und das Bürgerrecht bildeten ein einigendes Band. Die Gemeinden übernahmen die Aufgaben, die nur gemeinsam zu bewältigen waren: Flurordnung, Wasserversorgung und Feuerwehr, sowie die Ausführung obrigkeitlicher Aufträge. Sie wählten Beamte und Angestellte: Dorfmeier und Seckelmeister, Förster, Wächter und Kuhhirt. Obwohl die wirtschaftliche Ungleichheit auch die Politik beeinflusste, entwickelten die Gemeinden Ansätze unserer kommunalen Autonomie und direkten Demokratie.

Kirche und Kirchgemeinde – Schule

Verbunden wurden die recht heterogenen Zivilgemeinden durch die Errungenschaft einer eigenen Kirche und Kirchgemeinde, Grundlage der späteren Politischen Gemeinde. Pfarrer und Stillstand waren auch für das Armen- und Zivilstandswesen zuständig. Die «christliche Obrigkeit» verband geistlichen und weltlichen Auftrag und Anspruch, Bevormundung und Fürsorge. Durch unzählige Mandate und Gebote wollte sie nicht nur den materiellen Wohlstand der Untertanen fördern, sondern forderte auch moralisches Wohlverhalten und griff tief ins «private» Leben ein. Das ist für den heutigen Betrachter befremdlich, aber aus den damaligen Verhältnissen und Anschauungen zu verstehen. Es ermöglicht auch eine Fülle von Einblicken in behördliche und dörfliche «Ärgernisse» und «Händel». Auch die Schule blieb bis ins 19. Jahrhundert unter der Aufsicht der Kirche und geprägt durch den Mangel an Mitteln. Der Leser lernt die Bemühungen von Gemeinden, Eltern, Schulmeistern und Schülern kennen und würdigen, die Fortschritte ebenso wie den weiten Abstand zur Gegenwart.

Gnädige Herren

Das Zürcher «ancien régime» bestand in einem eigentümlichen Zusammen- und Widerspiel zwischen «Gnädigen Herren» und Untertanen. Die überlieferten Rechte und Bestrebungen der Selbstverwaltung verwehrten ihm die Geld- und Machtmittel für die konsequente Durchsetzung «absolutistischer» Ansprüche. Die Oberen waren ebenso auf die lokalen Kräfte, wie diese in Not- und Konfliktsituationen auf die «Hilfshand» jener angewiesen. Aus der Bewältigung der Krisen entwickelten sich Ansätze moderner Staatlichkeit. Gewiss entsprach das Regiment nicht modernen Idealen und Begriffen, sondern ist unter den damaligen Bedingungen zu sehen. Es wurde für die Seemer verkörpert durch den Landvogt auf der nahen Kyburg und vermittelt durch den Untervogt an der Rössligasse. Die Schilderung ihrer konkreten Tätigkeit mag die Anschauung dieser prächtigen Baudenkmäler bereichern. Allgemein galt die Verwaltung als solid, die Behandlung der Untertanen als human. Solange die Regenten ihren Wünschen wohlwollend entgegenkamen, konnte die Bevölkerung den Mangel an politischer Mitsprache verschmerzen, die doch die meisten überfordert hätte. Mit fortschreitender Bildung und wirtschaftlicher Entwicklung wurde indes immer breiteren Kreisen immer deutlicher bewusst, dass ihnen alle höheren Stellen im Staat und die freie Entfaltung in Beruf und Handel verwehrt waren. Die aufklärerischen Ideen von Freiheit und Gleichheit untergruben den Anspruch des «väterlichen Regiments» auf «kindlichen Gehorsam». So kam es zum Zusammenbruch des ancien régime, der auch Seen in Anhänger und Gegner der

Neuerung spaltete. Der Leser erfährt, wie die Gemeinde die Irrungen und Belastungen von Revolution und Besatzung, Einquartierungen und Requisitionen trotz allem Streit gemeinsam zu bewältigen suchte. Bis die revolutionären Ideen realisiert, eine stabile neue Verfassung erreicht und die Feudallasten beseitigt wurden, sollte es noch einige Zeit dauern.

Lokalgeschichtliche Fundgrube

Angesichts der rasanten Veränderungen in den letzten Jahrzehnten möchte das Buch eine vergangene und weithin verschwundene Welt in Erinnerung rufen und erhalten, auch als lokalgeschichtliche Fundgrube konservieren und dokumentieren. Es bietet kein nostalgisches Bild, sondern fasziniert eher durch das Widerspiel von Nähe und Fremde. Die Seemer können ihre Umwelt in ihrer geschichtlichen Tiefe kennen lernen, nicht nur als Vorstufe, sondern oft auch als starken Kontrast zur Gegenwart.“

Bibliothekarische Angaben zur Herausgabe des Buches

Bütikofer, Alfred

Seen 1500-1800 / Alfred Bütikofer

Winterthur : Stadtbibliothek ; Zürich : Chronos-Verlag 2005

(Neujahrsblatt der Stadtbibliothek Winterthur ; Bd. 337.2006)

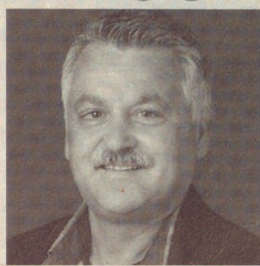
ISBN 3-908050-25-1

ISBN Chronos Verlag

sozial und sicher

für Winterthur

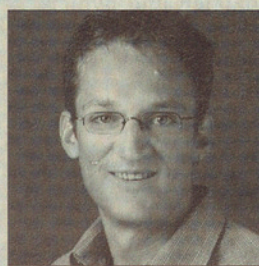
Wir engagieren uns für Seen . . . Liste 1 in den Gemeinderat!



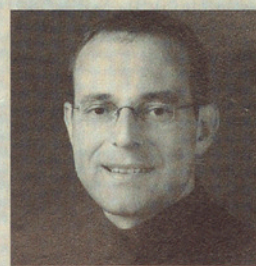
Edi Wettstein (bisher)



Mona Schwager (bisher)



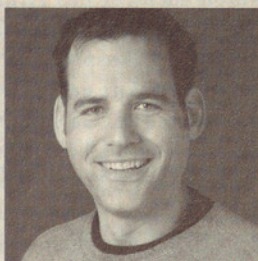
Beat Stettler (bisher)



Silvio Stierli (bisher)



Betty Konyo Schwerzmann



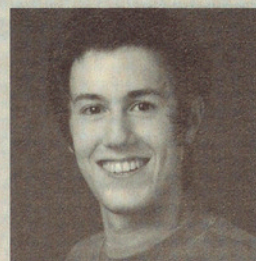
Peter Kyburz



Irene Spörri Bättig



Beatrice Helbling-Wehrli



Florian Weber



Sozialdemokratische Partei

Ernst Wohlwend (wieder als Stadtpräsident), Pearl Pedernana, Walter Bossert und Matthias Gfeller in den Stadtrat.

Liste 1: Sozialdemokratische Partei (SP), Gewerkschaften und Jusos in den Gemeinderat.

Zur Abstimmung über die Neufestlegung der Stadtammannamts- und Betreibungskreise

Mit der Neufestlegung der Stadtammannamts- und Betreibungskreise wird das Stadtammann- und Betreibungsamt Seen dem Kreis Altstadt angegliedert. Dies führt zu Kosteneinsparungen und optimiert die Voraussetzungen für die zukünftige Aufgabenerfüllung.

Im Vorfeld der Abstimmung sind Befürchtungen laut geworden, dass mit einem allfälligen Verkauf der Liegenschaft «Rössli», wo das Stadtammann- und Betreibungsamt bisher untergebracht ist, auch die Quartierbibliothek und die Ludothek, die sich im gleichen Gebäude befinden, gefährdet werden könnten.

Der Stadtrat kann der Seemer Bevölkerung mit Nachdruck versichern, dass derartige Befürchtungen völlig unbegründet sind. Im Gegenteil: Es ist festgelegt, dass sowohl die Bibliothek als auch die Ludothek im Gebäude bleiben werden. Möglicherweise werden diese beiden Institutionen räumlich sogar noch vergrössert. Von einem Verkauf des «Rössli» ist heute jedenfalls nicht mehr die Rede.

Der Stadtrat nutzt die Gelegenheit, um auch an dieser Stelle dem in Pension gehenden langjährigen Stadtammann von Seen, Fritz Hofmann, herzlich zu danken. Er hat sein Amt nicht nur pflichtgemäss ausgeübt, sondern in zahlreichen Fällen auch mitgeholfen, dass Schuldner wieder aus ihrer Misere herausgefunden haben.

Stadtrat Winterthur

Quartierkultur und Stadtentwicklung

Im vergangenen November lud das Departement Kulturelles und Dienste unter Leitung von Susanne Keller, Büro für Quartierkultur und Freizeitaktionen, Vertreterinnen und Vertreter von Quartiervereinen zu einer Informationsveranstaltung ein. Nachfolgend stellen wir als Auszug aus dem Protokoll den Inhalt aus dem Fachbereich Stadtentwicklung/Quartierentwicklung vor.

Das erste Mal waren alle Orts-, Quartier- und Bewohnervereine und Interessengemeinschaften zur Konferenz eingeladen worden.

Die Geschichte: 27 Vereine haben zum Teil seit Jahren eine Leistungsvereinbarung mit dem Büro, in der geregelt wird, wie die Zusammenarbeit, die Rechte und die Pflichten sowie die Unterstützung aussehen. Diese Vereine werden auch mit zusätzlichen Leistungen beliefert, wie die Informationsschreiben, die Konferenz etc. Gut 20 weitere Vereine haben vereinzelt Kontakt mit unserem Büro, für Vermittlung, Beratung oder Projektunterstützung.

Zur Reorganisation der Stadtentwicklung.

Die Geschichte: Seit 1996 ist das Büro für Quartierkultur und Freizeitaktionen zusammen mit der Alten Kaserne in einer sogenannten WoV-Einheit. Mit der Ausweitung von WoV auf die ganze Verwaltung ab 2006 werden neue sinnvolle Gruppen gebildet. Neu zu einer WoV-Einheit zusammen gefasst werden:

- Büro für Quartierkultur und Freizeitaktionen mit 3,7 Stellen, Leitung: Susanne Keller.
- Fachstelle für Integration mit 2,8 Stellen, Leitung: Nadja Witzemann.
- Stadtentwicklung mit insgesamt 5,2 Stellen, Leitung: Mark Würth.

Der Grosse Gemeinderat hat nun beschlossen, diese WoV-Einheit unter dem Begriff Stadtentwicklung zusammen zu fassen. Die Ansprechpartnerinnen werden weiterhin Frau Susanne Keller für das Büro für Quartierkultur und Freizeitaktionen, Nadja Witzemann für die Fachstelle Integration sein, unter der Leitung von Mark Würth.

Geschäftsfelder der Stadtentwicklung

Politikerberatung und Koordination, Grundlagen, Steuerung von wichtigen Arealen, Quartierentwicklung, Projekte, Öffentlichkeitsarbeit

Stadtentwicklung ist eine Führungs- und Koordinationsaufgabe

Anhand einer Folie wird präsentiert, dass über die Stadtentwicklungskommission der Stadtrat Aufgaben an den Stadtpräsidenten delegiert. Von ihm aus gehen dann die Aufträge weiter an die Stabsstelle Stadtentwicklung.

Grundlagen

Die Stadtentwicklung hat auch eine Fachstelle Statistik, die aktiv die neusten Entwicklungen erforscht. Die Fachstelle verfügt beispielsweise über Daten der Volkszählung, die über eine räumliche Differenzierung nach sozialem Status 2000 informiert.

Steuerung Arealentwicklung

Das Sulzerareal ist im Umbruch. Im Stadtteil Oberwinterthur sind grosse Flächen neu zu definieren. Die Stadt hat ebenfalls die Aufgabe die Voraussetzungen für Nutzungen rund um den Eulach-Park zu schaffen. Das Zeughaus-Areal wird vom Militär nicht mehr benützt. Wie soll das Areal im Quartier Wildbach-Langasse sinnvoll umgenutzt werden? Auch hier soll eine gute, nicht eine schnelle Entwicklung gefördert werden.

Themen der Quartierentwicklung

Gemeinsam mit dem Büro für Quartierkultur und Freizeitaktionen und der Fachstelle für Integration wurden Informationsveranstaltungen für die Zugezogenen in den neuen Überbauungen in Wülflingen und Hegi durchgeführt, damit sich die neue Bevölkerung orientieren und integrieren kann.

Die Forderungen aus dem Quartier Töss werden als Quartieraufwertungsprojekt ebenfalls gemeinsam bearbeitet. Es gab eine Zukunftskonferenz, Visionen durften entwickelt werden, Arbeitsgruppen in wichtigen Bereichen wurden gegründet. Im Januar 06 ist der Abschluss geplant und im März 06 geht eine Empfehlung an den Stadtrat.

Die bestehenden Quartiervereine sind sehr wichtig für die Stadtentwicklung, sie sind ein grosses Kapital.

Grün ist Winterthur



Liste

Uns ist Ihr Quartierleben wichtig: offen, vielfältig, weniger Verkehrslärm – wählen Sie Grün



Matthias Gfeller
in den Stadtrat

Kompetent und eigenständig.

GRÜNE Postfach 1880, 8401 Winterthur
PC-Konto 84-3705-8

www.gruene-winterthur.ch

Sachlich gegen den Fluglärm

Im Juni 2004 wurde von 69 Gemeinden im Osten des Flughafens Zürich die «Region Ost» gegründet. Mittlerweile sind 84 Gemeinden aus den Kantonen Zürich, Thurgau und St. Gallen mit dabei, unverändert ist jedoch ihr Ziel: Es soll verhindert werden, dass der Fluglärm im Osten konzentriert wird. Die Region Ost setzt sich beharrlich, kontinuierlich und mit sachlichen Argumenten dafür ein.

Am Anfang der Diskussion rund um den Fluglärm stand die Einführung der deutschen Durchführungsverordnung (DVO) per Oktober 2001 und deren Verschärfung per April 2003. Die angeordneten Sperrzeiten für Anflüge aus dem Norden machten eine Änderung der Anflugsverfahren auf den Flughafen Zürich notwendig. Im Juni 2004 hat der Regierungsrat das Konzept «RELIEF» präsentiert, das einseitig eine Konzentration des Fluglärms zur Folge hätte: im Osten bei den Landungen und im Norden bei den Starts. Darum wird dieses von der Region Ost entschieden abgelehnt. Mehrere Versuche, gemeinsam an runden Tischen zu Lösungen zu kommen, sind in der Vergangenheit gescheitert. Nun werden innerhalb des so genannten SIL (Sachplan Infrastruktur Luftfahrt)-Prozesses vom Bund aus die Grundlagen für das neue Betriebsreglement für den Flughafen Zürich erarbeitet. Im Herbst 2006 ist mit ersten konkreten Ergebnissen zu rechnen.

Mit «Akzeptanz» für eine faire Lösung

Um die Interessen der 84 Gemeinden im Osten mit über 380'000 Einwohnerinnen und Einwohnern auch im SIL-Prozess einzubringen, hat die Region Ost im Sommer 2005 zusätzlich zu ihren bereits früher deklarierten strategischen Zielen das Projekt «Akzeptanz» erarbeitet. In diesem werden Forderungen gestellt und realistische Lösungen aufgezeigt. Dazu gehört auch, dass sämtliche der teilweise widersprüchlichen Interessen wie Wirtschaftlichkeit, Wachstum, Lebensqualität und Immissionschutz in einem vernünftigen Mass berücksichtigt werden. Die Region Ost anerkennt die Bedeutung des Flughafens und befürwortet ein qualitatives Wachstum. Sie ist jedoch dagegen, einseitig und unsolidarisch die wesentlichen Nachteile des Flugverkehrs zu tragen. Die Region Ost schlägt deshalb vor:

- gegen die von Deutschland verordneten Sperrzeiten politisch und rechtlich vorzugehen,
- die historisch gewachsene Nordausrichtung des Flughafens wieder herzustellen,
- das Pistensystem am Flughafen Zürich nicht weiter auszubauen,
- die Anzahl der jährlichen Flugbewegungen auf maximal 320'000 zu beschränken,
- die Nachtruhe während acht Stunden von 22 bis 6 Uhr festzulegen,
- möglichst rasch den gekröpften Nordanflug (GNA) einzuführen und bei beschränkt möglichem GNA aus meteorologischen Gründen die restlichen Landungen in einem fairen Verhältnis auf den Pisten 34 (Südanflüge) und 28 (Ostanflüge) zu verteilen

Geschäftsstelle Region Ost • c/o Umwelt- und Gesundheitsschutz • Stadt Winterthur
 Obertor 32 8402 Winterthur Tel. 052 267 41 61 Fax 052 267 63 22 info@region-ost.ch

Neue Adresse der Freiwilligenagentur Winterthur

Die Freiwilligenagentur Winterthur berät und vermittelt Freiwillige an Organisationen und Institutionen in Winterthur. Sie setzt sich dafür ein, dass die schweizerischen Standards für die Freiwilligenarbeit eingehalten werden. Insbesondere sollen die Freiwilligen sorgfältig in ihre Aufgabe eingeführt und anschliessend begleitet werden. Ferner verdienen sie für ihren Einsatz Anerkennung. Freiwilligenarbeit fördert nicht nur das Zusammenleben in unserer Gesellschaft in vielerlei Hinsicht, sie bringt auch den Freiwilligen selber einen – allerdings nicht materiellen – Gewinn, indem sie je nach Einsatz Beziehungen knüpfen, in bisher unbekannte Tätigkeiten Einblick nehmen und generell viel lernen können. Freiwilligenarbeit ist zeitlich befristet, wobei es regelmässige und kurzfristige Einsätze gibt.

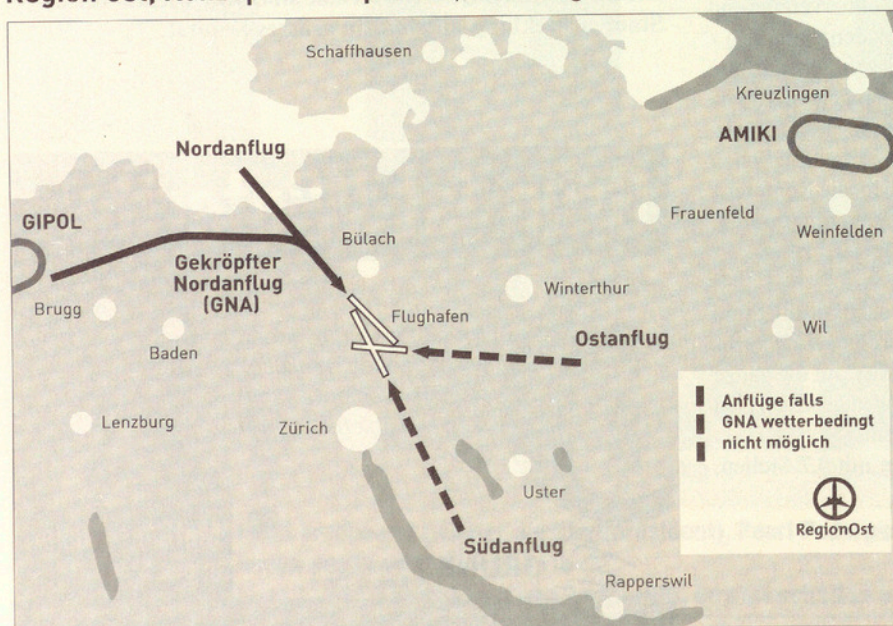
Wer braucht Freiwillige? Es sind Heime, Kirchgemeinden und Pfarreien, Schulen, Organisationen mit verschiedenen Hilfsangeboten, Integrationsprojekte, Betagte, Behinderte, Kinder, Kranke, Armutsbetroffene, Vereine jeglicher Art (Sport, Musik, Theater, Kunst usw.) und Umwelt- und Naturschutz-Organisationen.

Als eigenes Projekt führt die Freiwilligenagentur Winterthur ebenfalls an der Palmstrasse 16 einen Schreibdienst, wo Freiwillige jeweils am Montag von 14.00 bis 16.00 Uhr Personen mit Schreib- und Verständigungsproblemen Briefe schreiben, Formulare ausfüllen oder beim Lesen und Verstehen von Briefen behilflich sind. Eine Voranmeldung ist nicht nötig. Sind Sie an Freiwilligenarbeit interessiert, melden Sie sich bei der Freiwilligenagentur Winterthur: Telefon 052 214 24 88, Mail: freiwilligenagentur.wthur@bluewin.ch.

Neues Internetportal: www.kultur.winterthur.ch

Im neuen Internetportal der Stadt Winterthur sind die öffentlichen kulturellen Anlässe zu finden. Einerseits ist das interessant für solche, die wissen möchten «was los ist», andererseits können dort, zum Beispiel, die Quartieranlässe, Dorfeten, Märkte usw. eingetragen werden. Die Aufnahme ist kostenlos, die Angaben müssen aber bis zum ersten des Vormonats eingegeben sein. Und so geht man vor: Im Internet www.kultur.winterthur.ch eingeben, auf der rechten Seite, unter dem Kalender «Veranstaltungen melden» anklicken und die Eintragungen vornehmen.

Region Ost, Konzept «Akzeptanz», Landungen



Steuererklärung 2005: Das ist neu!

Schon bald flattert sie wieder ins Haus, die Steuererklärung. Da sie sich auf das vorangegangene Jahr, also 2005, bezieht, kommen nur Änderungen des Steuerrechts zum Tragen, die bereits im Jahr 2005 in Kraft getreten sind. Auf die Erhöhung der Kinderabzüge gemäss Volksabstimmung vom 25.9.2005 müssen wir also noch bis zur Steuererklärung 2006 (im Frühjahr 2007) warten, da sie erst am 1.1.2006 in Kraft getreten ist.

Einiges ist dennoch neu in der Steuererklärung 2005:

Es wird neu zwischen Krankheits- und Unfallkosten einerseits und behinderungsbedingten Kosten andererseits unterschieden, dies als Folge der Anpassung des Steuerrechts an das Behindertengleichstellungsgesetz. Von Relevanz ist diese Unterscheidung, da die behinderungsbedingten Kosten voll in Abzug gebracht werden können im Gegensatz zu den Krankheits- und Unfallkosten, welche 5% des Nettoeinkommens übersteigen müssen. Auf der Rückseite des Hilfsblattes „Aufstellung über Krankheits- und Unfallkosten“ befindet sich daher neu die „Aufstellung über behinderungsbedingte Kosten“. In der Wegleitung zur Steuererklärung wird nicht erklärt, was zu welchen Kosten zählt, es wird lediglich auf das Merkblatt des Kantonalen Steueramtes verwiesen. Einen direkten Link zu diesem Merkblatt finden Sie auf der Website www.noetzli-treuhand.ch.

Grundsätzlich gilt aber:

- Zu den Krankheits- und Unfallkosten gehören Auslagen für Massnahmen zur Erhaltung und Wiederherstellung der körperlichen oder psychischen Gesundheit (Arzt und von ihm verordnete Medikamente, Zahnarzt, Pflegepersonal, Spital, Therapien, Kuren).
- Als Personen mit Behinderungen, bei denen behinderungsbedingte Kosten anfallen, gelten im Wesentlichen
 - Bezüger von Hilfslosenentschädigungen

- Bezüger von IV-Leistungen
- Bezüger von Hilfsmitteln aufgrund der Bundesgesetze AHVG, UVG oder MVG
- Heimbewohner und Spitex-Patienten, bei denen ein täglicher Pflege- und Betreuungsaufwand von 60 Minuten und mehr anfällt. Bei Bewohnern von Alters- und Pflegeheimen sind das im BESA-System solche ab BESA-Stufe 2, im RAI/RUG-System alle Gruppen mit Ausnahme der Gruppen PA0 und PAA.

Eine weitere Neuerung betrifft die Besteuerung der Erträge aus thesaurierenden SICAV-Fonds. Sie waren bisher im Kanton Zürich steuerbefreit. Diese Regelung wurde per 2005 aufgehoben und das kantonale Recht dem Bundesrecht angepasst.

Obwohl dies noch nicht für die Steuererklärung 2005 gilt, ist es gut zu wissen, wie sich ab 1.1.2006 das Steuerrecht aufgrund der 1. BVG-Revision in Bezug auf den Einkauf in die Berufliche Vorsorge verändert hat:

- Die bisherige Begrenzung des Einkaufs von Beitragsjahren wurde aufgehoben und durch den Grundsatz ersetzt, dass die Vorsorgeeinrichtung den Einkauf höchstens bis zur Höhe der reglementarischen Leistungen ermöglichen darf.
- Innerhalb von drei Jahren nach einem Einkauf dürfen die daraus resultierenden Leistungen nicht in Kapitalform bezogen werden. Dies gilt auch für Bezüge zum Erwerb von Wohneigentum (Wohneigentumsförderung), weil auch hier Gelder in Kapitalform bezogen werden.
- Freiwillige Einkäufe dürfen erst vorgenommen werden, wenn Vorbezüge für den Erwerb von Wohneigentum wieder zurückbezahlt worden sind.

Und nun nur Mut beim Ausfüllen Ihrer Steuererklärung!

Ursula Nötzli, Administration & Treuhand
Im Oberstadel 6, 8405 Winterthur
Tel. 052 233 42 66, www.noetzli-treuhand.ch

Wieder in den Stadtrat

Walter Bossert

Ernst Wohlwend
(auch als Stadtpräsident)

Pearl Pederagnana



www.spwinti.ch



Ernst Wohlwend (wieder als Stadtpräsident), Pearl Pederagnana, Walter Bossert und Matthias Gfeller in den Stadtrat. Liste 1: Sozialdemokratische Partei (SP), Gewerkschaften und Juso in den Gemeinderat. Engagiert für ein lebenswertes Winterthur.

Gesang und Freundschaft in fernen Landen



Der Männerchor Seen zu Gast im Deutschen Grenzland

Ist es verwunderlich, dass wir im Herbst mit grosser Freude die Einladung unseres Partnervereins Büsslingen zu einem gemeinsamen Singen mit anderen Chören mit Begeisterung angenommen haben? Mit den Sängern aus Büsslingen, einem kleinen Ort in der Nähe von Schaffhausen, verbindet uns die Liebe zu Gesang und Geselligkeit, die wir gemeinsam gerne pflegen.

Schweizerischer Vielseitigkeit entsprechend hatte unser Dirigent ein mehrsprachiges Volksliederprogramm zusammengestellt, obwohl die Zeit für die Proben sehr kurz war. So fanden wir uns also an besagtem Samstagnachmittag, zusammen mit unserem höchst persönlichen Fan-Club (unseren Frauen) auf dem Parkplatz des Schulhauses Steinacker ein. Daniel, der junge Chauffeur von Hermann-Reisen, führte uns zielsicher durchs spätherbstliche Weinland an unseren Bestimmungsort, während sich seine Freundin um die durstigen Seelen kümmerte, denn bekanntlich macht Singen Durst.

In der festlich geschmückten, fast bis auf den letzten Platz besetzten Körbeltalhalle in Büsslingen eröffnete der Männerchor Seen kurz nach 20 Uhr mit dem wenig bekannten, aber schon recht viel Konzentration erfordernden italienischen Volkslied «Le Scarpette» das Programm. Es folgte «Uf de Bärge», ein Quodlibet (Zusammenstellung verschiedener Texte und Melodien) von Walter Schmid, welches in der von uns aufgeführten Art ebenfalls ein gerüttelt Mass an Präzision verlangte. Das berühmte «Vieux Chalet» wurde traditionsgemäss von unserem Vizedirigenten Roland Cuendet dirigiert. Mit einem romanischen Volkslied beendete der Männerchor Seen seinen ersten Auftritt

an diesem Abend. Herzlicher Applaus aus dem zahlreichen Publikum belohnte uns für unsere Mühe.

Der Männergesangsverein Frohsinn aus Anselmingen, unter der zackigen Leitung von Kathrin Staiger, wusste mit fünf Liedern – unter anderem dem bekannten Jägerlied von Robert Schumann – mit beeindruckender Präzision und imponierendem Klangvolumen zu gefallen. Auch ein Lied von Franz Schubert, dem wohl bekanntesten Liederkomponisten der Weltliteratur, war dabei. Als zweiter Gastchor aus der Schweiz trat der Männerchor Langwiesen mit einem Ad-hoc-Programm auf die Bühne, dem es sogar gelang, das inzwischen aufgewärmte, motivierte und begeisterte Publikum zum Mitsingen zu animieren.

Der zweite Teil dieses abwechslungsreichen Liederabends wurde erneut von uns mit dem italienischen Volkslied «Alla matina» eröffnet. Es folgten «Chevalier de la table ronde» und das Rigilied, zur Abwechslung auf eher ungewöhnliche Art mit vielen verschiedenen Stimmeinsätzen vorgetragen.

Der Männergesangsverein «Eintracht» aus Leipferdingen widmete sein Liederprogramm, welches aus fünf eindrücklichen Stücken bestand, der schönen Bergwelt, wobei die beiden Klavier- und Trompetensoli mit speziellem und lang anhaltendem Applaus bedacht wurden.

Durch das abwechslungsreiche Gesangsprogramm führte an diesem Abend Sängerkollege Zimmermann vom Gastgeberverein, von dessen träfen Sprüchen nicht einmal die schweizerische Politik verschont blieb. Das Herbstkonzert in Büsslingen ist jeweils auch mit währschafter Metzgete verbunden, so dass niemand hungrig vom Tisch zu gehen brauchte. Ein grosszügiges Kuchenbuffett trug das Seinige zu einem rundum gelungenen Abend bei.

Nach eigenem Bekunden ist es unserem begeisterungsfähigen musikalischen Chef auch gelungen, interessante grenzüberschreitende Kontakte zu knüpfen, welche irgend wann ihre Früchte tragen werden.

Die Geisterstunde hatte sich längst verflüchtigt und war von der zweiten Nachthälfte abgelöst worden, als sich die auch für Konzerte hervorragend geeignete Körbeltalhalle langsam zu leeren begann und auch der Männerchor Seen zufrieden über den in froher Runde verbrachten Abend den Heinweg unter die Füsse beziehungsweise unter die Räder nahm.

René Furter

Winterthur als Austragungsort für die Schweizer Meisterschaft im Cheerleading (Stimmungsmacher)

Manuel Aeberli

Am 25. Februar 2006 wird in der Mehrzweckhalle des Schulhauses Oberseen die 10. Schweizer Meisterschaft (SM) im Cheerleading ausgetragen. Organisiert wird dieser Anlass von den United Cheerleaders of Switzerland in Zusammenarbeit mit dem American Football Club Winterthur Warriors. Die SM 06 ist für die Stadt Winterthur sicherlich ein sportliches Highlight. Die Sportanlage Oberseen bietet eine erprobte Infrastruktur für einen solchen Anlass und ist bestens mit dem öffentlichen Verkehr (Bus Nr.6) erschlossen.

Zusatzinformationen

Cheerleading wird in der Schweiz von Mädchen/Frauen ab dem 5. Lebensjahr betrieben. Mit ihren attraktiven Dance Performances, Stunts, Pyramiden und Cheers, bereichern diese Damen in der Zwischenzeit nicht nur die Spielpausen im American Football, sondern spornen auch das Publikum von Fussballspielen, Eishockey- und Unihockeymatches an. An der SM können Cheerleader ab dem 14. Lebensjahr teilnehmen. An der SM geht es nun darum von all den Schweizer Cheerleader Gruppen die besten im 2006 zu küren.

Im Gegensatz zu den letzten Austragungen findet die SM 06 in einer Grossstadt statt.

Programm vom 25. Februar 2006

Ort: Dreifach-Halle Schulhaus Oberseen, Gotzenwilerstrasse 12, 8405 Seen

16.45 Uhr Türöffnung

17.45 Uhr Beginn, Vorstellung Teams

17.55 Uhr Vorstellung der internationalen Jurymitglieder

18:00 Uhr Kategorie Individuals

18.10 Uhr Kategorie Groupstunts

18.30 Uhr Kategorie Dance

18.50 Uhr Pause

19.30 Uhr Kategorie Damencheer

20.15 Uhr Rangverkündigung, Fotos, Interviews



FC Phönix Seen



Präsident Willi Fischer als «Ehrenamtlicher der Jahres» nominiert.

Anlässlich der Gala des Fussballverbandes der Region Zürich wurde Vereinspräsident Willi Fischer als «Ehrenamtlicher des Jahres» nominiert. Auch wenn es ihm in der Auswahl der letzten Drei knapp nicht zum Titel reichte, ist dies doch für ihn ein Riesenerfolg, den ihm alle im FC Phönix Seen von Herzen gönnen.

An der Generalversammlung im Februar 2000 übernahm Willi Fischer das Amt des Präsidenten nach einigen Anfragen aus der Arbeitsgruppe «Vision 2000». Das Interesse am Präsidentenamt war im Verein sehr gering, da sich die finanzielle und sportliche Lage in einem schlechten Zustand befand und die Vorgaben der Vision recht hoch angesetzt waren.

Ausschlaggebend für die Nomination war Willi Fischers Tätigkeit der letzten fünf Jahre, die folgende, für den Verein wegweisende Aktionen umfassen:

Die Vision wurde zu 80 % umgesetzt. Der Umsatz erreicht die Fr. 200'000.– annähernd. Die Gönner- und Sponsorengruppe wurde markant vergrössert. So stieg die 100-er-Club Mitgliederzahl von 57 auf über 200 an. Die Bandenwerbungen auf dem Sportplatz wurden von 5 auf 20 erhöht. Die B-, C- und D-Junioren spielen in der Promotionsklasse. Alle Trainer haben eine Ausbildung. Neue werden laufend in Trainerkurse angemeldet. Die 1. Mannschaft stieg von der 4. Liga zum Spitzenteam der 3. Liga auf. Der Aufstieg in die 2. Liga wurde in der vergangenen Saison nur um einen Punkt verpasst. Es wurden E-, D- und C-Juniorinnen-Mannschaften eingeführt. Das Total der Juniorenmannschaften wurde von 18 auf 23 gesteigert. Bei Willi Fischers Amtsübernahme war ein Schiedsrichter gemeldet, inzwischen sind es deren acht. Die Infrastruktur (Ballkästen, Tenueschrank, Materialschränke für Trainer und Banden für Hallenturnier) wurde verbessert, teilweise vom Verein finanziert. Ein neuer Internetauftritt wurde realisiert (www.fcphoenix.ch). Die Vereinszeitschrift

«Phönixli» wurde wieder zu neuem Leben erweckt. Momentan in Arbeit ist ein Ausbildungskonzept für das Training und die Trainerausbildung im Juniorenbereich. Es sollte im Frühjahr 2006 greifen. Seit der Vergabe «Vorbildlicher Verein des Jahres» des Fussballverbandes war der FC Phönix Seen jedes Mal ausgezeichnet worden, was mit ein Verdienst des Präsidenten gewesen war. Diese Ziele wurden erreicht, dank guter Führung und klarem Delegieren der Aufgaben an die Ressortleiter. Leider wird Willi Fischer nach dieser erfolgreichen Tätigkeit sein Amt auf Sommer 2006 abgeben und wir hoffen, dass sein Nachfolger auf dieser stabilen Grundlage den Verein im gleichen Sinne weiterführen kann.

Jürg Stucki und Urs Gehrig



**Samariterverein Seen
8405 Winterthur-Seen**

Der SV Val Müstair bedankt sich!

Die Unwetterkatastrophe, die letzten Sommer viele Gebiete der Schweiz schwer getroffen hatte, ereignete sich als der Samariterverein Seen seine alljährliche Samaritersammlung durchführte. Trotz der Not, die in weiten Teilen der Schweiz herrschte, spendete die Seemer Bevölkerung grosszügig für unseren Verein. Spontan entschlossen wir uns daher, einen Samariterverein zu unterstützen, der durch die Unwetter finanziellen Schaden erlitten hatte. Abklärungen zeigten jedoch, dass betroffene Vereine mehrheitlich über ihre Versicherungen gedeckt waren.

Trotzdem wollten wir unsere Idee nicht einfach auf Eis legen. Es gibt Vereine in der Schweiz, die in Randregionen sehr gute Arbeit leisten, obwohl sie kaum über genügend Mittel verfügen, um Material und Ausbildung zu finanzieren. Fündig wurden wir in der Val Müstair. Auch in diesem abgeschiedenen Teil der Schweiz ist der Samariterverein aktiv und hat schon manch bergbegeistertem Feriengast in einer Notsituation helfen können. Zurzeit bildet die «Società da Samaritans Val

Müstair» ein Aktivmitglied zum Samariterlehrer aus. Damit diese Ausbildung nicht zu einer jahrlangen Belastung für den Verein wird, haben wir einen Teil der Ausgaben übernommen und zusätzlich brauchbares Material dem Verein überlassen. Der Samariterverein Val Müstair freute sich riesig über die Hilfe aus dem Unterland und hat sich herzlich bedankt. Diesen Dank geben wir gerne an die Seemer Bevölkerung weiter.



Konzerte des Musikvereins Seen

Symphonisch, swingend aber auch besinnlich. Gleich zwei Mal hat der Musikverein Seen im vergangenen Dezember seine Winterkonzerte präsentiert. Einmal in der Zwinglikirche Mattenbach und am folgenden Tag im Kirchlichen Zentrum St. Urban.

Bei seinen diesjährigen Winterkonzerten hat der Musikverein Seen ein attraktives, vielseitiges Programm geboten, das gleichermaßen aus besinnlichen, swingenden aber auch symphonischen Elementen bestand. Gleich zu Beginn machten die Musizierenden mit dem Musikstück «Music from the 16th Century», bestehend aus verschiedenen Werken aus dem 16. Jahrhundert beim gut gelaunten Publikum auf sich aufmerksam. Hervorragend spielte beim Vortrag «Sometime/Somewhere» die Solistin Michèle Bosshard auf der Oboe. Im Zwischenspiel begeisterten die Trompetenspieler/innen Philippe Gosser, Thomas Lehmann, Petra Müller, Sabine Walt und mit der Posaune Urban Furrer die über 200 erschienenen Gäste. Grossen Eindruck hinterliess beim Publikum auch das Musical «Tanz der Vampire» und die «African Symphony». Mit mehreren Zugaben bedankten sich die Musikanten. Traditionsgemäss wurde das Winterkonzert mit dem Weihnachtslied «We Wish You a Merry Christmas» erfolgreich beendet.

rh

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten!



Die grossen Momente im Vereinsjahr 2005

Die Weichen für ein Vereinsjahr werden meist an der GV, die jeweils im März stattfindet, gestellt. 2005 war ein reich

befrachtetes Sängerjahr.

Die Proben im ersten Halbjahr waren auf die kommenden grossen Auftritte des Chores ausgerichtet. Am 2. Juli war der Chor am Zürcher-Kantonal-Gesangsfest in Horgen. Mit 3 Liedern stellten wir uns den Experten, und durften mit der Note „Sehr gut“ nach einem gelungenen Fest, nach Hause zurückkehren.

Nun wurde für den Grossanlass im Stadttheater im November geübt. Am 7./8. November gaben 20 Chöre aus dem Bezirksgesangverein Winterthur mit ca. 400 Sängerinnen und Sängern in unserem Stadttheater ein grossartiges Konzert mit Liedern von Fanny Hensel-Mendelssohn und ihrem Bruder Felix Mendelssohn. Zweimal volles Haus waren für die Besucher wie die Singenden sicher ein noch lang anhaltendes Erlebnis.

Zwischen diesen beiden Grossanlässen gab es aber noch weitere Events. Vom 2.-4. September war der Frohsinn, zusammen mit dem Frauenchor Seen, mit einem Festzelt an der Seemer Dorfjet vertreten. Die Seemer Dorfjet gehört seit Bestehen des Anlasses zum festen Programm im Chor. Der Schreibende ist seit über 30 Jahren im Chor, und seit all diesen Jahren singt der Frohsinn jeweils im Gottesdienst am Bettag im St. Urban, so auch 2005.

Am 2. Oktober war unser eintägiger Vereinsausflug mit den Frauen. Das Ziel der Reise war die Tannenbodenalp auf 1300 Meter Höhe in den Flumserbergen, wo wir bei Schneetreiben selber Käse herstellen konnten. Unser Vereinsjahr endet schon seit Jahrzehnten mit der Kinderchlausfeier im Eschenbergwald. 100 leuchtende Kinderaugen lauschten dem Samichlaus am Feuer und konnten auch ihre Versli darbringen. Jedes Kind bekam einen vom Frohsinn selber zubereiteten Chlaussack. Dank vielen Gönnern ist es uns möglich, diesen Anlass immer wieder auf die Beine zu stellen.

Unsere Jahresschlussfeier, dieses Jahr im Saale des Rest. Schweizergruss, führte unsere Frohsinnfamilie zum letzten mal im 2005 zusammen. 55 Personen durften bei einem guten Nachtessen einen



gemütlichen und auch besinnlichen Abschluss unseres Vereinsjahres miterleben. Nach dem Essen hörten wir plötzlich Glockengebimmel und es gab Besuch vom Samichlaus mit seinem Schmutzli.

Was bringt uns wohl das neue Jahr ?

2006 sind bereits schon wieder einige Anlässe in unserem Programm. Am 22. März ist unsere 118. GV im Rössli Seen. Ein Höhepunkt wird der Besuch am Kantonalen Gesangsfest beider Basel in Oberdorf (BL) sein, wo wir uns am 10. Juni wieder den Experten stellen werden. Dieser Anlass ist zugleich unsere zweitägige Chorreise. Die Seemer Dorfjet und das Singen am Bettag im St. Urban sind schon fest in unserem Kalender eingetragen, ebenso auch die Kinderchlausfeier und der Jahresschluss.

Wer sich von unserer Leserschaft über unseren Chor informieren möchte, ist jederzeit herzlich eingeladen, unsere Proben als Gast oder Schnupperlehrling zu besuchen. Jeweils Mittwoch 20 Uhr treffen wir uns im Singsaal im Schulhaus Steinacker in Seen. Nicht nur Seen soll wachsen, auch unser Chor möchte das. Gute Kameradschaft und gute Resultate an Sängerfesten und Anlässen zeichnet unseren Chor aus.

Allen unseren Gönnern und Sponsoren 2005 danken wir herzlich.

Werner Vetter

Verena Gick

wieder in den Stadtrat



Unsere Finanzvorsteherin überzeugt. Winterthur braucht ihre Kompetenz und Tatkraft auch künftig im Stadtrat.

Zusammen mit Dieter Kläy und Michael Künzle.

Komitee Verena Gick wieder in den Stadtrat
www.verenagick.ch

FDP

Referendum ergriffen

Gegen die Aufhebung des Betreibungsamtes Seen hat eine Privatperson das Referendum ergriffen.

Genau 500 gültige Unterschriften – das Minimum für ein Referendum – hat der Seemer Markus Kretz gegen den Beschluss des Grossen Gemeinderates vom 19. September 2005 zusammengebracht. Kretz ärgert sich über die Tendenz, dass in Winterthur immer mehr zentralisiert wird. Zudem findet er, dass «dem Abbau von Dienstleistungen», die bisher offenbar bezahlbar waren, ein Riegel geschoben werden muss. Er will nicht einfach akzeptieren, dass das Betreibungsamt Seen aufgehoben und dem Kreis Altstadt zugeschlagen wird.

Deshalb hat er zusammen mit seiner Frau in Seen, aber auch in den übrigen Stadtkreisen Unterschriften gesammelt. In einer dreitägigen «Hauruck-Aktion» sind die erforderlichen Unterschriften zusammen gekommen. 38 Unterschriften habe auch EDU-Gemeinderat Herbert Iseli beige-steuert, merkt Kretz an. Inzwischen hätten auch noch weitere Gemeinderäte ihre Unterstützung für den Abstimmungskampf zugesagt.

«Wir kommen nun unter einen gewissen Druck», sagt Stadtschreiber Arthur Frauenfelder. Damit die Erneuerungswahl der Stadtmänner ordnungsgemäss am 21. Mai 2006 durchgeführt werden kann, hat die Stadt die Volksabstimmung über das Referendum auf den 12. Februar angesetzt – aufs gleiche Datum wie die Stadt- und Gemeinderatswahlen.

Fritz Hofmann, amtierender Stadtmann von Seen, der Ende Jahr in Rente geht, begrüsst das Referendum. Er ist überzeugt, dass die Stadt mit der geplanten Reduktion von vier auf drei Betreibungsämter keine 180 000 Franken jährlich sparen kann. Den Spareffekt schätzt er auf maximal 70 000 Franken jährlich. «Die Bürgernähe ist eine Stärke für Schuldner und Gläubiger», gibt er zu bedenken. Diese gehe durch die Zusammenlegung verloren. (th!)

Kandidierende der Grünen Winterthur aus Seen stellen sich vor



Am 12. Februar dürfen Sie an der Urne bestimmen, wer sich für Sie im Grossen Gemeinderat einsetzt. Grün wählen bedeutet Personen ins Stadtparlament schicken, welche sich für hohe

Lebensqualität in Winterthur einsetzen – auch in Zukunft!

Jürg Altwegg, 35, Dipl. Elektroingenieur HTL, technischer Redaktor und Erwachsenenbildner

Für mich hat die Ausbildung nicht nur aus beruflichen Gründen einen wichtigen Stellenwert: Sie sorgt in unserem Land für Wohlstand und sozialen Frieden. Tragen wir Sorge zu diesem wertvollen Rohstoff!

Ferner setze ich mich für eine gerechte An- und Abflugverteilung über alle Himmelsrichtungen ein und engagiere mich für eine lebenswerte Stadt – dank weniger Motorenlärm und Gestank in den Quartieren.



Führung durch den Stadtkreis Seen

Mit einer Führung durch den Stadtkreis Seen ist die Sozialdemokratische Partei aus Seen in das Wahljahr 2006 gestartet. Stadtpräsident Ernst Wohlwend, Schulstadträtin Pearl Pedergnana und Werkvorsteher Walter Bossert zeigten uns Seen aus Regierungssicht.

Bei der Kanzleiturhalle erläuterte Stapi Wohlwend den zahlreichen erschienen Bürgerinnen und Bürgern das kulturelle Angebot Seens. Die vom Ortsverein verwaltete alte Turnhalle wurde im letzten Jahr mit einer neuen, grösseren Küche versehen. Somit können wieder regelmässig Veranstaltungen wie Jazzkonzerte, Theater oder private Anlässe stattfinden. Wie Seen im Zentrum noch attraktiver werden könnte, wurde gefragt. Die Kanzleistrasse beruhigen, Umbauen in eine Art Boulevard mit Strassencafés. Auch die abseits stehenden städtischen Institutionen, wie die Kreisbibliothek oder die Ludothek könnten das Zentrum positiv beleben.

Bei einem Halt vor der Untervogtei wurde erläutert, wieso der Stadtrat der Meinung ist, das Betreibungsamt in Seen müsse aus Spargründen geschlossen werden. Bei dieser Frage waren nicht alle der Anwesenden mit dem Stadtrat einer Meinung.

Wie das Naturschutzkonzept in Seen umgesetzt wird, erläuterte uns Stadtrat Walter Bossert. Im nahen Eschenbergwald werden Biotop ausgehoben, die der Vernetzung der Amphibienbestände dienen. Auch bieten unsere Wälder und Aussichtspunkte kostenlose Naherholungsmöglichkeiten. Diese Grünflächen müssen erhalten und gepflegt werden. Auch der Zugang zu unseren Bächen muss für Alt und Jung besser ermöglicht werden.

Im Schulhaus Oberseen angekommen übernahm Pearl Pedergnana das Zepter. Die Schulpolitik ist für die Stadträtin eng verbunden mit Familienpolitik und Integrationspolitik. Die Organisation der Familie ist in starkem Masse abhängig vom Angebot der Schule. In der Schule steht für sie das Kind stets im Mittelpunkt. Immer wieder besucht sie den Unterricht in verschiedenen Klassen Winterthurs, natürlich auch in Winterthur-Seen. Es ist für sie erfreulich, wie motiviert die Lehrpersonen sind und wie abwechslungsreich der Unterricht gestaltet wird.

Zum Abschluss des interessanten Quartierrundganges konnten wir bei einem Apéro noch miteinander diskutieren. Auch wenn das Wetter kalt war, hat es sich gelohnt, an einem Sonntagmorgen zusammen mit Ernst Wohlwend, Pearl Pedergnana und Walter Bossert Seen zu erkunden.

Edi Wettstein

Neues aus der CVP Seen

An der Parteiversammlung vom 25. Oktober hat die CVP Winterthur für die Stadtratswahlen ihren bisherigen Stadtrat Michael Künzle nominiert. Zudem hat die Parteiversammlung die Liste für die Gemeinderatswahlen 2006 verabschiedet. Aus dem Kreis Seen/Mattenbach sind folgende Kandidaten auf der CVP-Liste Nr.4: Gabi-Bienz-Meier (bisher), Felix Stieger, Josef Heeb, Michael Furrer, Christoph Portmann, Angelika Neukomm-Riesen, Dr. Regula Zoller Schepers, Stefan Bienz, Hansruedi Hottinger, Renzo Lucchetta.

Die CVP wird sich im Kreis Seen besonders dafür einsetzen, dass der Fluglärm nicht überhand nimmt.

Bruno Zumstein
Präsident Kreispartei Seen

Gemeinderatswahlen 2006 – EVP Liste 5

Ein starkes Team für Seen!



Ruth Kleiber, verheiratet, 3 erwachsene Kinder, Handarbeitslehrerin, Fraktionspräsidentin EVP, 1. Vize Präsidentin Grosser Gemeinderat Winterthur, Präsidentin Lehrerinnen- und Lehrer Verein Winterthur, Vize Präsidentin Jugendmusikschule Winterthur, Mitglied Runder Tisch Verkehr

Durch meine Arbeit bin ich stark engagiert in Familie, Bildung und Kunst. Eines meiner Anliegen ist, dass die christlich-ethischen Werte geachtet werden und die damit verbundene abendländische Kultur uns weiterhin erhalten bleibt, daher setze ich mich ein, der «Stadt Bestes zu suchen».

- **Bildung:** Den Schulreformen eine hohe Priorität einräumen, die Infrastruktur schaffen und die notwendigen Geldmittel bereitstellen. Die musischen Fächer wie das Handwerk und die Musik gehören in die Stundentafel der Volksschule.
- **Kunst und Kultur:** Achten unserer christlich-ethischen Grundlagen und als Schulfach weiterführen. Kunst und Kultur bewahren und deren Feiern und Feste unterstützen. Umsetzen des Winterthurer Integrationsleitbildes.
- **Sicherheit und Ordnung:** Sichere Fussgänger-, Schul-, und Velowege, sichere Autostrassen, 30er-Zonen in den Quartieren, ruhiges Wohnen, Sauberkeit und Sicherheit, vor allem in den öffentlichen Park-, Sport- und Schul-Anlagen.



Markus Läderach, verheiratet, 3 Kinder, Informatiker, Vorstand im christl. Hilfswerk Helping Hands, Beistand.

Ich stelle mich als Gemeinderatskandidat zur Verfügung, weil ich als geborener Winterthurer helfen möchte, das Stadtschiff auf Kurs zu halten.

Als besonderes Anliegen möchte ich die Bildungs- und Schulpolitik erwähnen, in die ich als ehemaliger Vizepräsident

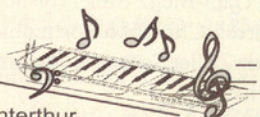
des Elternrates Oberseen Einblick hatte. Ebenso liegt mir die Verkehrspolitik am Herzen, zu der ich in den vergangenen Jahren in Winterthur einiges beitragen konnte im Bereich Zone 30.

Ich möchte mich für alle Einwohner der Stadt Winterthur einsetzen, damit wir noch viel mehr als bisher stolz auf unsere Stadt sein können. Zusammen mit den amtierenden Gemeinderät/innen will ich dazu beitragen, damit in unserer Stadt eine menschliche Politik mit christlichen Werten noch mehr Gewicht bekommt.

Ebenfalls für Seen auf Ihre Liste empfehlen wir für den Gemeinderat Matthias Huber, Michael Jäger, Dominic Kleiber, Karin Sönnichsen und Charles Tacheron.

Musikschule

Ursula Schreiber-Benz
Hinterdorfstr. 58, 8405 Winterthur
078 770 97 47
Unterricht: **E- Orgel, D- Piano, Keyboard**
Ferienkurse, Workshops, Ensemblegruppen



SVP Seen

Meinung zur Abstimmung gegen die Aufhebung des Stadtammann- und Betreibungsamtes Seen

Am 12. Februar 2006 können wir in der Stadt Winterthur darüber abstimmen, ob das Stadtammann- und Betreibungsamt Seen an der Rössligasse aufgehoben werden soll. Dagegen wehren wir uns aus folgenden Gründen:

Sozialer Unsinn

Die Aufgabe eines Betreibungsbeamten besteht im Wesentlichen darin, im Auftrag eines Gläubigers beim Schuldner eine offene Forderung einzutreiben. Das Betreibungsverfahren nimmt seinen Lauf mit der persönlichen Zustellung des Zahlungsbefehls. Durch diesen Kontakt entsteht ein persönlicher Bezug von der Vollzugsperson zum Schuldner. Sie erhält Einblick in die Lebensumstände des Schuldners und kann daher auf die finanziellen Möglichkeiten und die sozialen Verhältnisse eingehen.

Durch die Schliessung unseres Betreibungsamtes verlagert sich der Arbeitsplatz der Vollzugsperson in die Innenstadt; der persönliche Kontakt und das Wissen vor Ort gehen verloren. Gerade dieser persönliche Kontakt aber bewirkt sehr oft positive Resultate für alle Beteiligten.

Ökologischer Unsinn

Da der Gesetzgeber vorschreibt, die Pfändung am Wohnort des Schuldners zu vollziehen, wäre die Vollzugsperson künftig gezwungen, grössere Distanzen zum Schuldner zurückzulegen. Ferner benötigt man in der heutigen Zeit bei der Wohnungssuche einen aktuellen Betreibungsregisterauszug. Beim Betreibungsamt Seen werden jährlich gegen 4000 solcher Auskünfte eingefordert. In Zukunft müssten dann diese Gesuchsteller extra in die Stadt fahren, wo sie sich dann mit dem akuten Parkplatzmangel konfrontiert sehen, was unglaublich viel Zeit und Energie kostet!

Vielleicht können bei der Ämterzusammenlegung ein paar Franken eingespart werden (doppelt vorhandene Bürogeräte sowie die Mietkosten). Aus heutiger Sicht kann nicht abschliessend beurteilt werden, ob die Einsparungen die gut gewachsenen Strukturen und die Bürgernähe wettmachen können.

Wirtschaftlicher Sinn

Es gibt Verwaltungsabteilungen, in welchen praktisch keine persönlichen Kontakte mit den Bürgern stattfinden. Beim Betreibungsamt ist es aber wenig sinnvoll, dieses «in die Wüste zu schicken», es gehört hin zum Bürger. Wir von der SVP unterstützen jede Möglichkeit zum Sparen. Wenn aber Sparen nur heisst, den Service Public abzubauen und dem Bürger mehr aufzubürden, damit die Stadt etwas weniger Kosten nachweisen kann, geht die Bilanz für uns nicht mehr auf.

Stimmen Sie deshalb gegen die Zusammenlegung der Betreibungsämter. Im Interesse von Seen.

Gisela Beutler-Bucher
a. Gemeinderatspräsidentin

Drückt ein Hühnerauge? Oder ...

Fusspflege Tel: 052 214 11 18



Verena Brachem

Grünmattstr.14 8405 Winterthur



Wählen Sie diese Seemer Persönlichkeiten in den Gemeinderat

René Isler
1959, verheiratet,
3 Kinder, Kantonsrat,
Polizist, Dienstchef Stv

Barbara Oetiker
1974, verheiratet,
kaufm. Angestellte

**Peter
Schwinghammer**
1948, verheiratet,
2 Kinder, Versicherungs-
kaufmann



**Roger
Strebel**
1986,
Informatiker
in Ausbildung

**Angela
Strebel**
1983,
Bank-
angestellte

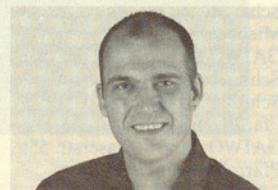
So, und nur so, hat die Stadt positive Zukunftsaussichten:

- Mehr Wirtschaftsfreundlichkeit, neue Investoren
- Weniger Behinderung des Gewerbes und
- Keine Bürokratie
- Raschere Bewilligungsverfahren
– *das bringt uns neue Arbeitsplätze*
- Steuern senken
- Sofortige Sanierung der desolaten Stadtkasse – *das macht Winterthur attraktiv*
- Keine Duldung von Gewalt und Verbrechen
- Schutz und Sicherheit für Jung und Alt
- Keine Missbräuche im Sozialwesen
- Keine Behinderung sondern Verflüssigung des Verkehrs (Tösstalstrasse, Heiligbergtunnel, Südostumfahrung)
– *das gibt uns mehr Lebensqualität*

**Dafür kämpfen wir,
das können wir mit
Ihrer Stimme
erreichen!**

Wählen Sie

je 2x auf Ihre Liste



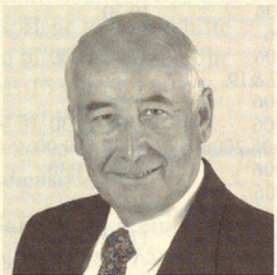
Bruno Bischof 1968
dipl. Bauleiter



Daniel P. Stebler 1972
Geschäftsführer



Peter Häusler 1947
Geschäftsführer



Werner Steiner 1943
bisher
dipl. Bauingenieur ETH

Als Stadtrat
und Stadtpräsident:
Emil Manser

Liste 2



Schweizerische Volkspartei Seen

Veranstaltungskalender 2006 von Seemer Vereinen und Organisationen

Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
2/21/2006	19:45	Monatstraining Postendienst	GAIWO Landv- Waserstr. 55a	Samariterverein Seen
2/24/2006		Generalversammlung		Natur-&Vogelschutzver.
2/24/2006	19:30	Bistro mondial	Pfarreizentrum St. Urban	Oekum. Arbeitsgruppe
3/4/2006	09:30-11:30	Freie Uebungen	Schiessstand Ohrbühl	Schützenverein Seen
3/9/2006	19:30	Generalversammlung	Rest. Rössli Seen	Männerchor Seen
10.&11.03.2006	19:00&09:00	Nothilfekurs	GAIWO Landv- Waserstr. 55a	Samariterverein Seen
3/11/2006	09:30-11:30	Eröffnungsschiessen	Schiessstand Ohrbühl	Schützenverein Seen
3/13/2006	19:45	Monatstraining Unfälle	GAIWO Landv- Waserstr. 55a	Samariterverein Seen
14.-16.03.2006		Kinderkleider-&Spielzeugbörse		Regula Rickli
3/17/2006	19:30	Jassturnier	Pfarreizentrum St. Urban	Pfarrei St. Urban
18. & 19.03.2006		Tagung Verein Sternkind CH	FZA Kanzleistrasse	Netzwerk Sternkind-CH
3/18/2006	09:30-11:30	Freie Uebungen	Schiessstand Ohrbühl	Schützenverein Seen
21.&23.03.2006	19:15-21:45	CPR-Kurs	GAIWO Landv- Waserstr. 55a	Samariterverein Seen
3/22/2006	19:00	Generalversammlung	Freizeitanlage Kanzleistrasse	Ortsverein Seen
3/25/2006		Veteranenehrung BGVW	Ref.KGH Wülflingen	Männerchor Seen
3/31/2006	19:30	Bistro mondial	Pfarreizentrum St. Urban	Oekum. Arbeitsgruppe
4/1/2006	09:30-11:30	Freie Uebungen	Schiessstand Ohrbühl	Schützenverein Seen
4/4/2006	19:45	Monatstraining Sportverletzungen	GAIWO Landv- Waserstr. 55a	Samariterverein Seen
4/6/2006	17:30-19:30	Freie Uebungen	Schiessstand Ohrbühl	Schützenverein Seen
4/20/2006	19:30	Kegelplausch	Zentrum Töss	Männerchor Seen
4/27/2006	17:30-19:30	Freie Uebungen	Schiessstand Ohrbühl	Schützenverein Seen
4/28/2006	ab 17:00	Armbrust-Volksschiessen	Armbrustschützenstand	ASV Seen
4/29/2006	ab 14:00	Armbrust-Volksschiessen	Armbrustschützenstand	ASV Seen
4/29/2006	09:30-11:30	Bundesübung	Schiessstand Ohrbühl	Schützenverein Seen
5/7/2006		Brunchkonzert		Musikverein Seen
5/8/2006	19:45	Monatstraining Postenlauf	GAIWO Landv- Waserstr. 55a	Samariterverein Seen
5/11/2006	17:30-19:30	Freie Uebungen	Schiessstand Ohrbühl	Schützenverein Seen
12.&13.05.2006	19:00&09:00	Nothilfekurs	GAIWO Landv- Waserstr. 55a	Samariterverein Seen
5/13/2006		Feldschiessen Vorschiesen	Schiessstand Ohrbühl	Schützenverein Seen
5/18/2006	17:30-19:30	Freie Uebungen	Schiessstand Ohrbühl	Schützenverein Seen
5/19.-21.2006		Feldschiessen	Schiessstand Ohrbühl	Schützenverein Seen
5/27/2006	09:30-11:30	Bundesübung	Schiessstand Ohrbühl	Schützenverein Seen
5/30/2006	20:00	Interreligiöse Begegnung	Türkischer islamischer Verein	Interrelig. Arbeitsgruppe
6/1/2006	17:00-20:00	Blutspenden	Freizeitanlage Kanzleistrasse	Samariterverein Seen
6/6/2006	20:00	Interreligiöse Begegnung	Ref. Kirche Seen	Interrelig. Arbeitsgruppe
6/8/2006	17:30-19:30	Freie Uebungen	Schiessstand Ohrbühl	Schützenverein Seen
10./11.06.2006		Teilnahme Kant. Sängerschaft BL	Obersdorf BL	Frauenchor Seen
6/13/2006	20:00	Interreligiöse Begegnung		Interrelig. Arbeitsgruppe
6/15/2006	17:30-19:30	Freie Uebungen	Schiessstand Ohrbühl	Schützenverein Seen
16.06.2006 (3Tage)	19:30-21:30	Nothilfe-Repikurs	GAIWO Landv- Waserstr. 55a	Samariterverein Seen
6/17/2006	09:30-11:30	Bundesübung	Schiessstand Ohrbühl	Schützenverein Seen
6/20/2006	20:00	Interreligiöse Begegnung	Kath. Kirche St. Urban Seen	Interrelig. Arbeitsgruppe
6/20/2006	19:45	Monatstraining mit allen Stadtvereinen	GAIWO Landv- Waserstr. 55a	Samariterverein Seen
6/22/2006	17:30-19:30	Freie Uebungen	Schiessstand Ohrbühl	Schützenverein Seen
6/24/2006		Püntenfest Areal	Waldeggstrasse	Püntenpächterverein
7/1/2006	09:30-11:30	Freie Uebungen	Schiessstand Ohrbühl	Schützenverein Seen
7/4/2006	19:45	Waldspaziergang	GAIWO Landv- Waserstr. 55a	Samariterverein Seen
7/8/2006	09:30-11:30	Bundesübung	Schiessstand Ohrbühl	Schützenverein Seen
7/13/2006	19:30	Sommerfest mit Bräteln	Pistolenschützenhaus Oberseen	Männerchor Seen
8/1/2006		1.Augustfeier Ibergzorge	Iberg	Männerchor Iberg
8/10/2006	17:30-19:30	Freie Uebungen	Schiessstand Ohrbühl	Schützenverein Seen
8/12&17.&19.		Bundesübung	Schiessstand Ohrbühl	Schützenverein Seen
8/20/2006	09:30	Singsonntag mit MC Schwerzenbach	Michaelschule Seen	Männerchor Seen
8/24/2006	17:30-19:30	Bundesübung	Schiessstand Ohrbühl	Schützenverein Seen
25.&26.08.2006	19:00&09:00	Nothilfekurs	GAIWO Landv- Waserstr. 55a	Samariterverein Seen
8/26/2006	09:30-11:30	Bundesübung	Schiessstand Ohrbühl	Schützenverein Seen
8/27/2006		Mitwirkung Gottesdienst	Ref. Kirche Seen	Frauenchor Seen
28.08.-09.09.2006		Samaritersammlung		Samariterverein Seen
8/31/2006	17:30-19:30	Bundesübung	Schiessstand Ohrbühl	Schützenverein Seen
01.-03.09.2006		Seemer Dorfet		Verein Seemer Dorfet
9/9/2006	09:30-11:30	Freie Uebungen	Schiessstand Ohrbühl	Schützenverein Seen
11.09.2006 (3 Tage)	19:30-21:30	Kurs Notfälle bei Kleinkinder	GAIWO Landv- Waserstr. 55a	Samariterverein Seen
9/12/2006	19:45	Feedback und BLS	GAIWO Landv- Waserstr. 55a	Samariterverein Seen
9/14/2006	17:30-19:30	Freie Uebungen	Schiessstand Ohrbühl	Schützenverein Seen
9/16/2006	09:30-11:30	Freie Uebungen	Schiessstand Ohrbühl	Schützenverein Seen
20.09.2006 (5 Tage)	19:30-21:30	Nothilfekurs	GAIWO Landv- Waserstr. 55a	Samariterverein Seen
9/29/2006	19:30	Bistro mondial	Pfarreizentrum St. Urban	Oekum. Arbeitsgruppe
9/30/2006	19:00	Konzert anlässlich Chorfest	Schwerzenbach/Chimli	Männerchor Seen
9/30/2006	09:30-11:30	Freie Uebungen	Schiessstand Ohrbühl	Schützenverein Seen
10/1/2006	16:30	Konzert anlässlich Chorfest	Michaelschule Seen	Männerchor Seen
10/2/2006	19:45	Monatstraining Anatomie	GAIWO Landv- Waserstr. 55a	Samariterverein Seen
10/7/2006		Endschiessen	Schiessstand Ohrbühl	Schützenverein Seen
10/14/2006	09:30-11:30	Freie Uebungen	Schiessstand Ohrbühl	Schützenverein Seen
10/20/2006	20:00	Jassturnier	Pfarreizentrum St. Urban	Pfarrei St. Urban
23.&25.10.2006	19:15-21:45	CPR-Kurs	GAIWO Landv- Waserstr. 55a	Samariterverein Seen
10/27/2006	19:30	Bistro mondial	Pfarreizentrum St. Urban	Oekum. Arbeitsgruppe
10/28/2006	09:30-11:30	Freie Uebungen	Schiessstand Ohrbühl	Schützenverein Seen
30.10.2006 (8 Tage)	19:30-21:30	Samariterkurs	GAIWO Landv- Waserstr. 55a	Samariterverein Seen
11/6/2006	19:45	Samariterkurs Wunschthema	GAIWO Landv- Waserstr. 55a	Samariterverein Seen
11/24/2006	19:30	Bistro mondial	Pfarreizentrum St. Urban	Oekum. Arbeitsgruppe
24.&25.11.2006	19:00&09:00	Nothilfekurs	GAIWO Landv- Waserstr. 55a	Samariterverein Seen
12/2/2006	19:00	Winterkonzert	Zwinglikirche	Musikverein Seen
12/3/2006	17:00	Winterkonzert	St. Urban Seen	Musikverein Seen
12/7/2006	19:30	Chlaushöck	Rest. Landhaus Ricketwil	Männerchor Seen
12/7/2006	17:00-20:00	Blutspenden	Freizeitanlage Kanzleistrasse	Samariterverein Seen
12/9/2006	14:30	Adventssingen	Altersheim St. Urban Seen	Männerchor Seen
12/15/2006	19:45	Chlaushöck	GAIWO Landv- Waserstr. 55a	Samariterverein Seen

Beratungsstellen, städtische

Regionales Arbeitsvermittlungszentrum (RAV)
Museumstr. 3, Tel. 052 267 59 77

INFO-Telefon für Stellensuchende und Arbeitslose:
Tel. 052 267 63 33

Berufs- und Laufbahnberatung:
Mühlestr. 5, Tel. 052 267 55 28

Beratungsstelle für das Alter:
Technikumstrasse 73, Tel. 052 267 56 28

Zusatzleistungen zur AHV/IV Rente (Beihilfe):
Lagerhausstr. 6, Tel. 052 267 64 84

Sozialberatung und -hilfe:
Lagerhausstr. 6, Tel. 052 267 56 34

Jugendsekretariat:
Zeughausstr. 76, Tel. 052 267 56 56

Alimentenhilfe:
Zeughausstr. 76, Tel. 052 267 56 56

Beratungsstelle für Jugend- und Drogenprobleme:
Tösstalstr. 19, Tel. 052 267 59 00

Winterthurer Fachstelle für Alkoholprobleme:
Technikumstr. 1, Tel. 052 267 66 10

Mütter-Väterberatung:

- Beratung mit Frau M. Kopp:
ref. Kirchgemeindehaus, Eingang Hinterdorfstrasse
jeden Dienstag, 14.00–17.00 Uhr
jeden 2. und 4. Freitagmorgen, 09.30–10.30 Uhr
- Seen auf Voranmeldung:
2. Mittwoch des Monats von 17–19 Uhr
jeder 3. Freitag des Monats von 10–12 Uhr
- Iberg, im Pavillon, Weiherweidstr. 2
am 3. Mittwoch des Monats, 14.00–16.00 Uhr
- Sennhof, im Wolferhaus
am 1. Mittwoch des Monats, 14.00–16.00 Uhr
- Telefon Sekretariat 052 267 56 56

Blaukreuz- Günstig einkaufen!

Brocken- stube

- Gratis Abholdienst für Brauchbares
- Hausräumungen

Froschenweidstrasse 12
8404 Winterthur
052 233 24 25

Öffnungszeiten
Di - Fr 14 - 18 Uhr
Sa 09 - 16 Uhr

Blau Kreuz

Beratungsstellen, nicht städtische

Dargebotene Hand/Telehilfe: Tel. 143

Pro Senectute Kanton Zürich
Tel. 058 451 54 00

Pro Infirmis: Tel. 052 245 02 72

Pro Juventute: zum Hölzli 33, Tel. 052 233 59 26

Kriseninterventionszentrum ipw Kiz:
Bleichestr. 9, Tel. 052 224 37 00

AIDS-INFO Stelle:
Technikumstr. 84, Tel. 052 212 81 41

Rechtsberatung Gewerkschaftsbund Winterthur:
Lagerhausstr. 6, 8401 Winterthur, Tel. 052 213 92 62

Sozialdienst der katholischen Pfarrei St. Urban:
Seenerstr. 193, Tel. 052 235 03 80

Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde:
Kanzleistr. 35, Tel. 052 232 90 73 / 052 233 33 16

Frauen Nottelefon
Beratungsstelle gegen (sexuelle) Gewalt
Technikumstrasse 38, 8401 Winterthur, Tel. 052 213 61 61

Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst des Kantons Zürich: Rosenrain 7, Tel. 052 213 96 78

Vereinigung zur Begleitung Kranker
Winterthur-Andelfingen: Tel. 079 776 17 12

Budget- und Rechtsberatung Frauenzentrale Winterthur
Metzggasse 2, Tel. 052 212 15 20

Ambulante spitalexterne Dienste (Spitex)
Zentrum Seen, Landvogt-Waserstr. 55a, Tel. 052 235 39 39
Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und Haushilfe
Anmeldung und Auskünfte Mo bis Fr., 8 bis 11 Uhr
Sprechstunde Mo. bis Fr., 15 bis 16 Uhr
Mahlzeiten- und Reinigungsdienst Pro Senectute,
Brühlgartenstr. 1, Tel. 052 269 24 25 (Mahlzeitendienst),
Tel. 052 269 24 34 (Reinigungsdienst)

Krankensmobilen-Magazin Samariterverein Seen
beim Spitex-Zentrum, Landvogt-Waserstr. 55a
Materialausgabe: Frau Rita Egle, Landvogt Waserstr. 139
Tel. Anmeldung zu den folgenden Zeiten:

Montag: 09.00 bis 11.00 Uhr
Mittwoch: 17.00 bis 19.00 Uhr
Freitag: 11.00 bis 13.00 Uhr
Tel. 052 233 26 80 oder unter Natel 078 766 65 93,
(in Ausnahmefällen auch ausserhalb dieser Zeiten.)
Wir vermieten: Badelifte, Rollstühle, Nachtstühle,
Gehhilfen, Krankenzubehör etc.

Selbsthilfe Zentrum der Region Winterthur,
Tel. 052 213 80 60

SHOPPING
8405 Winterthur

Beratung ♦ Nähe ♦ Sicherheit

Apotheke

Gesundheitszentrum

KäGI
Drogerie

Tel. 052 232 30 17

Opernbesuch mit Einführungsvortrag

Nach unserem Musical-Besuch im Jahr 2004, lassen wir uns dieses Jahr wieder von einer bekannten und beliebten Belcanto-Oper verzaubern: «Norma» von Vincenzo Bellini. Hartmut Wendland, der auch den Chor für diese Oper einstudiert hat, wird uns diesmal wieder in die Oper einführen. Wie schon die anderen Jahre wird uns ein Car zur Vorstellung ins Theater St. Gallen und wieder nachhause bringen. Die Einführung sowie die Carfahrt sind im Preis bereits inbegriffen. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung und auf einen wiederum unvergesslichen Opernabend. Die Billette können Sie mit der Anmeldung bestellen. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Einführung	Mittwoch, 1. März 2006 um 19.30 Uhr im Singsaal des Schulhauses Oberseen
Vorstellung	Samstag, 4. März 2006 um 19.30 Uhr im Theater in St. Gallen
Kosten	Fr. 75.- bis 125.-, je nach Billettkategorie
Anmeldung	bis 3. Februar 2006 bei: HannaRuth Beck-Müller, Starenweg 18, Tel. 052 232 49 57 oder E. Mutter, Tel. 052 233 32 50

Entspannung

Grundkurs über Schüssler Salze mit Antlitzanalyse (Kurs Nr. 60164)

Ein Ungleichgewicht im Mineralstoffhaushalt kann zu verschiedenen Beschwerden führen wie z.B.

- Konzentrationsstörung
- Rasche Ermüdbarkeit
- Nervosität
- Muskelkrämpfe
- Kopfschmerzen
- Infektanfälligkeit
- Hautauschläge

Schüssler Salze sind potenzierte Mineralstoffe die dem Organismus den nötigen Anreiz geben, die entsprechenden Mineralsalze wieder richtig zu verwerten. Im Kurs lernen Sie, wann und wie Schüssler Salze eingesetzt werden und wie die benötigten Mittel anhand bestimmter Zeichen im Gesicht erkannt werden.

Leiterin	Frau Silvia Glaus, dipl. Krankenschwester, Naturarzt-Diplom NVS Therapien, Beratung, Kurse
Dauer	2x Mittwochabend, 18.45–21.45 Uhr
Datum	8. und 15. März 2005
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3, Seen
Kosten	Fr. 85.- bei 6 KT / Fr. 65.- bei 8 KT / Fr. 55.- bei 10 KT
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	bis 3. März 2006

Yoga = Einheit, Harmonie

Basiert auf einer Abfolge von harmonischen, ineinander übergehenden Haltungen, die nicht nur die Muskulatur kräftigen und dehnen, sondern auch Gelenksblockaden lösen, den Zellstoffwechsel und Sauerstoffaustausch erhöhen und sowohl das Körperbewusstsein als auch die Vitalität steigern. Die während diesem Bewegungsfluss praktizierte Atemtechnik verbessert die Durchblutung, massiert die inneren Organe, belebt und erfrischt den Geist, steigert die Konzentration und unterstützt den Organismus beim Entgiftungsprozess.

Leiterin	Frau Jolanda Lüthi
Kurs 60183	Dipl. Gymnastik- und Yogalehrerin
Kurs 60184	jeden Dienstag, 13.00–13.50 Uhr
Datum	jeden Donnerstag, 12.00–12.50 Uhr
Ort	laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort	Freizeitanlage Kanzleistrasse
Kosten	Fr. 120.- im Semester
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Gesundheits- und Krankenpflege mit natürlichen Heilmitteln (Kurs Nr. 60173)

Wie wirken Heilanwendungen, zum Beispiel Wickel, Kompressen, Fussbäder und vieles mehr? Wie und wann sind sie hilfreich? Unsere Kursleiterin freut sich auf interessierte Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer.

Leiterin	Frau Judith Egli
Datum	Samstag, 8. April 2006, 13.00–18.00 Uhr
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3, Seen
Kosten	Fr. 70.-
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	6. April 2006

Tai Ji & Qi Gong – Stille in Bewegung (Kurs 60191, 60192, 60193)

Tai Ji ist eine aus China überlieferte Kunst der Körperbewegung mit besonderem Gewicht auf dem meditativen und gesundheitlichen Aspekt. Es zeichnet sich aus durch fließende Bewegungen, eine rhythmisch sanfte Art der Ausführung und das Zusammenspiel von Aktion und Ruhe. Tai Ji wirkt beruhigend, entspannend und führt uns zu mehr Bewusstsein, innerer Kraft und Lebensfreude. Für alle, welche sich gerne natürlich bewegen und gleichzeitig innere Ruhe und Gelassenheit erleben möchten.

Die leicht zu erlernende Form der «Fünf Elemente» sowie die «Kreise» nach Al Huang bilden die Grundlage dieses Kurses. Erweitert wird er durch Qi-Gong-Übungen und einfache Bewegungs- und Atemübungen, sowie Geschichten und Gedichte. Diese Übungen können von allen Menschen gelernt und praktiziert werden, unabhängig von Alter, Fitness und Vorkenntnissen. Schnupperlektion erwünscht.

Leitung	Massimo DeCicco, Tai Ji Lehrer
Kurs 60191	Dienstag, 20.00–21.45 Uhr, Michaelschule
Kurs 60192	Freitag, 09.00–10.30 Uhr, FZA Kanzleistrasse
Kurs 60193	Freitag, 14.30–16.00 Uhr, FZA Kanzleistrasse
Kosten	Fr. 150.- im Semester (6 Monate)
Start	21. Februar 2006
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Für die Agenda

Workshop, Kurs 60194

Das sanfte, rhythmische und meditative Tai Ji, bietet uns eine wunderbare Art, sich über natürliche Bewegungen auszudrücken und sich den vielen Möglichkeiten des Lebens bewusst zu werden. Die Bewegungsformen führen uns zu mehr Entspannung, Bewusstsein, Beweglichkeit und Lebensfreude – wir finden innere Ruhe und Gelassenheit, wir fühlen uns fit für unseren Alltag.

Mit der leicht zu erlernende Form des «Rituals» üben wir auf spielerische Art das Zusammenspiel der Gegensätze (Yin & Yang). Erweitert wird der Kurs durch Qi-Gong-Übungen und einfache Bewegungs- und Atemübungen, sowie themenbezogene Geschichten und Gedichte.

Diese Übungen können von allen Menschen gelernt und praktiziert werden, unabhängig von Alter, Fitness und Vorkenntnissen.

Leitung	Massimo DeCicco, Tai Ji Lehrer
Datum	Sonntag, 17. September 2006
Zeit	09.30–11.30 und 14.00–16.00 Uhr (nach Wunsch gemeinsames Mittagessen)
Ort	Freizeitanlage Kanzleistrasse, Seen
Kosten	bei 6 KT Fr. 100.-/8 KT Fr. 80.-/ 10 KT Fr. 65.-
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	bis 15. September 2006

Kurse zum Einsteigen

Sprachen



NEU: Englischanfängerkurse für Kinder (60118 und 60119)

Kinder können sich ohne Druck und mit Freude Grundkenntnisse in Englisch aneignen. Mit Liedern, Spielen und Geschichten wird den Kindern die Sprache näher gebracht und ihr erster englischer Wortschatz mit Spass aufgebaut. Frau Daniela Pine freut sich, mit Kindern ab 2. Kindergarten und ab 1. Schuljahr zu arbeiten und eine spannende Englischstunde zu gestalten.

Leiterin	Daniela Pine, Englischlehrerin, Muttersprache Englisch
Kurs 60118	jeden Freitag 15.30–16.20 Uhr (Kinder 6 - 8 J.)
Kurs 60119	jeden Freitag 16.30–17.20 Uhr (Kinder 9 - 11 J.)
Datum	laufend (kein Kurs während den Schulferien)
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3, Seen
Kosten	Fr. 220.– (6 Kinder), Fr. 165.– (8 Kinder) bis Sommerferien 06
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Français, Niveau avancé (Kurs Nr. 60100)

Vous voulez profiter d'un groupe dynamique et ouvert pour rafraîchir vos connaissances du français ; vous êtes intéressé(e) par la conversation, l'actualité, la lecture d'un livre, la grammaire (un peu seulement !); vous voulez profiter du programme français offert par le théâtre de Winterthur en lisant une ou deux pièces par saison ; en un mot, vous aimez la culture et l'humour français. Alors, nous vous attendons...

Leiterin	Mme. Martine Sarbach
Dauer	jeden Dienstag, 14h 15 à 15h 45, 23 x 2 Lektionen
Datum	laufend (kein Kurs während den Schulferien)
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3, Seen
Kosten	Fr. 300.– bis Juli 2006
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Englisch mit Vorkenntnissen (Kurs Nr. 60104/60105)

«Let's keep talking ...»

Für eine Probelektion sind Sie jederzeit willkommen!

Leiterin	Frau Verena Barrow
60104	Donnerstag, 09.00–09.50 Uhr
60105	Donnerstag, 10.00–10.50 Uhr
Datum	laufend (kein Kurs während den Schulferien)
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3, Seen
Kosten	Fr. 200.– bis Juli 2006
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Englischanfängerkurs für Erwachsene (Kurs 60106)

Lernen auch Sie Englisch! Die Englischgruppe ist seit dem 10.01.05 am Lernen. Einsteigen immer noch möglich. Schnuppern wann immer Sie Lust und Zeit haben.

Leiterin	Frau Verena Barrow
Zeit	jeden Montag, 09.00–09.50 Uhr
Datum	laufend
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3, Seen
Kosten	Fr. 200.– bis Juli 2006
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon, od. Telefon 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Englisch mit Vorkenntnissen (Kurs 60107)

«Let's keep talking ...»

Für eine Probelektion sind Sie jederzeit willkommen!

Leiterin	Frau Verena Barrow
Zeit	Montag, 10.00–10.50 Uhr
Datum	laufend (kein Kurs während den Schulferien)
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3, Seen
Kosten	Fr. 200.– bis Juli 2006
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Englischkurs 60 Jahre und mehr (Kurs Nr. 60116)

Nach den Sommerferien 04 hat ein neuer Englischkurs für Senioren begonnen. Er ist gedacht für Anfänger mit etwas Vorkenntnissen. Zusammen haben wir erste Schritte hinein in die englische Sprache getan und auch etwas über das Leben und die englische Kultur erfahren. Dabei schlagen wir ein gemächliches Tempo ein und erweitern so unseren Horizont. Als zusätzlicher Nebeneffekt wird so auch noch unser Gedächtnis trainiert. Wetten, dass Sie bald ihren Frühenglisch lernenden Enkeln bei den Hausaufgaben helfen können? Einsteigen immer noch möglich. Wir freuen uns, Sie bei einer Schnupperlektion kennen zu lernen.

Leiterin	Frau Eva Sigg
Zeit	jeden Donnerstag, 14.15–15.45 Uhr, 23 x 2 Lektionen
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3, Seen
Kosten	Fr. 500.– ab Januar - Juli 2006
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Englisch «Refresher Course» (Kurs Nr. 60101/60110)

Möchten Sie Ihr Englisch aufpolieren? Ein «Refresher Course» für Leute mit Vorkenntnissen ist genau das Richtige. Wir machen Konversation, Grammatik und üben Alltagssituationen. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung! Für eine Probelektion sind Sie jederzeit willkommen.

Leiterin	Frau Verena Barrow
Zeit	Montag, 14.00–15.30 Uhr
60101	ab 20. Februar 2006, alle 14 Tage
60110	ab 27. Februar 2006, alle 14 Tage
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3, Seen
Kosten	Fr. 160.– bis Juli 2006
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Englisch (Kurs Nr. 60115)

Die Kursteilnehmerinnen sind seit 16. August 2004 (Anfängerkurs) am Englisch Lernen. Der Unterricht macht viel Freude. Wir machen Konversation, Grammatik und üben Alltagssituationen. Wir freuen uns, wenn Mann/Frau zu uns neu in den Unterricht kommen. Für eine Probelektion sind Sie jederzeit willkommen.

Leiterin	Frau Verena Barrow
Zeit	Montag, 15.30–16.40 Uhr
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3, Seen
Kosten	200.– bis Juli 2006
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Italienischkurs (Kurs Nr. 60108)

Corso di comunicazione (Kurs 60109)

Diese Kurse sind voll belegt.

Für Kinder und Eltern



Chrabelgruppe (Kurs Nr. 60147)

Dieser Kurs richtet sich an Mütter/Väter und ihre Kinder bis ca. 4 Jahre. Zusammen mit einer Erwachsenenbildnerin diskutieren wir Themen, besprechen Probleme und tauschen Erfahrungen aus rund um den Familienalltag, während die Kinder von einer Spielgruppenleiterin betreut werden.

Zeit jeden 2. Mittwoch, 09.00–11.00 Uhr
 Beginn laufend
 Kosten Fr. 18.– pro Mal, zahlbar quartalsweise
 Ort Zentrum St. Urban, Seenerstr. 193, Seen
 Leitung Claire Rohrer
 Anmeldung Silvia Abgottspon, Tel. 052 232 05 85

Kinderturnen (Kurs Nr. 60154)

Turnen für Mädchen und Knaben im Kindergartenalter.
 Leitung Frau Dagmar Zani und Frau Ursula Kübler
 1. Kurs: Donnerstag 16.30–17.20 Uhr
 2. Kurs: Donnerstag 17.30–18.20 Uhr
 Ort Turnhalle Büelhofstrasse
 Kosten Fr. 80.– im Semester
 Anmeldung Dagmar Zani, Tel. 052 232 07 97 oder Ursula Kübler, 052 232 25 19 oder E-Mail: rdfz.zani@swissonline.ch
 Anmeldung sofort / laufend

Mu-Ki-Turnen (Kurs Nr. 60145)

Zum gemeinsamen Turnen und Spielen treffen sich Mütter oder Väter mit ihren Kindern ab 3 Jahren.

Leitung Frau Dagmar Zani
 1. Kurs Dienstag, 14.00–14.50 Uhr
 2. Kurs Dienstag, 15.00–15.50 Uhr
 3. Kurs Donnerstag, 09.00–09.50 Uhr
 4. Kurs Donnerstag, 10.00–10.50 Uhr
 Datum laufend (keine Kurse in den Schulferien)
 Ort Freizeitanlage Kanzleistrasse
 Kosten Fr. 80.– im Semester
 Anmeldung Dagmar Zani, Tel. 052 232 07 97 oder E-Mail: rdfz.zani@swissonline.ch
 Anmeldung sofort / laufend

Kreativer Tanz für Kinder ab 5 Jahren und Jugendliche

Kreativer Tanz trägt dazu bei, die jedem Kind innewohnende Kreativität zu wecken und zu erhalten. Sie erhalten die Möglichkeit, sich beim Tanzen aus ihren Hemmungen zu lösen und Vertrauen in ihre eigene Bewegungsart zu entwickeln. Dadurch wird ihr Selbstvertrauen gestärkt und ihre Spielfreude gefördert. Schnuppern willkommen!



Bitte um Voranmeldung: Tel. 052 232 77 47

Leiterin Frau Anita Kuliew
 Kurs 60136 Montag, 16.00–17.00 Uhr
 Kurs 60155 Montag, 17.00–18.00 Uhr
 Kurs 60134 Dienstag, 16.00–17.00 Uhr
 Kurs 60148 Dienstag, 17.00–18.00 Uhr
 Kurs 60150 Freitag, 16.00–17.00 Uhr
 Ort Freizeitanlage Kanzleistrasse
 Kosten Fr. 175.– im Semester
 Anmeldung E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
 Anmeldung laufend

Sport / Bewegung



Neue Turnkurse: Pilates b.E.

Pilates ist für jede Altersgruppe geeignet. Es verbessert das Körpergefühl, führt zu einer aufrechten graziösen Körperhaltung und fördert die innere Kraft. Der Bauch wird durch das Training der tief liegenden Muskulatur flach und fest. Rückenbeschwerden werden vorgebeugt und die Beckenbodenmuskulatur gestärkt. Durch die ruhige und bewusste Bewegungsausführung wird der Körper straffer und geschmeidiger, was zu einer positiveren Ausstrahlung und zu mehr Selbstvertrauen führt.

Leiterin Frau Jolanda Lüthi Dipl. Gymnastik- und Yogalehrerin
 Kurs 60181 jeden Montag, 15.00–15.50 Uhr
 Kurs 60182 jeden Dienstag, 12.00–12.50 Uhr
 Kurs 60185 jeden Donnerstag, 13.00–13.50 Uhr
 Datum laufend (kein Kurs in den Schulferien)
 Ort Freizeitanlage Kanzleistrasse
 Kosten Fr. 120.– im Semester
 Anmeldung E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
 Anmeldung laufend

Tanzen für Fortgeschrittene (Kurs Nr. 60144)

Wenn Sie mit Ihrem Partner schon einen Tankurs für Standard- und Latin-Tänze besucht haben, bietet Ihnen dieser Kurs die Möglichkeit, Ihre Kenntnisse unter kundiger Leitung und in lockerer Atmosphäre anzuwenden und zu erweitern. Besuchen Sie eine Schnupperlektion!

Leiterin Frau Chantal Koller
 Dauer Mittwoch, 19.30–20.45 Uhr
 Daten 1. Februar, 1. und 15. März, 5. und 12. April, 10. und 31. Mai, 7. und 14. Juni 2006
 Ort Freizeitanlage Kanzleistrasse
 Kosten Fr. 200.– bis 14. Juni 2006
 Auskunft/ Anmeldung E. Friedli, mit Talon od. Tel. 052 232 56 91

Gymnastik (Kurs Nr. 60121)

Gesundheitsgymnastik 60+. Ein sanftes Training zur Erhaltung der Beweglichkeit, Kraft, Koordination und des Gleichgewichts. Besuchen Sie eine Schnupperlektion.

Leiterin Frau Hanni Zahnd
 Dauer jeden Montag, 09.00 Uhr
 Datum laufend (kein Kurs in den Schulferien)
 Ort Freizeitanlage Kanzleistrasse
 Kosten Fr. 120.– Januar - Juli 2006
 Anmeldung E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
 Anmeldung laufend

Gymnastik (Kurs Nr. 60122)

Gesundheitsgymnastik 55+. Ein Fitnessstraining zur Förderung der Kondition, Kräftigung der Muskulatur, Verbesserung der Haltung, Beweglichkeit und Koordination. Besuchen Sie eine Schnupperlektion

Leiterin Frau Hanni Zahnd
 Dauer jeden Montag, 10.00 Uhr
 Datum laufend (kein Kurs in den Schulferien)
 Ort Freizeitanlage Kanzleistrasse
 Kosten Fr. 120.– Januar - Juli 2006
 Anmeldung E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
 Anmeldung laufend

Step Aerobic (Kurs Nr. 60124)

Der ideale Start in den Tag! Bereits um 09.00 Uhr haben wir ein gutes Körpergefühl, einen freien Kopf und gute Laune. Dieses abwechslungsreiche Ausdauertraining mit Musik, manchmal auch im ¾ Takt, bringt Schwung in Ihren Tag und in Ihr Leben. Ausserdem bringt das anschliessende Muskelaufbauprogramm Kraft in Ihren Körper und stärkt Ihr natürliches Korsett, damit Freude und nicht Schmerzen Ihr Leben dominieren. Tun Sie sich etwas Gutes und machen Sie mit!!

Leiterin	Frau Michelle Bär-Rietschi
Dauer	jeden Mittwoch, 08.00–08.50 Uhr
Datum	laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort	Freizeitanlage Kanzleistrasse
Kosten	Fr. 120.– Januar - Juli 2006
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Gymnastik, Kurs Nr. 60126

Ein Programm für Kraft und Beweglichkeit. Gehen Sie schnuppern!

Leiterin	Frau Jolanda Lüthi
Dauer	jeden Montag, 18.30–19.30 Uhr
Datum	laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort	Freizeitanlage Kanzleistrasse
Kosten	Fr. 120.– Januar - Juli 2006
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Gymnastik, Kurs Nr. 60127/60128

Ein Programm für Kraft und Beweglichkeit. Gehen Sie schnuppern!

Leiterin	Frau Jolanda Lüthi
60127	jeden Montag, 19.30–20.30 Uhr
60128	jeden Mittwoch, 09.00–09.50 Uhr
Datum	laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort	Freizeitanlage Kanzleistrasse
Kosten	Fr. 120.– Januar - Juli 2006
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Gesundheitsturnen für Ältere (Kurs Nr. 60129)

Dies ist ein Turnprogramm, das sich vor allem an Damen richtet, die sich keine turnerischen Leistungen zutrauen. Es erhält und verbessert Ihre Beweglichkeit und fördert die Koordination und den Gleichgewichtssinn, für mehr Kraft und Sicherheit im Alltag. Besuchen Sie eine unverbindliche Probelektion.

Leiterin	Frau Jolanda Lüthi
Dauer	jeden Mittwoch, 10.00–10.50 Uhr
Datum	laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort	Freizeitanlage Kanzleistrasse
Kosten	Fr. 120.– Januar - Juli 2006
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend



Soft-Aerobic (Kurs Nr. 60130)

Sport vertreibt die Müdigkeit! Lassen Sie sich nicht von der abendlichen Erschöpfung dominieren und machen Sie mit. Wir bewegen uns zu mitreissender Musik und mit Spass und guter Stimmung vergeht die Zeit wie im Flug! Dabei trainieren wir auch die Koordination, was uns geistig frisch hält. Das anschliessende Muskelaufbau- und Dehnungsprogramm bringt den Körper ins Lot und ein gutes Gefühl in unsere Tage.

Machen Sie mit und besuchen Sie unverbindlich eine Probelektion.

Leiterin	Frau Michelle Bär
60130	jeden Donnerstag, 18.00–18.50 Uhr
Datum	laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort	Freizeitanlage Kanzleistrasse
Kosten	Fr. 120.– Januar - Juli 2006
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Gymnastik und Tanz (Kurs Nr. 60132)

Eine abwechslungsreiche Gymnastik für Haltung, Kräftigung, Körperspannung und Stretching. Mit groovigem Sound trainieren wir die gesamte Muskulatur, Koordination und Beweglichkeit. Schnuppern Sie unverbindlich.

Leiterin	Frau Hanni Zahnd
Dauer	jeden Dienstag, 09.00–09.50 Uhr
Datum	laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort	Freizeitanlage Kanzleistrasse
Kosten	Fr. 120.– Januar - Juli 2006
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Muskelaufbautraining mit Schwergewicht Pilatesstraining (Kurs Nr. 60131)

Hier handelt es sich um ein muskelaufbauendes Trainingsprogramm, das Frauen und Männer (junge erst recht!) anspricht. Wir stärken in erster Linie die Muskulatur unseres Rumpfes, die uns aufrecht hält und Arbeit gegen die Erdanziehung leistet. Ist sie geschwächt, sind wir nicht mehr in der Lage, Haltung zu bewahren, was zu Rückenproblemen führt. 80 Prozent der Bevölkerung leidet zeitweise unter Rückenschmerzen, und nicht nur ältere Menschen. Wir lernen, uns der eigenen Bewegungs- und Haltungsmuster bewusst zu werden, schlechte Gewohnheiten aufzugeben und effizientere und lockerere Alternativen zu finden. Nebenbei wird der Körper auch noch straffer und geschmeidiger, was eine positive Ausstrahlung und mehr Selbstbewusstsein verleiht.

Leiterin	Frau Michelle Bär-Rietschi
Dauer	jeden Donnerstag, 19.00–19.50 Uhr
Datum	laufend, kein Kurs in den Schulferien
Ort	Freizeitanlage Kanzleistr.
Kosten	Fr. 120.– im Semester
Anmeldung	E. Mutter mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Aerobic / Step-Aerobic (Kurs Nr. 60135)

Der schwungvolle Start in den Tag mit einem vielseitigen Konditionstraining, Muskelkräftigungen für Rücken, Bauch, Beine, Po und entspannendem Stretching.

Schnuppern Sie unverbindlich!

Leiterin	Frau Hanni Zahnd
Dauer	jeden Dienstag, 08.00–08.50 Uhr
Datum	laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort	Freizeitanlage Kanzleistrasse
Kosten	Fr. 120.– Januar - Juli 2006
Anmeldung	E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung	laufend

Kursangebot des Ortsvereins

Body toning (Kurs Nr. 60142)

Ein Gelenke und Rücken schonendes Training für alle, die neben der üblichen Gymnastik auch Spass an Kraftübungen haben. Mit Herzkreislaufteil. Schnuppern Sie unverbindlich einmal!

Leiterin Frau Jolanda Lüthi
 Dauer jeden Montag, 14.00–14.50 Uhr
 Datum laufend (kein Kurs in den Schulferien)
 Ort Freizeitanlage Kanzleistrasse
 Kosten Fr. 120.– Januar - Juli 2006
 Anmeldung E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
 Anmeldung laufend

Walking / Nordic-Walking mit Laufstöcken (Kurs Nr. 60133)

Gerade jetzt ist es wichtig, dass man sich regelmässig im Freien bewegt. Da Walking für die Gelenke schonend ist, ist es auch bei Übergewicht geeignet. Wir sind eine aufgestellte Gruppe und freuen uns auf Frauen und Männer die mitmachen.

Schnuppern erwünscht!

Leiterin Frau Marianne Thomann
 qualitop anerkannt
 Dauer Montagnachmittag, 14.00–15.15 Uhr
 Datum laufend, (kein Kurs in den Schulferien)
 Start Garderobe Sportplatz Steinacker
 Kosten Fr. 100.– im Semester
 Anmeldung E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
 Anmeldung laufend

Let's Walk! Nordic Walking (Kurs Nr. 60195, 60196, 60197)

Nordic Walking ist ein Ganzkörper-Training. Mit der richtigen Technik wird mit Nordic Walking bis zu 90 Prozent der Muskulatur beansprucht. Es verbessert die Ausdauer, die Muskulatur, die Beweglichkeit und die innere Balance. Durch die intensive Oberkörperarbeit beim Stockeinsatz werden Nacken- und Rückenprobleme gelindert. Depressive Verstimmungen verschwinden durch die regelmässige Bewegung in der Natur. Der hohe Kalorienverbrauch (bis zu 400 kcal/Std.) lässt überflüssige Pfunde dahin schmelzen. Diese Nordic Walking-Kurse richten sich an alle, die schon etwas Ahnung von Nordic Walking haben und die Technik nicht von Grund auf erlernen müssen. Das Schwergewicht liegt beim Walken und nicht beim Erlernen der Technik. Für Anfänger bietet die Leiterin regelmässig Technik-Einführungskurse an.

Leiterin Frau Michelle Bär-Rietschi, Nordic-Walking Trainerin Ryffel Running
 qualitop anerkannt
 Nr. 60195 jeden Montag, 08.45–10.15 Uhr
 Start Gesundheitspraxis Michelle Bär
 Nr. 60196 jeden Dienstag, 18.00–19.30 Uhr
 Start Gesundheitspraxis Michelle Bär

Haben Sie Ihren Kurs nicht gefunden ?

Für Ihre Ideen und neuen Angebote sind wir jederzeit offen.
 Melden Sie sich bei Elisabeth Mutter, Hirschweg 30, 8405 Winterthur, Tel. 052 233 32 50

Nr. 60197 jeden Samstag, 07.30–08.30 Uhr
 Start Gesundheitspraxis Michelle Bär, Florenstr. 3, Seen
 Kosten Kurs 60195 und 60196 Fr. 120.– im Semester (1½ Stunden)
 Kurs 60197 Fr. 100.– im Semester
 Datum laufend (keine Kurse in den Schulferien)
 Anmeldung E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
 Anmeldung laufend

Anmeldetalon für Kurse des Ortsvereins Seen (auch über www.seen.ch/kurse)

Kurs (Name + Nr.)
 Name, Vorname
 Adresse
 Telefon:

Einsenden an: Elisabeth Mutter, Hirschweg 30, 8405 Winterthur, Tel. 052 233 32 50. E-mail: pantai@bluewin.ch
 für MuKi-Turnen und Kinderturnen: Dagmar Zani, Kirchackerstr. 77, Tel. 052 232 07 97 oder Ursula Kübler, Nussberg, 8418 Schlatt, Tel. 052 232 25 19
 für Chrappel-Gruppe Seen: Silvia Abgottspon, Florenstr. 23e, Tel. 052 232 05 85
 für Tanzen: Elsbeth Friedli, im Oberstadel 12, Tel. 052 232 56 91
 für Oper: HannaRuth Beck-Müller, Starenweg 18, 8405 W'thur, Tel. 052 232 49 57

SPORTIVO Gesundheitspraxis

Klassische-, Fussreflex- und Tibeter- C. Krapf-Rütimann
 Massagen, Ohrkerzen, Schüsslersalze, 079 436 03 36
 Bachblüten, Reiki-Treff, Schröpfen
 und Baunscheidtieren

Bioresonanz – Austesten von Unverträglichkeiten

Akupunktur-Massage (APM), B. Eichholzer
 Klassische Massage 079 339 36 30

Kurse: Schüsslersalze und Reiki Kanzleistrasse 30

Veranstaltungskalender

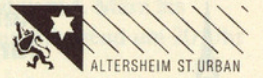
Zur Aufnahme in dieser Rubrik melden Sie **öffentliche Veranstaltungen in Seen** bitte an:
 Peter Schläfli, Rehweg 25, 8400 Winterthur,
 Tel. 052 232 82 11, E-mail: pschlaefli@freesurf.ch



- 24. Febr. **Bistro mondial**
19.30 Uhr, Pfarreizentrum St.Urban
Oekum. Arbeitsgruppe
- 3./4. März **Theateraufführung** Neubühne Seen
und weitere Rest. Schweizergruss, Tösstalstr. 91
Daten siehe Seite
- 8. März **Antarctica** –Vortrag mit Grossformatbildern
19.30 Uhr Freizeitanlage Kanzleistrasse
Organisator Ortsverein
- 14.-16.März **Frühlingskinderkleiderbörse**
Ref. Kirchgemeindehaus
Neue Annahmezeiten beachten
- 17. März **Jassturnier**
19.30 Uhr, Pfarreizentrum St.Urban
- 22. März **Generalversammlung** Ortsverein Seen
19 Uhr, Freizeitanlage Kanzleistrasse
- 31. März **Bistro mondial**
19.30 Uhr, Pfarreizentrum St.Urban
Oekum. Arbeitsgruppe

Altersheim St. Urban

Seenerstrasse 191, 8405 Winterthur



- jeden Freitag 09.15–10.30 Uhr im Disponibel-
raum UG **Gottesdienst**
abwechslungsweise reformiert oder
katholisch mit anschliessendem
Kaffee und Kuchen
- 22. Febr. 14.00–17.00 Uhr im Restaurant
Fasnachts-Tanznachmittag für
Junggebliebene mit Claudio de Bartolo
Motto: «Glanz und Gloria»
- 1. März 14.30–16.30 Uhr im Restaurant
Lotto-Nachmittag,
Lottokarten kostenlos,
kein Konsumationszwang
- 15. März 14.00–16.30 Uhr im Restaurant
Tanznachmittag für Junggebliebene
mit der Kapelle Alpiger-Huser,
Alt St. Johann
- 5. April 14.30–16.30 Uhr im Restaurant
Lotto-Nachmittag,
Lottokarten kostenlos,
kein Konsumationszwang
- 19. April 14.00–16.30 Uhr im Restaurant
Tanznachmittag für Junggebliebene mit
dem Trio Gambirasio, Winterthur

Nordic Walking-Kurse in Seen



Jetzt die Technik richtig lernen!
 Infos über das Kursangebot:
Michelle Bär-Rietschi
 Nordic Walking-Trainerin Ryffel Running
 052 232 35 22 / 078 723 42 75

qualitop anerkannt

Nähere Auskunft erteilt:
 Katharina Dähler, Heimsekretariat,
 Tel. 052 234 85 85. E-Mail: sekretariat.ah.urban@bluwin.ch

Klassische Homöopathische Beratung

Möchten Sie einen anderen Weg einschlagen
 und Ihr Leiden ganzheitlich angehen?

Rita Stillhard

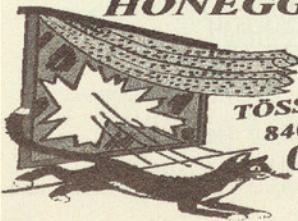
Eidg. dipl. Apothekerin
 Dipl. Homöopathin SVHA

Oder möchten Sie...
 ..lernen Homöopathie im Alltag anzuwenden?
 Ich führe laufend Kurse durch!

Tösstalstr. 254
 8405 Winterthur

Tel. 052 232 67 63
 rita.still@bluemail.ch

HONEGGER GLAS AG



TÖSSTALSTRASSE 247
 8405 WINTERTHUR
052 / 212 05 86
 FAX 052 / 232 73 20
 HANDY 079 / 409 72 62
 WWW.HONEGGERGLAS.CH

Veranstaltungskalender



Reformierte Kirchgemeinde Seen

Sekretariat:
Kanzleistr. 37, 8405 Winterthur
Tel. 052 232 90 73/ Fax 052 232 61 67
E-mail: seen@zh.ref.ch
www.winterthur.ref.ch/seen

Sonntagsgottesdienste

in der ref. Kirche in der Regel um 10.00 Uhr; (Ausnahmen: siehe Chilefäischer).

Jugendgottesdienste/Juki

6./7. Schuljahr: Freitag 17.15 Uhr und 19.00 Uhr (Ausnahmen bei Ferien, Festtagen u. Fam.-Gottesdiensten, siehe Juki-Programm).

Anlässe für die Jugend

JET Junger Erwachsenen Treff (ab 20. J.)

Treffpunkt: Kirchgemeindehaus, Jugendraum. Beginn 19.30 Uhr. Daten siehe Chilefäischer. Kontaktadresse: Rolf und Damaris Schwarzmann, Natel 079 606 19 75.

KARO und UP im KGH für Teenager und Jugendliche; Spiele, Fun, Trends, Action und Tiefgang gem. spez. Programm. «SUBWAY» Die neue Jugendgruppe für 12-14-Jährige. KGH Eing. Hinterdorfstr. Kontaktadressen: Mirjam Werren und Rahel Dürst, Tel. 076 479 82 02

Kinderarbeit/Chinderschiff

Alle Kinder von 5 - 12 Jahren sind herzlich eingeladen. Kontaktperson: Diakon Tel. 052 232 07 90.

Chile für di Chline

Kontaktadresse Silvia Reifler, 4. + 11.4.06. Tel. 052 233 61 32.

Purzeltreff

Kinderhütendienst im Kirchgemeindehaus für Kinder bis zum Kindergartenalter. Kontakt: Tel. 052 233 36 46 + 052 232 65 30
Jeden Donnerstag von 08.45–11.00 Uhr, ausgenommen an Feiertagen und in den Ferien. Unkostenbeitrag pro Std. 2.50.

Fonte - Treffpunkt für Frauen

Kafi Fonte und Chinderhüeti Fonte. Jeden Mittwoch von 08.45–11.00 Uhr im Kirchgemeindehaus (ausser Feiertage und Schulferien). Im Kafi sind Frauen allen Alters willkommen! Einmal pro Monat, Mittwoch von 09.00–11.00 Uhr, Kursangebot zu verschiedenen Themen. Programm siehe Chilefäischer.

Senioren-Wandergruppe

In der Regel jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat. Wanderprogramme im Chilefäischer.

Büelhof-Singers, Offenes Singen Büelhofstr.29

Mittwoch 09.30–10.30 Uhr. Nähere Auskünfte Frau R. Hug, Tel. 052 232 69 69 oder Frau Lilly Maag 052 232 25 30.

Spielstube für Senioren

Jeweils Mittwoch, 14.00 Uhr KGH; ausgen. Schulferien und Seniorennachmittag vom 22.2.06 + 29.3.06.

Seniorenmittagessen

Jeweilen 1 x monatlich 12.00 Uhr KGH. Anmeldung unerlässlich bis je Montagmorgen zuvor, Tel. 052 232 60 03 oder 052 233 33 16. Daten 06: siehe Chilefäischer.

Suppentage 24.2., KGH, 29.3. St. Urban.

Bibelstunden

Im Haus Büelhofstrasse 29: dienstags, 14.00 Uhr. Pfr. H.J.Meyer am 14.3. + 11.4.06.

Im Kirchgemeindehaus, in der Gemeindestube; dienstags, 14.00 Uhr, Pfr. D. Reifler am 21.2., 7.3., 21.3., + 4.4.06.

Gesprächskreis zu Lebensfragen

Kontaktadresse: Frau Christina Gisler, soz.-diak.Mitarbeiterin, Tel. 052 233 33 16.

Bazar: Strick- und Bastelgruppen

Stricken, Nähen etc. im Kirchgemeindehaus. Daten s. Chilefäischer. Kontaktpersonen: Anni Montalta Tel. 052 242 15 55 und Elsbeth Gäumann Tel. 052 232 94 29

Erwachsenenbildung für Senioren

21.2.ausw. , + 21.3.06 KGH. Details Chilefäischer.

Alphalive-Kurs für alle, die mehr wissen wollen über den christlichen Glauben. Kontaktperson: Pfr. D. Reifler 052 233 61 32. (Nächster Kursbeginn: 7. März 2006).

Männerarbeit

Kontaktadressen Diakon, Tel. 052 232 07 90.

Frauenarbeit (Frauenlesegruppe)

Kontaktadresse: Pfrn. Ruth Bernhard Näf, Tel. 052 233 82 22 und Edith Hagmann, Tel. 052 233 29 13

Foren/Kleingruppen/Gebet

Auskünfte geben Ihnen: Karl und Heidi Sigrist, Tel. 052 233 28 15. Bruno und Ursi Heck, Tel. 052 232 67 52 und Andreas und Esther Rüeegger, Tel. 052 232 43 53.

Kantorei Seen

Die Proben finden jeden Dienstag 20.00–21.45 Uhr im KGH statt. Kontaktadresse: Monika Ibscher Koelner, Tel. 052 238 20 38.

Musik + Wort, Konzerte – Kirche.

Weitere Daten siehe Chilefäischer.

Ökumenische Gruppen



Ökumenisches Beten

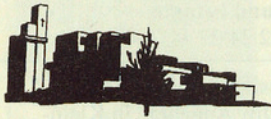
jeden Donnerstag um 09.15 Uhr in der Pfarrei St. Urban ausgenommen an Feiertagen und wenn das ökumenische Morgentreffen stattfindet.

Ökumenisches Morgentreffen

findet in der Regel am letzten Donnerstag im Monat um 9 Uhr statt. Nächstes Treffen: 23. Februar, Thema: Einstimmung zum Weltgebetstag, Treffpunkt: ref. Kirchgemeindehaus
Kontaktpersonen: Judith Frei 052 233 35 04
Trudi Müller 052 232 79 63

Ökumenische Suppentage

am 24. Februar im ref. Kirchgemeindehaus Seen.
am 29. März im Pfarreizenrum St. Urban
Der Erlös geht an Brot für alle/Fastenopfer-Projekte in Vietnam und auf den Philippinen.



Pfarrei St. Urban

Wir laden Sie herzlich ein zu folgenden Veranstaltungen:

Mittagessen für Seniorinnen und Senioren am Mittwoch 8. Februar um 12 Uhr, anschliessend erzählt Herr Alfred Eglin Geschichten zum Schmunzeln und Nachdenken. Bitte anmelden bei Ineke Wiederkehr, Sozialdienst, Tel. 052 235 03 87, Anmeldeschluss: 7.2.

Theaternachmittag für Seniorinnen und Senioren Donnerstag, 9. März, 14 Uhr, im Pfarreizentrum St. Urban Die Seniorenbühne Wülflingen spielt «Mit üs uf kein Fall». Freiwilliger Unkostenbeitrag.

Bibel lesen

Wir schöpfen aus der Fülle der Bibel: jeweils Donnerstag um 10 Uhr, Daten: 2.3. / 16.3. / 30.3. / 4.5. / 18.5. / 1.6.

Pfarreiversammlung, 12. März nach 09.30 Uhr Gottesdienst. Es sind alle Pfareiangehörigen herzlich eingeladen, an der Pfarreiversammlung und am anschliessenden Mittagessen teilzunehmen.

Preisjassen am 17. März

Beginn um 19.30 Uhr im Pfarreizentrum. Anmeldung: bis 15. März an Heinz Studer, Grundstr. 41, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 96 47

Sie erhalten anfangs Februar die Fastenopfer-Agendas zugestellt. Nehmen Sie sich Zeit darin zu blättern, es lohnt sich. Gottesdienste zum Thema: 25. März um 17.30 Uhr und 26. März um 09.00 und 10.30 Uhr in der Kirche St. Urban.

Neuzuzüger und Neuzuzügerinnen

Herzlich willkommen am Sonntag, 26. März. Alle, die neu in unserer Pfarrei St. Urban leben, begrüssen wir herzlich im Anschluss an die beiden Gottesdienste um 09.00 Uhr und 10.30 Uhr, im Untergeschoss beim Chilekafi.

Weltgebetstag 3. März

In 180 Ländern versammeln sich am ersten Freitag im März Menschen zum gemeinsamen Gebet. Wir treffen uns dieses Jahr in der katholischen Kirche St. Urban zum gemeinsamen ökumenischen Gebet, um 14.00 Uhr Kindergottesdienst, um 19.30 Uhr Gottesdienst für Erwachsene

Bistro mondial

Interkulturelle Begegnungen am Bistro-Tisch. Mitbürger/Innen aus anderen Nationen und Kulturen entführen uns mit Geschichten, Musik, Speis und Trank auf ungezwungene Art in ihre jeweiligen Herkunftsländer. Sie haben viel Interessantes über sich und über die Schweiz zu erzählen. Reservieren Sie sich die folgenden Bistro-Daten, jeweils Freitag um 19.30 Uhr: 24. Februar / 31. März / 29. September

Ökumenische Gesprächsabende mit Trauernden

Wir möchten mit Ihnen ins Gespräch kommen und Anteil nehmen an Ihrer Trauer. Bei Interesse fragen Sie im Sekretariat nach den aktuellen Daten.

Ref. Kirchgemeinde Seen
Kath. Pfarrei St. Urban

Immer am Mittwoch ... in der Fastenzeit vom 1. März bis 12. April um 19 Uhr Abendgebet und anschliessend um 20 Uhr verschiedene Veranstaltungen:

Meditatives Tanzen mit Gabriele Selmeier

8. März um 20 Uhr

Filmabend 15. März um 20 Uhr

Liebesliederabend 22. März um 20 Uhr

Suppenmittag ab 11.30 Uhr

Familienmittagsgebet um 12.15 Uhr

Fastenpredigt von Monika Schmid

29. März um 20 Uhr

Weitere Anlässe und detailliertere Angaben finden Sie in den aufliegenden Handzettel im Pfarreizentrum.

Chindernomittag zur Faschzeit

Samstag 1. April um 14 Uhr mit Gottesdienst.

Wir laden Kinder ab 5 Jahren ein, mit uns einen kreativen Nachmittag zu verbringen. Wir hören, sehen, malen, singen, tanzen und spielen eine Geschichte zur Fastenzeit.

Bussfeiern

Die vorösterlichen Bussfeiern finden statt am: 9. April um 20 Uhr, 10. April um 16 Uhr

Passions- und Osterzeit

08.4.	17.30 Uhr	Palmsonntag
09.4.	09.00 Uhr	Palmsonntag
	10.30 Uhr	Familiengottesdienst
13.4.	19.30 Uhr	Eucharistiefeier
		Hoher Donnerstag
14.4.	10.00 Uhr	Karfreitagsliturgie
	10.00 Uhr	Kinderfeier
	15.00 Uhr	Anbetung beim Kreuz
16.4.	05.30 Uhr	Osternachtfeier
	09.00 Uhr	Ostergottesdienst
	10.30 Uhr	Familiengottesdienst

Pfadi Hartmannen

Die Pfadi trifft sich jeden Samstagnachmittag beim Pfarreizentrum St. Urban, ausser in der Ferienzeit. Auskünfte erteilt Ihnen gerne: Seraina Ruf, Tel. 052 233 49 53

Oase Offener Jugendtreff St. Urban, jeden Mittwochabend 16–22 Uhr, (Programm von 19–21 Uhr)
Spielen / Film / Kochen / Meditation / Überraschung

Senioren und Seniorinnen

Wir treffen uns zum Jassen und Spielen jeweils Donnerstag um 14 Uhr im Pfarreizentrum St. Urban: 9.2./23.2./9.3./23.3./6.4./ 20.4.

Seniorinnen und Seniorenferien 2006 in der Lenzerheide

Vom 24. bis 30. Juni fahren Seniorinnen und Senioren der Pfarrei St. Urban in die Ferien. Sie verbringen eine Woche im 4* Hotel Sunstar in der Lenzerheide. Das Programm werden wir so gestalten, dass alle, auch weniger bewegliche Senioren, auf ihre Rechnung kommen. Informationen und Anmeldungen: Sozialdienst St. Urban, Ineke Wiederkehr, Tel. 052 235 03 87

Nähere Auskünfte erteilen:

Gerda Wyss / Verena Schult, Sekretariat, Seenerstrasse 193, 8405 Winterthur, Tel. 052 235 03 80

E-Mail: pfarramt@sturban.ch, Homepage: www.sturban.ch



batSeba



Beautysalon & Wellness

Hedy Haag Hinterdorfstr. 6 8405 Winterthur
G 052 233 49 48 N 079 301 25 90 www.batseba.ch

Willkommen in der Wohlfühloase

Ankommen, entspannen, sich selbst sein dürfen in wunderschöner Ambiente!

Haben Sie ein Hautproblem, wollen Sie eine Hand- oder Fusspflege oder einfach bei schönen Klängen und herrlichen Aromadüften eine warme Lavastein-Massage geniessen, oder vielleicht eine Beauty-Gesichtsbehandlung mit anschliessenden Wohlfühlmassagen Stress und Alltagsorgen hinter sich lassen? Was es auch sei ... ich biete Ihnen das Beste für Ihre Bedürfnisse. Schauen SIE demnächst herein und finden Sie Ihre spezielle Behandlung. Ich freue mich auf SIE.

Mein Angebot:

- Gesichts- und Körperbehandlungen
- Hand- und Fusspflege
- IPL def. Haarentfernung sowie mit Warmwachs basische Heilerdenwickel
- Lavastein-Körpermassagen
- Permanent Make up (Perfekt)
- Make up Kurse
- basische Ernährungsberatung



Haag Hedy, Kosmetikerin/Visagistin

Mein Willkommensgeschenk an SIE

(einzulösen bei Ihrer ersten Behandlung ab Fr. 89.-):

Brauen- und Wimpernfärben im Wert von Fr. 39.-



Koni und Heiri Gibel

Bauspenglerei, Blecharbeiten Sanitäre Installationen

Neubauten, Umbauten, Reparaturen, Solaranlagen
8405 Winterthur-Seen: Tel. 052 232 18 48

Der Seemer Bote Nr. 191 erscheint am

19. April 2006

Redaktionsschluss: 28. März 2006



Ihr Einkaufszentrum



persönlich modern freundlich

- ASC Ferien Center AG
- Apotheke Drogerie Kägi AG
- Bistro La Baguette
- Blumen Locher
- Chicorée
- Di Roberto
- Coiffeur Esthetic
- Ex Libris
- Picaldi Jeans
- Migros
- H & M
- Vögele Shoes
- Kiosk
- Papeterie-Huus AG
- Pick Pay
- SM Schuh- & Schlüsselservice AG
- Textilreinigung
- Sweets&More Candy Shop
- Tchibo
- Qualipet Tierbedarf
- Zett Meyer Optik

Kanzleistrasse 23, 8405 Winterthur



Seit 95 Jahren für Sie da!

Einkaufen auf dem Land, in unmittelbarer Nähe

- Tagesaktionen, Wochenendaktionen, Saisonale Spezialitäten
- Aufschnittplatten, Bündnerplatten, Käseplatten, schön garniert
- Fondue Chinoise, Fondue bourguignonne, Tischgrillplatten, etc.
- Käse im Offenverkauf, Fonduemischungen, Raclette
- Täglich frisches Brot
- Hausgemachte Bauernspezialitäten mit MEFA-Gold
- Kompetente, persönliche Beratung
- Immer genügend Parkplätze

Fleisch aus natürlicher Fütterung und tiergerechter Haltung direkt beim Bauern in der Region eingekauft.

Metzgerei Jucker, Kollbrunn Tel. 052 383 11 65



BLUMEN LOCHER

Shopping Seen, 8405 Winterthur
Tel. 052 232 46 58, Fax 052 232 87 12
blumen-locher@bluewin.ch



Fleurop-Interflora-Service
Shopping Seen



Für Ihre Blumenwünsche

www.vogel-malerbetrieb.ch



Gebrüder Vogel & CO

Malerbetrieb
Else-Züblin-Strasse 27 Postfach 3008 8404 Winterthur
Telefon 052 233 08 66
Fax 052 233 08 32
E-Mail office@vogel-malerbetrieb.ch

Für Drucksachen aller Art

stadler
publishing

Wingertlistrasse 41
8405 Winterthur
Tel. 052 243 13 22
stadlerpub@hispeed.ch
www.winti-print.ch



Musikschule für Keyboard, Gitarre,
Akkordeon und Schwyzerörgeli

Tösstalstrasse 252
8405 Winterthur

Einzel- und
Gruppenunterricht

Rozalia Cserhati 079 751 16 32
Conny Kläui 079 524 81 79

NUSSBAUMER



**HEIZUNGEN
SANITÄR SERVICE**

Helmweg 8 8405 Winterthur
Telefon 052 232 10 46
Fax 052 232 74 31

Zentrum Garage Seen

H. von Allmen
Eidg. dipl. Automechaniker

8405 Winterthur
Hinterdorfstr. 23

Offizielle  Vertretung

Audi Service und Verkauf

052 232 56 90

gepflegte Occasionen mit Garantie

Tausch - Teilzahlung - Leasing



**Gasthof
Restaurant
Grüntal**

Gemütliches Grüntalstübli
Säli bis zu 40 Personen
Grosse Gartenwirtschaft
Rollstuhlgängige Toiletten
Kinderspielplatz
Grosser Parkplatz
4 schöne Gästezimmer

Fam. Schwer- u. Scherrer-Gastori
Im Grüntal 1, 8405 Winterthur
Tel. 052 232 25 52, Fax 052 232 25 33
Dienstag und Mittwoch Ruhetag
www.restaurant-gruental.ch